

AS
HALF LETTER

L R

WS 1933-34,
SS 1934.

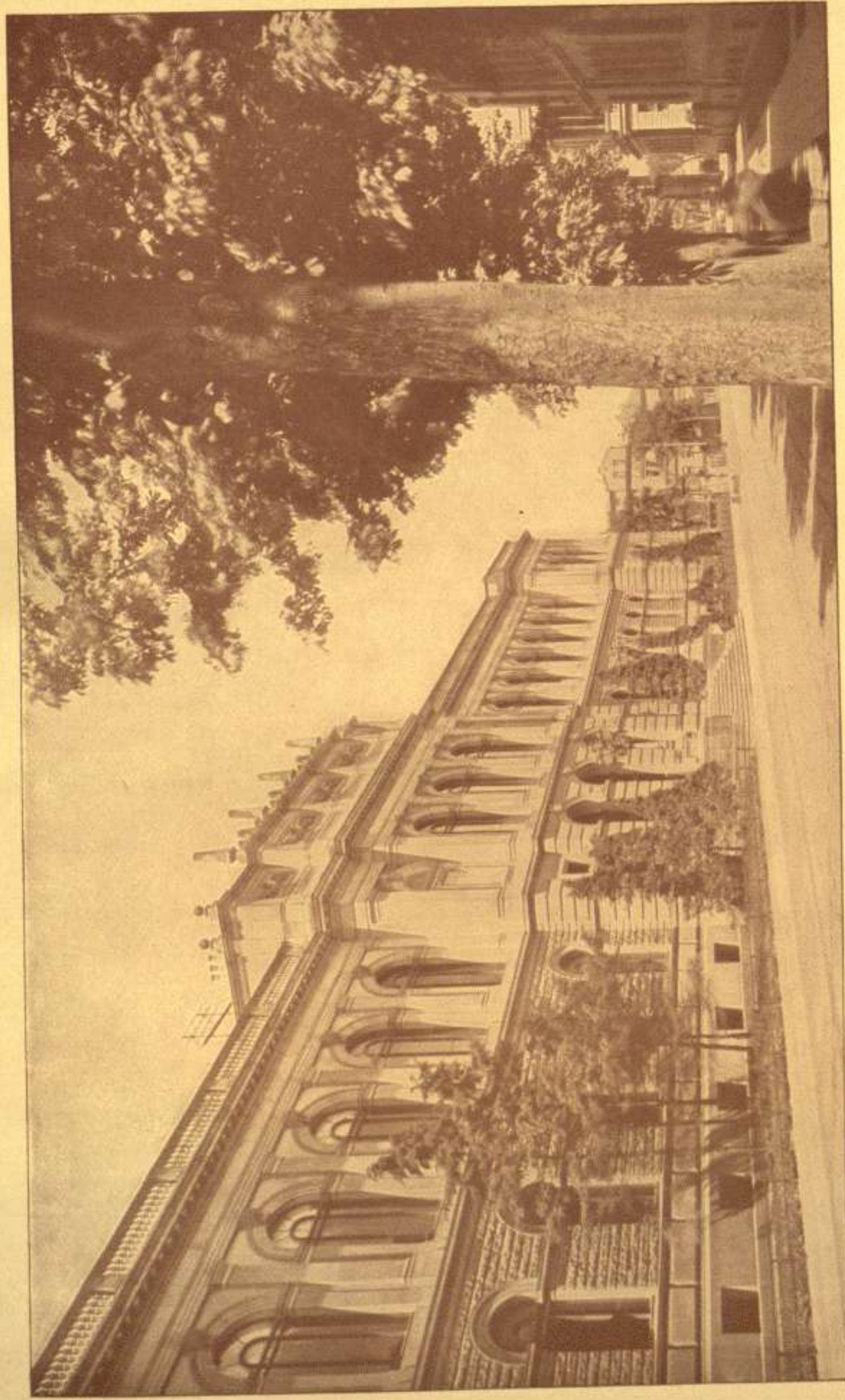
Präsenzbestand

Benutzung
nur im Lesesaal

TECHNISCHE HOCHSCHULE
CAROLO-WILHELMINA
ZU BRAUNSCHWEIG

PROGRAMM
FÜR DAS STUDIENJAHR 1933—1934

DRUCK VON FRIEDR. VIEWEG & SOHN AKT.-GES.
BRAUNSCHWEIG 1933



Technische Hochschule zu Braunschweig

	Seite
Dr. Hofmeister, Hermann, Professor	55
Dr. Hoppe, Karl, o. Professor	52
Dr. Horrmann, Paul, o. Professor	47
Dr. Jaretzky, Robert, o. Professor	47
Dr. Jesse, Wilhelm, Privatdozent	55
Kändler, Hermann, a. o. Professor	40
Dr. Kangro, Walther, Privatdozent	48
Dr.-Ing. Kern, Walther, Dozent	31
Kesselring, Gustav, a. o. Professor	50
Dr. Koppe, Heinrich, a. o. Professor	53
Dr. Kosswig, Curt, a. o. Professor	46
Dr. Krauss, Ferdinand, a. o. Professor	40
Dr.-Ing. E. h. Kuchel, Ludwig, Honorarprofessor	56
Kükelhahn, Willi, Honorarprofessor	46
Dr. Kumm, August, a. o. Professor	57
Lacour, Heinrich, Dipl.-Turn- und Sportlehrer, Dozent	56
Dr. Lange, Karl, Privatdozent	56
Laue, Elvira, Lektorin	34
Leichtweiss, Ludwig, o. Professor	51
Dr. Lübcke, Ernst, Privatdozent	48
Dr. Lüning, Otto, a. o. Professor	41
Dr.-Ing. Marx, Erwin, o. Professor	40
Dr. Meyer, Fritz-Jürgen, a. o. Professor	5
Meyer, Willi, Arbeitsgerichtsdirektor, Dozent	56
Möbius, Friedr.-Aug., Lektor	38
Dr.-Ing. E. h. Möller, Max, o. Professor emer.	5
Dr. Moog, Wilhelm, o. Professor	3
Mühlenpfordt, Carl, o. Professor	4
Dr.-Ing. Müller, Carl A. E., Dozent	4
Dr. Dr.-Ing. E. h. Pfanhauser, Wilhelm, Honorarprofessor	3
Dr.-Ing. E. h. Pfeifer, Hermann, o. Professor emer.	3
Dr.-Ing. Pfeiderer, Karl, o. Professor	3
Probst, Ludwig, Privatdozent	4
Dr.-Ing. Pungs, Leo, o. Professor	5
Dr. Dr. Rautmann, Hermann, a. o. Professor	3
Raven, Werner, o. Professor	4
Dr. Reinke, Otto, o. Professor emer.	5
Dr. Roloff, August, o. Professor	4
Dr. Roth, Walther, o. Professor	5
Rothe, Franz-Eduard, Akad. Kunstmaler	8
Dr. jur. Saeger, Wilhelm, a. o. Professor	4
Dr.-Ing. Schlumberger, Ernst, Privatdozent	4
Dr. Schnutenhaus, Otto Richard, Privatdozent	1
Dr. techn. Schönhöfer, Robert, o. Professor	1
Dr.-Ing. Schroeder, Alf, Privatdozent	1

Dr. med. Schultze , Walter Hans, a. o. Professor	46
Dr.-Ing. Schulz , Ernst Hermann, a. o. Professor	40
Dr. Steinhoff , Eduard, Privatdozent	46
Dr.-Ing. Stöckmann , Karl, Dozent	41
Dr.-Ing. Stötzner , Otto, Privatdozent	36
Dr. Stolley , Ernst, o. Professor	44
Dr.-Ing. Stoy , Wilhelm, Privatdozent	36
Stubbe , Hans, o. Professor	32
Dr.-Ing. Dr. jur. Sürth , Anton, Privatdozent	36
Dipl.-Ing. Thulesius , Daniel, a. o. Professor	32
Dr. Timerding , Heinrich, o. Professor	50
Dr. Uhden , Richard, Privatdozent	51
Dr. techn. Unger , Franz, o. Professor	42
Völl , Kurt, Dozent	57
Dr. Weisel , Heinrich, Dozent	47
Dr. Wendehorst , Erwin, Privatdozent	33
Dr. Wittig , Georg, a. o. Professor	47
Dr.-Ing. Zacharias , Ludwig, Privatdozent	41

2012 466

2012-4665 (1933/34) Ha-102
TECHNISCHE HOCHSCHULE
CAROLO-WILHELMINA
ZU BRAUNSCHWEIG

PROGRAMM
FÜR DAS STUDIENJAHR 1933—1934

NZ.47.3586



DRUCK VON FRIEDR. VIEWEG & SOHN AKT.-GES.
BRAUNSCHWEIG 1933

Vorläuffige Nachricht
von dem
COLLEGIO CAROLINO
zu Braunschweig*)

Diejenigen, welche in den grösssten Welt-Händeln der Welt nutzen, die mit Einrichtung gemeinnütziger Anstalten, der Handlung, der Verbesserung der Naturalien, Vermehrung des Gewerbes, und der Landhaushaltung umgehen; die sich auf mechanische Künste legen; die zu Wasser und zu Lande, über und unter der Erden, das gemeine Beste suchen, machen eben einen so wichtigen Theil des gemeinen Wesens, als die Gelehrten, aus. Und dennoch hat man bey allen Unkosten, die man auf die Errichtung der Schulen und Academien verwandt hat, für diese bisher so wenig, und oft gar nicht gesorget.

Wie viel Ursache haben wir deswegen nicht, uns glücklich zu schätzen, daß unser Gnädigster Herzog Durchl. nach Dero unermüdeten Landes-Väterlichen Vorsorge und weisesten Einsicht, auch in diesem wichtigen Stücke auf eine Verbesserung gedenken, und aus eigener höchster Bewegniß dazu den Grund haben legen wollen, von dessen Entwurf wir in diesen Blättern mit Vergnügen Nachricht geben.

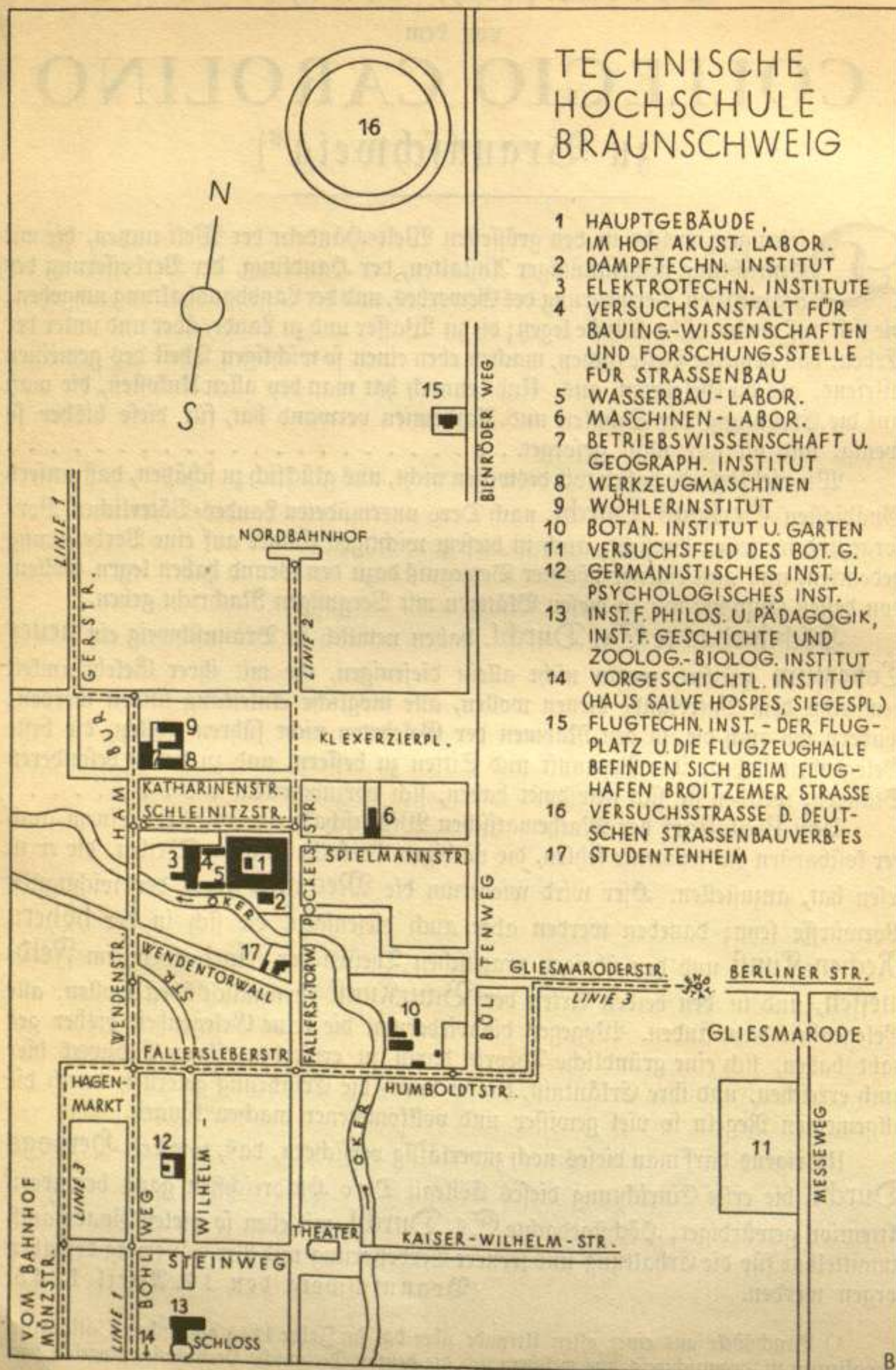
Höchstgedachte Se. Durchl. haben nemlich in Braunschweig ein neues Collegium gestiftet, worin nicht allein diejenigen, die mit ihrer Gelehrsamkeit demnächst dem Vaterlande dienen wollen, alle mögliche Anleitung finden werden; sondern wo auch die, so den Nahmen der Gelehrten nicht führen wollen, die beste Gelegenheit haben, ihre Vernunft und Sitten zu bessern, und zu denen besondern Ständen, welchen sie sich gewidmet haben, sich vorzubereiten.

Dem Professori der Mathematischen Wissenschaften wird es an keinem auch der kostbarsten Instrumente fehlen, die nöthigen Versuche in allen Theilen, die er zu lesen hat, anzustellen. Hier wird wiederum die Mechanic einer der wichtigsten Vorwürffe seyn; daneben werden aber auch diejenigen, die sich in der höhern Rechen-Kunst und den übrigen practischen Theilen der Matheseos, im Feld-messen, und in den beiden Arten der Bau-Kunst fürnemlich üben wollen, alle Gelegenheit dazu finden. Wogegen die wiederum, die keine Gelegenheit bisher gehabt haben, sich eine gründliche Theorie darin zu erwerben, ihren Endzweck hier auch erreichen, und ihre Erkänntniß, die sie durch die Erfahrung gelernet, durch die allgemeinen Regeln so viel gewisser und vollkommener machen können.

Uebrigens darf man dieses noch zuverlässig versichern, daß, wie des Herzogs Durchl. die erste Einrichtung dieses Collegii Dero Huldreichsten ganz besondern Attention gewürdiget; Höchstgedachte Se. Durchl. mit eben so vieler Gnade auch unmittelbar für die Erhaltung und fernere Verbesserung und Vergrößerung desselben sorgen werden.

Braunschweig den 17. April 1745.

*) Bruchstücke aus einer alten Urkunde über das im Jahre 1745 gegründete Collegium Carolinum zu Braunschweig, aus welchem sich die heutige Technische Hochschule entwickelt hat.



TECHNISCHE HOCHSCHULE BRAUNSCHWEIG

- 1 HAUPTGEBÄUDE,
IM HOF AKUST. LABOR.
- 2 DAMPFTECHN. INSTITUT
- 3 ELEKTROTECHN. INSTITUTE
- 4 VERSUCHSANSTALT FÜR
BAUING.-WISSENSCHAFTEN
UND FORSCHUNGSSTELLE
FÜR STRASSENBAU
- 5 WASSERBAU-LABOR.
- 6 MASCHINEN-LABOR.
- 7 BETRIEBSWISSENSCHAFT U.
GEOGRAPH. INSTITUT
- 8 WERKZEUGMASCHINEN
- 9 WÖHLERINSTITUT
- 10 BOTAN. INSTITUT U. GARTEN
- 11 VERSUCHSFELD DES BOT. G.
- 12 GERMANISTISCHES INST. U.
PSYCHOLOGISCHES INST.
- 13 INST. F. PHILOS. U. PÄDAGOGIK,
INST. F. GESCHICHTE UND
ZOOLOG.-BIOLOG. INSTITUT
- 14 VORGESCHICHTL. INSTITUT
(HAUS SALVE HOSPES, SIEGESPL.)
- 15 FLUGTECHN. INST. - DER FLUG-
PLATZ U. DIE FLUGZEUGHALLE
BEFINDEN SICH BEIM FLUG-
HAFEN BROITZEMER STRASSE
- 16 VERSUCHSSTRASSE D. DEUT-
SCHEN STRASSENBAUVERB'ES
- 17 STUDENTENHEIM

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Einteilung des Studienjahres	IV
Gliederung und Ziele der Hochschule	1
Lehrkörper	3
Verwaltung	9
Bücherei	10
Laboratorien und Institute	11
Aufnahmebestimmungen	15
An- und Abmeldung	17
Preisaufgaben	19
Gebühren	19
Prüfungen	21
Wohlfahrtseinrichtungen	26
Gebühreennachlaß	26
Staatsstipendien	26
Staatliche Studienbeihilfen	26
Jubiläumstiftung der Stadt Braunschweig	27
Beckurts-Stiftung	27
Gauß-Stiftung	27
Georg Meyer-Stiftung	27
Carl Mühlenpfordt-Stiftung	27
Studentenwerk Braunschweig e. V.	27
Studentische Wirtschaftshilfe	28
Reisebeihilfen	29
Krankenkasse	29
Unfallversicherung	29
Leibesübungen	29
Ausländer-Beratungsstelle	30
Braunschweiger Hochschulbund e. V.	30
Übersicht der Vorlesungen und Übungen	31
Studienpläne	58
Alphabetisches Verzeichnis der Professoren und sonstigen Lehrkräfte	102

Einteilung des Studienjahres.

Das Studienjahr umfaßt die Zeit vom 1. Oktober bis 30. September. Es besteht aus dem Winterhalbjahr 1933/34 und dem Sommerhalbjahr 1934.

Winterhalbjahr 1933/34.

Beginn des Semesters am 17. Oktober. Beginn der Vorlesungen und Übungen am 1. November 1933, Schluß am 28. Februar 1934. Einschreibungen vom 9. Oktober bis 11. November; nach diesem Zeitpunkt werden Anmeldungen nur in besonders begründeten Fällen angenommen.

Sommerhalbjahr 1934.

Beginn des Semesters sowie der Vorlesungen und Übungen am 18. April 1934, Schluß am 31. Juli 1934. Einschreibungen vom 9. April bis 5. Mai 1934; nach diesem Zeitpunkt werden Anmeldungen nur in besonders begründeten Fällen angenommen.

Ferien.

Außer den durch die Einteilung des Studienjahres bedingten Ferien bestehen solche zu Weihnachten vom 22. Dezember 1933 bis einschl. 3. Januar 1934 und zu Pfingsten vom 19. Mai bis 28. Mai 1934 einschl.

Gliederung und Ziele der Hochschule.

Die im Jahre 1745 gegründete Technische Hochschule gliedert sich in folgende Abteilungen:

1. Abteilung für Architektur,
2. Abteilung für Bauingenieurwissenschaften,
3. Abteilung für Maschinenbau,
4. Abteilung für Elektrotechnik,
5. Abteilung für Chemie,
6. Abteilung für Pharmazie und Nahrungsmittelchemie,
7. Abteilung für Mathematik, Physik und Luftfahrt,
8. Abteilung für Kulturwissenschaften.

Die Technische Hochschule soll die vollständige wissenschaftliche und künstlerische Ausbildung für die höheren technischen Berufe vermitteln. Insbesondere bezweckt sie die Ausbildung von Architekten, Bauingenieuren, Maschineningenieuren, Elektroingenieuren, Chemikern, Pharmazeuten, Nahrungsmittelchemikern und technischen Physikern. Daneben ist ihr mit der Einrichtung der Abteilung für Kulturwissenschaften die akademische Ausbildung der Lehrkräfte an Volksschulen und Mittelschulen übertragen. Über die beruflichen Ausbildungsziele hinaus soll die Technische Hochschule im Bereich ihrer Lehrgebiete wissenschaftliche Forschung betreiben und die Künste pflegen.

Nach einem zwischen den Staatsregierungen in Preußen, Bayern, Sachsen, Württemberg, Baden, Hessen und Braunschweig getroffenen Abkommen ist das Studium auf den Technischen Hochschulen in Aachen, Berlin, Braunschweig, Breslau, Darmstadt, Dresden, Hannover, Karlsruhe, München und Stuttgart für die Zulassung zu den Staats- und Diplomprüfungen in den genannten Staaten als gleichwertig anerkannt. Die Gleichstellung erstreckt sich auch auf die Technische Hochschule Danzig.

Der auf der Technischen Hochschule Braunschweig erlangte Grad eines Diplom-Ingenieurs berechtigt zur Zulassung, zur Ausbildung und zur Ablegung der II. Hauptprüfung (Regierungsbaumeisterprüfung) im gesamten Baufache und zum höheren Staatsdienst in Preußen, Baden, Hessen, Mecklenburg-Schwerin, Oldenburg und Braunschweig.

Die bestandene Diplom-Hauptprüfung berechtigt zum Übertritt in den höheren Dienst der Reichseisenbahn-, Reichspost- und Reichstelegraphen-Verwaltung, sofern die übrigen Bedingungen für die Anwärter erfüllt sind.

Die II. Hauptprüfung, nach deren Bestehen in der Regel die Ernennung zum Regierungsbaumeister erfolgt, wird an einem Technischen Oberprüfungsamt abgelegt. Ein solches besteht auch in Braunschweig.

Künftige Berg- und Eisenhütten-Ingenieure können die ersten der für ihr Studium vorgeschriebenen Semester an der Technischen Hochschule verbringen.

Angehenden Vermessungsingenieuren, die nach den „Vorschriften über die Ausbildung und Prüfung der Vermessungsingenieure in Preußen vom 21. September 1927“ die Befähigung zum Vermessungsingenieur in Preußen erhalten wollen, wird ein planmäßiges Studium der Vermessungskunde an unserer Hochschule bis zu einem Jahre auf das geodätische Studium angerechnet. Durch Nachtrag zu den Vorschriften über die Diplomprüfungen der Abteilung für Bauingenieurwissenschaften vom 8. Februar 1931 kann jetzt auch an unserer Hochschule das Diplomexamen in der Fachrichtung Vermessungswesen abgelegt werden, was für Ausländer und preußische Kandidaten des höheren Vermessungsfaches in Betracht kommt.

Die Ausbildung in der Abteilung für Kulturwissenschaften berechtigt zur Ablegung der staatlichen Prüfung zum Erwerb der Lehrbefähigung für Volksschulen und Mittelschulen. Den Anwärtern für das Lehramt an den höheren Schulen wird die an der Technischen Hochschule verbrachte Studienzeit im allgemeinen bis zur Dauer von vier Semestern angerechnet. In Preußen wird neuerdings bei der Prüfung für das höhere Lehramt in realistischer Richtung das Studium an einer Technischen Hochschule voll anerkannt.

Die Technische Hochschule hat das Recht:

1. auf Grund der Diplomprüfung den Grad eines Dipl.-Ing. zu erteilen;
2. Diplom-Ingenieuren auf Grund einer weiteren Prüfung die Würde eines Doktor-Ingenieurs (Dr.-Ing.) zu verleihen;
3. Personen, die eine staatlich anerkannte, den Abschluß eines vollen akademischen Studiums bildende Prüfung abgelegt haben, nach Bestehen einer weiteren Prüfung die Würde eines Doktors der technischen Wissenschaften oder Doktors der Kulturwissenschaften zu verleihen;
4. die Würde eines Doktor-Ingenieurs Ehren halber als seltene Auszeichnung an Männer zu verleihen, die sich hervorragende Verdienste um die Förderung der technischen Wissenschaften erworben haben;
5. die Würde eines Ehrensensors an Persönlichkeiten, die sich um die Förderung der Technischen Hochschule Braunschweig oder der an ihr gelehrten Wissenschaften in hervorragendem Maße verdient gemacht haben, zu erteilen.

Lehrkörper.

Planmäßige Professoren.

- Otto Denecke, o. Prof. für Maschineningenieurwesen, Bertramstr. 39,
Dr.-Ing. Diedrich Dieckmann, o. Prof. für Baustoffkunde, Seesener Str. 2,
F. 7315.
Dr. Hermann Diesselhorst, o. Prof. für Physik, Gliesmarode, An der
Wabe 20, F. 4648.
Dipl.-Ing. Richard Düll, o. Prof. für Maschineningenieurwesen, Am Wen-
denwehr 11.
Dr. Kurt Eisenmann, o. Prof. für Technische Mechanik einschl. Statik
der Baukonstruktionen, Hagenstr. 17, F. 3403.
Dr.-Ing. Hermann Flesche, o. Prof. für Baukunst, Petritorwall 26, F. 2068.
Dr.-Ing. Otto Föppl, a. o. Prof. für Technische Mechanik und Stoffkunde,
Bernerstr. 10, F. 4664.
Carl Friedmann, Geh. Hofrat, o. Prof. für Maschineningenieurwesen, Gauß-
straße 26.
Dr. Kurt Friedrichs, o. Prof. für Mathematik, An der Paulikirche 7, F. 7945.
Dr. Karl Fries, o. Prof. für Chemie, Bammelsburgerstr. 2, F. 6370.
Dr. Gustav Gassner, o. Prof. für Botanik, Direktor des Botanischen
Gartens, Gliesmarode, An der Wabe 23, F. 4684.
Dr. Wilhelm Gehlhoff, o. Prof. für Volkswirtschaftslehre, Bernerstraße 8,
F. 3262.
Dr. Theodor Geiger, o. Prof. für Soziologie, Hildebrandstr. 45, F. 7246.
Dr.-Ing. Fritz Gerstenberg, o. Prof. für Bauingenieurwissenschaften, Rosen-
tal 12, F. 3820.
Dr. Egbert Harbert, o. Prof. für Geodäsie, Löwenwall 12, F. 5345.
Dr. Bernhard Herwig, o. Prof. für Psychologie, Schleinitzstr. 6, F. 5226.
Dr. Richard Siegfried Hilpert, o. Prof. für Chemie, Brockenblick 6, F. 4432.
Jakob Hofmann, a. o. Prof. für Modellieren, Derenburgtwete 2, F. 6133.
Dr. Karl Hoppe, o. Prof. für Deutsche Sprache und Literatur, Jerusalem-
straße 9, F. 1760.
Dr. Paul Horrmann, o. Prof. für Pharmazeutische Chemie, Nahrungs-
mittelchemie und Pharmakognosie, Museumstr. 8, F. 6766.
Dr. Robert Jaretzky, o. Prof. für Pharmakognosie, Fasanenstraße 53.
Adolf Jensen, a. o. Prof. emer., Methodik und Didaktik, Berlin N. O. 55,
Jäckelstr. 19.

- Gustav Kesselring, a. o. Prof. für Statik, Husarenstr. 69.
- Dr. Heinrich Koppe, a. o. Professor für Flugnavigation und Flugmeßgerätekunde, Hagenring 15, F. 6823 (Flughafen), 6903 (priv.)
- Dr. Curt Koßwig, a. o. Prof. für allgemeine Biologie und Zoologie. Wolfenbüttel, Am grünen Platz 27.
- Ludwig Leichtweiss, o. Prof. für Bauingenieurwissenschaften, Spielmannstraße 19, F. 6401.
- Dr.-Ing. E. h. Arthur Lüdicke, Geh. Hofrat, o. Prof. emer., Textilwesen, Adolfstr. 50, F. 2055.
- Dr. Otto Lünig, a. o. Professor für Nahrungsmittelchemie, Direktor der Staatl. Lebensmitteluntersuchungsanstalt, Gaußstr. 17.
- Dr.-Ing. Erwin Marx, o. Prof. für Elektrotechnik, Rankestr. 3, F. 6096.
- Dr.-Ing. E. h. Max Möller, Geh. Hofrat, o. Prof. emer., Bauingenieurwissenschaften, Geysostr. 1.
- Dr. Wilhelm Moog, o. Prof. für Philosophie und Pädagogik, Herzogin-Elisabeth-Str. 3, F. 1118.
- Carl Mühlenpfordt, Architekt, o. Prof. für Baukunst, Wilhelmitorwall 29, F. 483.
- N. N., a. o. Prof. für Betriebswirtschaftslehre.
- N. N., o. Prof. für Maschineningenieurwesen.
- N. N., o. Prof. für Pädagogik.
- Dr.-Ing. E. h. Hermann Pfeifer, Geh. Hofrat, o. Prof. emer., Baukunst, Am Stadtpark 4.
- Dr.-Ing. Karl Pfeiderer, o. Prof. für Maschineningenieurwesen, Herzogin-Elisabeth-Str. 6, F. 4612.
- Dr.-Ing. Leo Pungs, o. Prof. für Fernmelde- und Hochfrequenztechnik, Bernerstraße 9, F. 3614.
- Werner Raven, o. Prof. für Bauingenieurwissenschaften, Am schwarzen Berge 44, F. 3604.
- Dr. Otto Reinke, Geh. Hofrat, o. Prof. emer., Chemie, Gaußstr. 30.
- Dr. August Riekel, o. Prof. emer., Allgemeine Erziehungswissenschaft, Altona-Othmarschen, Holbeinstraße 35.
- Dr. August Roloff, o. Prof. für Deutsche Geschichte und Staatsbürgerkunde, An der Paulikirche 7, F. 1899.
- Dr. Walther Roth, o. Prof. für Chemie, Gliesmarode, An der Wabe 16, F. 6172.

- Dr. techn. Robert Schönhöfer, o. Prof. für Brückenbau, Stahlbau und Eisenbetonbau, Wehrstr. 1.
- Dr. Ernst Stolley, o. Prof. für Mineralogie u. Geologie, Fasanenstr. 54a, F. 5558.
- Hans Stubbe, o. Prof. für Baukunst, Ottmerstr. 9.
- Dipl.-Ing. Daniel Thulesius, a. o. Prof. f. Zeichnen u. Kunstgew., Hagenring 13.
- Dr. Heinr. Timerding, o. Prof. für Darstellende Geometrie, Gliesmarode, An der Wabe 3, F. 4656.
- Dr. techn. Franz Unger, o. Prof. für Elektromaschinenbau, Bernerstr. 7, F. 4720.

Öffentliche Dozenten und Privatdozenten.

Die mit *) Bezeichneten haben Stimmrecht im Konzil und in der zuständigen Abteilung.

- 4 Ewald Banse, Honorarprofessor, Geograph*), Methodik der gestaltenden Darstellung in der Geographie, Körnerstr. 1, F. 3517.
- 7 Dr.-Ing. Kurt Baumgärtel*), Schweißtechnik, Dietrich-Eckart-Str. 22.
- x Dr. Karl Bergwitz, a. o. Prof., Oberstudiendirektor, Physik, Breitestr. 3, F. 40.
- 7 Dr.-Ing. Paul Bock, Patentanwalt, Grundlagen des gewerblichen Rechtsschutzes, Kaiser-Wilhelm-Str. 1a, F. 597.
- x Dr. Kurt Brüning, a. o. Prof. für Geographie und Wirtschaftsgeographie, Am Fallerslebertore 11, F. 7812.
- x Dr.-Ing. Georg Bürger, a. o. Prof., Hofbaurat, Privatdozent für Bautechnische Zweiggebiete, Blankenburg a. H., Kl. Schloß, F. 291.
- o Dr.-Ing. Ludwig Caemmerer, Privatdozent für ausgewählte Gebiete aus dem Stahlbau I und II, Dortmund, Kochstr. 5.
- 7 Pastor Lic. Fritz Dosse, Religionswissenschaft, Peter-Josef-Krahe-Str. 11, F. 5314.
- o Dr. August Eilert, Privatdozent für Physikalische Chemie und Elektrochemie, Adolfstr. 4.
- o Dr. August Fink, Museumsinspektor, Privatdozent für Allgemeine Kunstgeschichte, Herzog Anton Ulrich-Museum, Museumstr. 1, F. 7295.
- 7 Hermann Fricke, Regierungs- und Baurat, Grundzüge des städtischen Tiefbaues, Kaiser-Wilhelm-Str. 58.
- x Dr. Alfred Gehring, a. o. Prof., Oberlandwirtschaftskammerrat, Leiter der landwirtsch. Versuchsstation der Landwirtschaftskammer, Privatdozent für Landwirtsch. Chemie, Kaiser-Wilhelm-Str. 60, F. 5545.
- o Dr. Jan Groeneveld, Studienrat, Privatdozent für angew. Mathematik, Peine, Gunzelinstraße 5.

- × Dr. **Karl Gronau**, a. o. Prof., Oberstudiendirektor, Privatdozent für Philosophie, Adolfstr. 57, F. 5528.
- × Dr. **Erich Habann**, a. o. Professor, Schaltungslehre der Fernmeldetechnik, Berlin-Hessenwinkel, Fahlenbergstr. 73.
- × Dr. **Franz Hartig**, a. o. Prof., Obergeringenieur, Privatdozent für Elektrotechnik, Heinrichstr. 22.
- Dr. **Wilhelm Herse**, Bibliotheksdirektor, Deutsche Kultur- und Geistesgeschichte, Wolfenbüttel, Lessingstr. 10.
- Dr.-Ing. **Franz Josef Hofmann**, Privatdozent für Betriebswirtschaftslehre, Potsdam, Brauhausberg 10.
- × Dr. **Hermann Hofmeister**, Professor*), Deutsche Vor- und Frühgeschichte sowie Germanenkunde, Hohetorwall 2.
- × Dr. **Wilhelm Jesse**, a. o. Professor, Direktor des Städt. Museums, Privatdozent für Geschichte u. Heimatkunde, Kaiser-Wilhelm-Str. 39, F. 4173.
- × **Hermann Kändler**, a. o. Prof., Obergeringenieur, Privatdozent für Maschinenelemente und Fragen des gewerblichen Rechtsschutzes, Berlin-Charlottenburg 5, Dernburgstr. 24, F. C 3, Westend 9063.
- Dr. **Walther Kangro**, Privatdozent für Physikalische Chemie und Elektrochemie, Adolfstr. 37.
- N. N., Privatdozent für Statik.
- N. N., Privatwirtschaftslehre.
- N. N., Gas- und Wasserversorgung.
- N. N., Dozent für Englische Sprache.
- N. N., Dozent für Französische Sprache.
- × Dr.-Ing. **Walther Kern**, Apotheker*), Pharmazie, Abteilungsvorsteher am Pharmazeutischen Institut, Inselwall 1, F. 4172.
- × Dr. **Ferdinand Krauss**, a. o. Prof., Privatdozent f. Chemie, Adolfstr. 54, F. 3623.
- Dr.-Ing. **E. h. Ludwig Kuchel**, Honorarprofessor, Privatdozent für Schweißtechnik, Berlin-Halensee, Cicerostr. 63.
- × Dr. **August Kumm**, a. o. Prof., Privatdozent für Geologie und Lagerstättenlehre, Fasanenstr. 47.
- × **Willi Kükelhahn**, Honorarprofessor, Schulrat, Methodik und Didaktik, Blücherstr. 1, F. 2796.
- **Heinrich Lacour**, Dipl.-Turn- u. Sportlehrer, Leibesübungen, Salzdahlumer Straße 62.
- Dr. **Karl Lange**, Studienrat, Privatdozent für neuere Geschichte, An der Martinikirche 2, F. 6979.

- Dr. **Ernst Lübecke**, Privatdozent für Technische Physik, Berlin-Neu Westend, Westendallee 92d, J 9 Heerstr. 1307.
- Lic. **Gustav Mensching**, Privatdozent für Religionsgeschichte, Hannover, Hainhölzerstr. 24 (beurlaubt).
- × Dr. **Fritz-Jürgen Meyer**, a. o. Prof., Studienrat, Privatdozent für Botanik, Humboldtstr. 21.
- **Willi Meyer**, Arbeitsgerichtsdirektor, Sozialversicherung, Leisewitzstr. 2.
- Dr.-Ing. **Carl A. E. Müller**, Abteilungsdirektor, Förderanlagen für Massengüter, Celler Str. 101, F. 3640.
- × Dr. Dr.-Ing. **E. h. Wilhelm Pfanhauser**, Honorarprofessor, Technische Elektrochemie, Leipzig, Schwägrichenstr. 13.
- **Ludwig Probst**, Kunstmaler, Privatdozent für Aktzeichnen, Eulenstr. 1, Atelier: Büldenweg 10, F. 2250.
- × Dr. med. Dr. phil. **Hermann Rautmann**, a. o. Prof., Privatdozent für Flugmedizin, Löwenwall 15, F. 7040.
- Dr.-Ing. **Alfred Reinsch**, Privatdozent für Verbrennungsmotoren und Kraftfahrzeuge, Klausdorf (Krs. Teltow), Ebereschentallee (beurlaubt).
- × Dr. jur. **Wilhelm Saeger**, a. o. Prof., Landgerichtsdirektor, Rechtswissenschaft, Husarenstr. 16a.
- Dr.-Ing. **Ernst Schlumberger**, Privatdozent für gewerblichen Rechtsschutz in der chemischen Industrie, Berlin-Lichterfelde-Ost, Mariendorfer Straße 2.
- Dr. **Otto Richard Schnutenhaus**, Dipl.-Kaufmann, Privatdozent für Betriebswirtschaftslehre, Berlin-Steglitz, Schönhauserstr. 3.
- Dr.-Ing. **Alf Schroeder**, Privatdozent für Betriebswissenschaft, insbesondere für feinmechanische Technik, Leonhardstr. 1, F. 1632.
- × Dr. med. **Walter Hans Schultze**, a. o. Prof., Prosektor am Landeskrankenhause, Gewerbekrankheiten und Bakteriologie, Peter-Jos.-Krahe-Str. 5, F. 1776.
- × Dr.-Ing. **Ernst Hermann Schulz**, a. o. Prof., Direktor des Forschungsinstituts der Vereinigten Stahlwerke A. G. in Dortmund, Privatdozent für Metallurgie, Dortmund, Hohenzollernstr. 24.
- Dr. **Eduard Steinhoff**, Direktor der Fa. Schamottewerke Klönne G. m. b. H., Privatdozent für Chemische Technologie, Volmarstein b. Hagen, F. 22457 Hagen.
- Dr.-Ing. **Karl Stöckmann**, Studienrat, Landwirtschaftliche Maschinen, Helmstedt, Schützenwall 15.

- Dr.-Ing. Otto Stötzner, Privatdozent für Stahlbau, Hannover, Detmoldstr. 7.
- Dr.-Ing. Wilhelm Stoy, Studienrat, Privatdozent für Neuzeitlichen Holzbau, Holzminden, Bismarckstr. 20.
- Dr.-Ing. Dr. jur. Anton Sürth, Regierungsbaumeister a. D. *), Privatdozent für Großstädtische Verkehrsmittel, Bauwirtschaft und Baurecht, Bammelsburgerstr. 5.
- Dr. Richard Uhden, Privatdozent für geographische Grundlagen des Flugwesens, Schunterstr. 4.
- Kurt Völl, Sportlehrer, Geschichte und Organis. d. Leibesübungen, Wabe-straße 33 a.
- Dr. Heinrich Weisel, Studienrat, Mathematik für Chemiker, Wilhelm-Bode-Straße 50.
- Dr. Erwin Wendehorst, Privatdozent für Chemie und Baustoffkunde, Wolfenbütteler Straße 38.
- Dr. Georg Wittig, a. o. Prof., Chemie, Abteilungsvorsteher am Chemischen Institut, Chemie, Auerstr. 33.
- Dr.-Ing. Ludwig Zacharias, Fabrikbesitzer, Privatdozent für Maschineningenieurwesen, Wolfenbütteler Str. 9, F. 561.

Betriebsingenieure.

- Dr.-Ing. Albert Closterhalfen, Oberingenieur, Betriebsingenieur am Licht-, Heiz- und Kraftwerk, Spielmannstr. 1.
- N. N., Betriebsingenieur am Laboratorium für Verbrennungskraftmaschinen und Kältemaschinen.

Lektoren.

- Dr. Gerhart Bittrich, Musikwissenschaft, Adolfstr. 30, F. 3697.
- Elvira Laue, Spanische Sprache, Ratsbleiche 12.
- Friedrich August Möbius, Diplomlehrer für Stimm- u. Sprachheilkunde; Phonetik, Vortragskunst, Am Fallerslebertore 5.
- Franz Eduard Rothe, Akad. Kunstmaler, Malen, Zeichnen und Graphik, Steintorwall 5, F. 7169.
- N. N., Russische Sprache.

Oswald Hirrich, Fechtlehrer, Gliesmaroder Straße 19.

Verwaltung.

Braunschweig, Pockels-Straße 4.

Fernruf 5343—5346.

Allen schriftlichen Anfragen, Anträgen und sonstigen Eingaben, deren Beantwortung im Interesse des Fragestellers liegt, ist Rückporto in ausreichendem Betrage beizufügen.

Rector magnificus: Prof. Dr. Paul Horrmann.

Prorektor: Prof. Dr.-Ing. Fritz Gerstenberg.

Senat.

- Prof. Dr. Horrmann, Rector, Vorsitzender.
- Prof. Dr.-Ing. Gerstenberg, Prorektor, Stellvertreter.
- Prof. Dr.-Ing. Flesche, Dekan der Abteilung für Architektur.
- Prof. Dr.-Ing. Gerstenberg, Dekan der Abteilung für Bauingenieurwissenschaften.
- Prof. Dr.-Ing. Pfeleiderer, Dekan der Abteilung für Maschinenbau.
- Prof. Dr.-Ing. Pungs, Dekan der Abteilung für Elektrotechnik.
- Prof. Dr. Roth, Dekan der Abteilung für Chemie.
- Prof. Dr. Jaretsky, Dekan der Abteilung für Pharmazie und Nahrungsmittelchemie.
- Prof. Dr. Eisenmann, Dekan der Abteilung für Mathematik, Physik und Luftfahrt.
- Prof. Dr. Hoppe, Dekan der Abteilung für Kulturwissenschaften.

Konzil.

Alle planmäßigen nichtemeritierten Professoren und die von dem Herrn Braunschweigischen Minister für Volksbildung zu Mitgliedern des Konzils ernannten Dozenten mit selbständigem Lehrauftrag bilden das Konzil.

Sekretariat.

Das Sekretariat befindet sich im Erdgeschoß des Hauptgebäudes, Zimmer 5 bis 7, und ist von 9 bis 13 Uhr geöffnet.

- Ernst Bergfeld, Regierungsoberinspektor, Gliesmarode, An der Wabe 26.
- Hermann Gütte, Regierungsssekretär, Grünstr. 3.
- Walther Schulz, apl. Regierungsssekretär, Wilhelm-Bode-Straße 26.
- Fritz Runge, Büroangestellter, Siegfriedstr. 87.
- Nora Tenzer, Büroangestellte, Bahnhofstr. 16.

Kasse.

Postscheckkonto: Hannover Nr. 61989.

Die Kasse befindet sich im Erdgeschoß des Hauptgebäudes, Zimmer 8, und ist von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Otto Heinemann, Rendant, Bergstr. 4.

Ludwig Nolte, Kassenangestellter, Magnikirchstr. 4.

Willi Denecke, Kassenangestellter, Madamenweg 30.

Friedrich Eikenloff, Kassenangestellter, Siegfriedstr. 81.

Hausverwaltung.

Eduard Praediger, Verwaltungssekretär, Techn. Hochschule, Pockelsstr. 4.

Wilhelm Hotze, Amtsgehilfe, Wodanstr. 42.

Georg Quidde, Amtsgehilfe, Stobenstr. 10.

Willy Rautmann, Pförtner, Altstadttring 38.

Bücherei.

Die Bücherei befindet sich im Erdgeschoß des Hauptgebäudes, Zimmer 1.

Die Bücherei und die Lesesäle sind werktags geöffnet:

während der Dauer der Semester von 9 bis 12 Uhr und — außer am Sonnabend — von 15 bis 18 Uhr; außerdem am Dienstag und Freitag von 18 bis 20 Uhr;

während der Ferien von 9 bis 12 Uhr und am Dienstag und Freitag von 18 bis 20 Uhr.

Bücherwechsel werktäglich von 9 bis 12 Uhr und am Dienstag und Freitag von 18 bis 20 Uhr.

Büchereiausschuß.

Prof. Dr.-Ing. Pungs, Vorsitzender; ferner die Professoren Dr.-Ing. Flesche, Raven, N. N., Dr. Stolley, Dr. Friedrichs und Dr. Hoppe.

Büchereibeamte.

Kurt Hinrichs, Bibliothekar, Glückstr. 3.

Otto Wagenführ, Regierungssekretär, Bergstr. 17.

Ernst Böttger, Büchereiangestellter, Bäckerklint 1.

Dora Mertens, Büchereiangestellte, Pestalozzistr. 20.

Frieda Biehringer, Büchereiangestellte, Hagenring 41.

Heinrich Dankemeyer, Amtsgehilfe, Altewiekring 56.

Laboratorien und Institute.

Die Institute sind in der Regel an jedem Werktag, mit Ausnahme des Sonnabendnachmittags, im Wintersemester von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr, im Sommersemester von 7 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Baustofflaboratorium.

Vorstand: Prof. Dr.-Ing. Dieckmann. Assistenten: Dr. Baade und Dr.-Ing. Wolters.

Geodätisches Institut.

Vorstand: Prof. Dr. Harbert. Assistenten: Vermessungsassessor Dipl.-Ing. Listmann, Dipl.-Ing. Meilner.

Wasserbau-Laboratorium.

Vorstand: Prof. Leichtweiss. Assistent: Dipl.-Ing. v. Griesbach.

Versuchsanstalt für Bauingenieurwissenschaften und Forschungsstelle für Straßenbau.

Vorstand: Prof. Raven. Assistenten: Dipl.-Ing. Dietrich, Dipl.-Ing. Bielfeldt.

Laboratorium

für Verbrennungskraftmaschinen und Kältemaschinen.
Prüfungsstelle zur Untersuchung von Maschinen, Meß-
instrumenten und Brennstoffen (Spielmannstraße 10).

Vorstand: Prof. Dipl.-Ing. Düll. Betriebsingenieur: N. N.
Assistent: Dr.-Ing. Wieneke.

Laboratorium für Dampfmaschinen und Pumpen (zugleich
Heiz- und Kraftwerk). Prüfungsstelle von Maschinen und
Meßinstrumenten.

Vorstand: Prof. Dr.-Ing. Pfeleiderer. Betriebsingenieur: Oberingenieur
Dr.-Ing. Closterhagen, Assistenten: Dipl.-Ing. von der Nüll,
Dipl.-Ing. v. Pawel-Rammingen.

Institut für Betriebswissenschaft (Hamburger Straße 302).

Vorstand: Prof. N. N. und Prof. N. N.
Assistenten: Dipl.-Ing. Lindau und Dipl.-Ing. Danz.

Institut für Schleif- und Poliertechnik (Hamburger Straße 302).
Vorstand: Prof. N. N. Vertreter: Privatdozent Dr.-Ing. Schroeder.

Institut für Schweißtechnik.

Vorstand: Prof. N. N. Abteilungsvorsteher: Dr.-Ing. Baumgärtel.
Assistent: Dipl.-Ing. Jühne.

Versuchsfeld für Lager und Triebwerke.

Vorstand: a. o. Prof. Kändler.

Institut für elektrische Meßkunde und Hochspannungstechnik.
Vorstand: Prof. Dr.-Ing. Marx. Assistenten: Dr.-Ing. Göschel,
Dr.-Ing. Böhlau, Dipl.-Ing. Bansa und Dipl.-Ing. Deppe.

Institut für elektrische Maschinen, Antriebe und Bahnen.

Vorstand: Prof. Dr. techn. Unger. Assistenten: Dipl.-Ing. Gruber,
Dr.-Ing. Krämer, Dipl.-Ing. Reiche, Dr.-Ing. Parzich.

Institut für Fernmelde- und Hochfrequenztechnik.

Vorstand: Prof. Dr.-Ing. Pungs. Assistenten: Dipl.-Ing. Rieche,
Dipl.-Ing. Böhme, Dipl.-Ing. Hübner.

Chemisches Institut.

Vorstand: Prof. Dr. Fries. Abteilungsvorsteher: a. o. Prof.
Dr. Wittig.
Assistenten: Privatdozent a. o. Prof. Dr. Krauss, Dr.-Ing. Heinemann,
Dr.-Ing. Schilling, Dr.-Ing. Güterbock, Dr.-Ing. Wömpner und
Dr.-Ing. Maatsch.

Institut für Physikalische Chemie und Elektrochemie.

Vorstand: Prof. Dr. Roth. Assistenten: Privatdozent Dr. Kangro,
Dipl.-Ing. Meichsner.

Institut für Chemische Technologie.

Vorstand: Prof. Dr. Hilpert. Assistenten: Dr. Hofmaier, Dr.-Ing. Wolter.

Botanisches Institut (Humboldtstr. 1).

Vorstand: Prof. Dr. Gassner. Assistenten: Dr. Arnold und Dr. Bothe.

**Institut für Landwirtschaftliche Botanik
(Gliesmarode-Braunschweig, Messeweg, F. 3024).**

Vorstand: Prof. Dr. Gassner. Wissenschaftliche Mitarbeiter:
Dr. rer. techn. Rabien, Dr. Straib, Dr. rer. techn. Hassebrauk.

Botanischer Garten (Humboldtstr. 1).

Direktor: Prof. Dr. Gassner. Garteninspektor: Heuer.

Mineralogisch-geologisches Institut.

Vorstand: Prof. Dr. Stolley. Assistent: Privatdozent a. o. Prof.
Dr. Kumm.

Pharmazeutisches Institut.

Vorstand: Prof. Dr. Horrmann.
Abteilungsvorsteher: Apotheker Dr.-Ing. Kern.
Assistenten: Nahrungsmittelchemiker Dr.-Ing. Sievers, die Apotheker
Dr.-Ing. Annecke, Dipl.-Ing. Martinus, Greve, Herzfeldt, Leopold.

Pharmakognostisches Institut.

Vorstand: Prof. Dr. Jaretzky. Assistent: Apotheker Triebel.

**Lebensmitteluntersuchungsanstalt und Laboratorium
für Nahrungsmittelchemie.**

Direktor: a. o. Prof. Dr. Lünig.
Nahrungsmittelchemiker: Dr.-Ing. Brohm, Rüder.

Physikalisches Institut.

Vorstand: Prof. Dr. Diesselhorst. Assistent: Dipl.-Ing. Kronjäger.

**Wöhler-Institut. Prüfungsstelle zur Untersuchung
von Werkstoffen (Hamburger Str. 300).**

Vorstand: a. o. Prof. Dr.-Ing. Föppl. Assistent: Dr.-Ing. Dusold.

Flugtechnisches Institut (Wodanstr. 42).

Vorstand: Prof. Dr. Eisenmann. Assistent: Dipl.-Ing. Bröcker.

Seminar für Volkswirtschaftslehre.

Vorstand: Prof. Dr. Gehlhoff. Assistent: Dr. Röhl.

**Braunschweigisches Institut für Luftfahrtmeßtechnik und
Flugmeteorologie, Flughafen.**

Vorstand: a. o. Prof. Dr. Koppe. Assistent: Dipl.-Ing. Müller.

**Flugmedizinische Forschungsstelle,
Städtisches Krankenhaus.**

Leitung: Prof. Dr. med. Dr. phil. Rautmann.

Institut für Philosophie, Pädagogik und Psychologie.

Vorstand: Prof. Dr. Moog, Prof. N. N. und Prof. Dr. Herwig.

Philosophische Abteilung: Prof. Dr. Moog. Assistent: Jacobi.

Pädagogische Abteilung: N. N. Assistent: N. N.

Psychologische Abteilung: Prof. Dr. Herwig. Assistent:
Dr.-Ing. Harenberg.

Institut für Geschichte.

Vorstand: Prof. Dr. Roloff. Assistent: Schlichting.

**Institut für deutsche Sprache und Literatur
(Germanistisches Institut).**

Vorstand: Prof. Dr. Hoppe. Assistent: Huchtemann.

Institut für Geographie.

Vorstand: a. o. Professor Dr. Brüning.

Institut für deutsche Vorgeschichte.

Vorstand: Professor Dr. Hofmeister.

Verkehrsinstitut.

Für allgemeine Verkehrsfragen und Eisenbahnverkehr.

Prof. Dr.-Ing. Gerstenberg. Assistent: Reg.-Baumeister
Dipl.-Ing. Grämow.

Für Wasserverkehr.

Prof. Leichtweiss. Assistent: Dipl.-Ing. v. Griesbach.

Für Luftverkehr.

Prof. Dr. Eisenmann. Assistent: Dipl.-Ing. Bröcker.

Für Straßenverkehr.

Prof. Raven. Assistent: Dipl.-Ing. Dietrich.

Institut für Leibesübungen.

Vorstand: Dipl.-Turn- und Sportlehrer Lacour. Assistent: Sport-
lehrer Völl.

Aufnahmebestimmungen *).

Die Besucher der Hochschule gliedern sich in ordentliche Studierende, außerordentliche Studierende und Gasthörer. Die Anmeldungen zur Aufnahme müssen persönlich im Sekretariat der Technischen Hochschule, Erdgeschoß, Zimmer 5, erfolgen. Die Studierenden der Erziehungswissenschaften müssen, falls sie die Lehrbefähigung für Volks- oder Mittelschulen erwerben wollen, bei dem Herrn Braunschweigischen Minister für Volksbildung ihre Zulassung zur praktischen Ausbildung erwirken. Eine Aufnahmeprüfung findet nicht statt. Alle Aufzunehmenden müssen das 17. Lebensjahr vollendet haben. Bei der Anmeldung sind vorzulegen:

1. der Nachweis der erforderlichen Vorbildung,
2. das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Bildungsanstalt,
3. ein polizeiliches Sittenzeugnis für die Zeit, die zwischen dem Verlassen der zuletzt besuchten Bildungsanstalt und der Anmeldung zur hiesigen Hochschule liegt,
4. im Falle der Minderjährigkeit die väterliche oder vormundschaftliche Einwilligung zum Eintritt,
5. ein Lichtbild 5 × 6 cm für die Studenten-Ausweiskarte.
6. Praktikantenstellen-Ausweise **).

Ausländer haben außerdem vorzulegen:

1. amtlich beglaubigte Übersetzungen der vorstehend unter 1. bis 4. genannten Nachweise,
 2. einen Reisepaß,
 3. eine amtlich beglaubigte Bescheinigung, in der sich der Vater oder Vormund verpflichtet, die durch das Studium des Sohnes oder Mündels entstehenden Kosten zu tragen,
 4. den Nachweis genügender Kenntnisse in der deutschen Sprache.
- Im einzelnen ist folgendes bestimmt:

Ordentliche Studierende.

Deutsche und Ausländer werden als ordentliche Studierende aufgenommen, wenn sie das Reifezeugnis eines deutschen Gymnasiums, Realgymnasiums, einer deutschen Oberrealschule oder Oberschule mit zwei Fremdsprachen, der Sächsischen Akademie für Technik zu Chemnitz oder

*) Über die Lebens- und Studienverhältnisse an den deutschen Hochschulen gibt der vom Deutschen Studentenwerk e. V., Dresden-A. 24, Kaitzerstr. 2 herausgegebene „Deutsche Hochschulführer“ Auskunft. (Preis einschl. Porto 1,15 RM.)

**) Siehe Seite 21.

einer der früheren bayerischen Industrieschulen besitzen. Von Frauen wird die gleiche Vorbildung verlangt; die anerkannten deutschen Studienanstalten und Mädchenoberrealschulen gelten dabei als den vorgenannten Anstalten gleichwertig.

Im Auslande vorgebildete Deutsche und Ausländer werden als ordentliche Studierende zugelassen, wenn sie ein Reifezeugnis einer in dem betreffenden Lande staatlich anerkannten Lehranstalt beibringen, das dort zum Hochschulstudium berechtigt und den im vorigen Absatz genannten deutschen Schulen gleichzuachten ist.

Von Studierenden der Abteilung für Pharmazie wird das Zeugnis über die bestandene pharmazeutische Vorprüfung und der Nachweis einer mindestens einjährigen Assistentenzeit in einer deutschen Apotheke gefordert.

Besonders befähigte Absolventen einer staatlichen oder staatlich anerkannten mittleren Fachschule des Deutschen Reiches, deren Lehrbereich den an der Technischen Hochschule behandelten Gebieten entspricht, können nach Ablegung einer Ergänzungsprüfung in allgemein bildenden Fächern ebenfalls als ordentliche Studierende mit allen Rechten eines solchen zugelassen werden. Die für die Ergänzungsprüfung erschienenen Vorschriften sind im Sekretariat der Hochschule gegen Erstattung der Selbstkosten erhältlich.

In besonderen Fällen werden auch hervorragend begabte Personen vom Braunschweigischen Minister für Volksbildung nach Ablegung einer Sonderprüfung als ordentliche Studierende für ein bestimmtes Fach oder eine bestimmte Gruppe von Fächern zugelassen.

Außerordentliche Studierende.

Deutsche und Ausländer können als außerordentliche Studierende aufgenommen werden, wenn sie die Reife für Obersekunda einer neunklassigen deutschen höheren Lehranstalt oder das Abgangszeugnis einer siebenklassigen deutschen Realschule oder einer staatlich anerkannten gleichwertigen deutschen Schule besitzen, das 18. Lebensjahr vollendet haben und eine mehrjährige praktische Tätigkeit nachweisen.

Im Auslande vorgebildete Deutsche und Ausländer werden als außerordentliche Studierende zugelassen, wenn sie eine im wesentlichen gleichwertige Vorbildung nachweisen.

Frauen können unter den gleichen Voraussetzungen als außerordentliche Studierende aufgenommen werden.

Die außerordentlichen Studierenden betreiben ein vollständiges Fachstudium, können aber keine Staats- oder Diplom-Prüfungen ablegen.

Gasthörer.

Personen reiferen Alters, die ihrer äußeren Lebensstellung nach nicht als Studierende eintreten, wohl aber vermöge ihrer Vorbildung dem Unterricht folgen können, kann vom Rektor im Einverständnis mit dem betreffenden Dozenten der Besuch einzelner Unterrichtsfächer gestattet werden.

Sonstige Bestimmungen.

Die Abteilung, in die der Studierende aufgenommen wird, bestimmt sich nach seinem Fachstudium; Aufnahme in mehrere Abteilungen ist unzulässig.

Die eingereichten Nachweise bleiben für die Dauer des Studiums in Verwahrung der Hochschule. Sie werden nur zurückgegeben, wenn der Studierende oder Gasthörer allen seinen Verpflichtungen der Hochschule gegenüber nachgekommen ist.

Zur Reise behufs Einschreibung an der Technischen Hochschule werden Schülerferienkarten im voraus seitens der Reichsbahnverwaltung nicht ausgegeben. Jedoch wird die über den Preis einer Schülerferienkarte hinaus entrichtete Fahrkartengebühr gegen Vorlage der benutzten — also an der Bahnsteigsperrre nicht abzugebenden — Fahrkarte, sowie einer entsprechenden nachträglichen Bestätigung der Hochschulverwaltung auf Antrag des Studierenden von der Reichsbahnverwaltung zurückvergütet.

Die Aufnahmebestimmungen gelten auch für diejenigen Personen, die von einer anderen Hochschule auf die hiesige Hochschule übergehen.

An- und Abmeldung.

Die Studierenden erhalten bei ihrer Aufnahme ein Belegheft und einen Belegbogen, die Gasthörer zwei Belegbogen, in die sie die Nummern und Titel der gewählten Unterrichtsgegenstände nach der in den Studienplänen angegebenen Bezeichnung und Reihenfolge einzutragen haben. Das Belegheft ist für die ganze Studienzeit gültig; die Belegbogen sind im Anfang eines jeden Halbjahrs im Verwaltungszimmer abzuholen.

Die Vorträge und Übungen werden durch Einzahlung der Unterrichtsgebühren belegt. Die Einzahlung hat in den ersten vier Wochen jedes Semesters zu erfolgen; die einzelnen Zahlungstermine werden rechtzeitig am schwarzen Brett bekanntgemacht.

Das Belegen einer geringeren Anzahl von Stunden, als planmäßig in dem Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen

(S. 31) bzw. in den Studienplänen (S. 58) für die gewählten Vorträge und Übungen angesetzt ist, ist nicht zulässig.

Studierende, die nicht rechtzeitig oder nicht in angemessenem Umfang, und Gasthörer, die überhaupt nicht belegt haben, werden nach einer vom Rektor zu bestimmenden Frist von der Hochschule ausgeschlossen.

Das mit der Empfangsbescheinigung der Hochschulkasse versehene Belegheft bzw. der mit der gleichen Bescheinigung versehene Belegbogen ist innerhalb der nächsten 8 Tage nach erfolgter Zahlung den einzelnen Dozenten zur Bescheinigung der Anmeldung persönlich vorzulegen.

Die Abmeldung geschieht im Sekretariat in den beiden letzten Wochen jedes Semesters durch Abstempelung des Belegheftes. Die Gasthörer brauchen sich nur abzumelden, wenn sie ein Semestralzeugnis oder eine Abgangsbescheinigung wünschen.

Die vorschriftsmäßigen An- und Abmeldungen sind Bedingung für die Zulassung zu den Semestral-, Diplom- und Staatsprüfungen, sowie für die Erteilung einer Abgangsbescheinigung.

Abgang.

Der Abgang von der Hochschule ist von den Studierenden und Gasthörern dem Sekretariat schriftlich anzuzeigen. Wird eine Abgangsbescheinigung gewünscht, so sind dem Antrag das Belegheft oder die Belegbogen beizufügen.

Beurlaubung.

Die Studierenden können auf schriftlichen Antrag bis zur Dauer von zwei Semestern zur Ausübung praktischer Tätigkeit, in Krankheits- und anderen besonderen Fällen, nicht aber zum Studium an anderen Hochschulen, beurlaubt werden. Die Anträge sind vor Beginn der Semester, für welche Beurlaubung erbeten wird, beim Rektor zu stellen.

Wer irgendwelche Einrichtungen der Hochschule benutzt, kann nicht beurlaubt werden.

Mit der Beurlaubung scheidet der Antragsteller auch aus der Krankenkasse (s. S. 29) aus, wenn er nicht spätestens binnen 4 Wochen nach Beginn des Semesters beim Vorstand der Studentenschaft Befreiung von dieser Vorschrift beantragt.

Preisaufgaben.

Zu Beginn jedes Studienjahres werden aus den verschiedenen Lehrgebieten der Technischen Hochschule Preisaufgaben gestellt, deren beste Lösungen durch namhafte Geldpreise und Diplome ausgezeichnet werden. Auch kann je eine eines Preises würdige, selbständige, wissenschaftliche Arbeit aus den verschiedenen Laboratorien mit einem solchen bedacht werden. Besonders geeignete Lösungen können als Diplomarbeiten für die Diplom-Hauptprüfung anerkannt werden.

Gebühren.

Die in der nachstehenden Ordnung angegebenen Gebühren werden in den ersten vier Wochen jedes Semesters erhoben; die Zahlungstermine werden am schwarzen Brett bekanntgegeben.

Bei verspäteten Zahlungen wird ein Aufschlag von 10 % zu dem fällig gewesenen Betrage berechnet.

Gebührenordnung.

I. Aufnahmegebühr.

	<i>R.M.</i>
a) für Studierende bei der erstmaligen Aufnahme*)	30
b) für Studierende bei Neuaufnahme nach vorhergehendem Besuch einer anderen Hochschule mit deutscher Unterrichtssprache	20
c) für Gasthörer	
1. beim Belegen von 1 bis 2 Wochenstunden	2
2. beim Belegen von mehr als 2 Wochenstunden	5

II. Allgemeine Studiengebühr.

a) für Studierende	75
b) für Gasthörer	
1. beim Belegen von 1 bis 2 Wochenstunden	3
2. beim Belegen von mehr als 2 Wochenstunden	5

III. Unterrichtsgelder und Praktikantengebühren.

	Unterrichtsgelder: <i>R.M.</i>	Ersatzgelder: <i>R.M.</i>
a) für jede wöchentliche Vorlesungs- und Übungsstunde im Semester 3 <i>R.M.</i> , Mindestbetrag	45	—

*) Für Studierende der III. und IV. Abteilung Zuschlag auf die Aufnahmegebühr für das Praktikantenamt 10 *R.M.*

R.M.

R.M.

Der Mindestbetrag kann auf Antrag vom Rektor gekürzt werden, insbesondere für Studierende, die ihr Studium im wesentlichen beendet haben oder sich in wirtschaftlicher Not befinden.

b) für die chemischen Laboratorien		
1. vor Ablegung der Diplomvorprüfung . . .	30	30
2. nach „ „ „ . . .	36	30
3. halbe Plätze 15 bzw.	18	15
4. eintägige Kurse für die Wochenstunde . . .	3	4
c) für das physikalisch-chemische Praktikum (Kursus)	10	10
d) für Anleitung zu selbständigen botan. Arbeiten	30	30
e) für das pharmazeutische Laboratorium	25	25
f) für das pharmakognostische Laboratorium . .	30	30
g) für das physikalische Praktikum I	6	6
h) für das physikalische Praktikum II	12	10
i) für die übrigen Institute und Laboratorien, in denen das Arbeiten wochenstundenweise berechnet wird, für jede Wochenstunde	3	3

Die Unterrichtsgebühren für Privatvorlesungen und -übungen bestimmen die betreffenden Dozenten im Einvernehmen mit dem Senat.

Prüfungsgebühren.

1. Diplomprüfung.	<i>R.M.</i>
a) Vorprüfung	40
Vorprüfung in der III. und IV. Abteilung, Zuschlag auf die Prüfungsgebühr für das Praktikantenamt	10
b) Hauptprüfung	80
2. Pharmazeutische Staatsprüfung.	140
3. Prüfung als Nahrungsmittelchemiker.	
a) Vorprüfung	30
b) Hauptprüfung	190
4. Prüfung zum Doktor-Ingenieur oder zum Doktor der technischen Wissenschaften oder zum Doktor der Kulturwissenschaften	200

Prüfungen.

Diplomprüfungen*).

Die Technische Hochschule erteilt den Grad eines Diplom-Ingenieurs (Dipl.-Ing.) auf Grund einer Diplomprüfung, durch die der Bewerber nachweisen muß, daß er sich durch ein akademisches Studium die ausreichende wissenschaftliche Grundlage für eine selbständige Berufstätigkeit in dem gewählten Fachgebiet erworben hat. Die Prüfung zerfällt in eine in der Regel nach zweijährigem Studium abzulegende Vorprüfung und eine Hauptprüfung nach beendetem, in der Regel vierjährigem Studium.

Zu den Diplomprüfungen werden nur die ordentlichen Studierenden zugelassen. Die Anträge auf Zulassung sind an den Dekan der betreffenden Abteilung, der zugleich Vorsitzender des Diplomprüfungsausschusses ist, zu richten. Den Anträgen sind die Nachweise beizufügen, die in den Prüfungsvorschriften der Abteilungen gefordert werden.

Von den Studierenden der I., II., III. und IV. Abteilung wird der Nachweis einer praktischen Arbeitszeit verlangt. Für die Studierenden der II. Abteilung werden Einstellungen zu dieser mindestens sechsmonatigen handwerksmäßigen Ausbildung vermittelt von dem Deutschen Stahlbauverbande, Berlin NW 7, Neue Wilhelmstraße 9—11, dem Reichsverband Industrieller Bauunternehmungen E. V., Berlin W 10, Lützow-Ufer 1a, und dem Reichsverbande des Deutschen Tiefbaugewerbes, Berlin, Potsdamer Straße 91.

Ferner ist bei der II. Abteilung eine Praktikantenstelle für Bauingenieure eingerichtet worden. Die Leitung der Praktikantenstelle liegt in den Händen von Herrn Professor Raven, an den etwaige Anfragen zu richten sind.

Für die Studierenden der III. und IV. Abteilung ist zu diesem Zwecke die

**Praktikantenstelle der Deutschen Technischen Hochschulen,
Praktikantenamt Braunschweig, Hamburger Straße 302,**

Leiter: Prof. N. N.

eingerichtet.

Von den Fakultäten für Maschinenwirtschaft und von den Abteilungen für Maschinenbau und Elektrotechnik der deutschen Technischen Hoch-

*) Die Diplomprüfungsausschüsse bestehen aus den jeweiligen Fachvertretern der betr. Abteilung.

schulen sind im Februar 1927 Ausführungsbestimmungen für die praktische Ausbildung der Studierenden des Maschinenbaues, der Elektrotechnik und verwandter Fachrichtungen aufgestellt. Sie geben Auskunft über

Zweck und Vorbildung,
Dauer und Zeiteinteilung,
Art und Weise,
Ausbildungsbetriebe und Ausbildungsbelege

der praktischen Tätigkeit.

Zur Beratung der Praktikanten, zur Fühlungnahme mit geeigneten Ausbildungsbetrieben und zur Bestätigung einer den Ausführungsbestimmungen entsprechenden praktischen Arbeit ist eine Reihe von Praktikantenstellen der deutschen Technischen Hochschulen gegründet worden, von denen jede einen bestimmten räumlichen Bezirk zu betreuen hat.

Unter diesen bearbeitet das Praktikantenamt Braunschweig den Bereich der Länder Braunschweig, Thüringen, Anhalt links der Elbe, die preußische Provinz Sachsen und die Städte Goslar, Uslar, Göttingen und Osterode der preußischen Provinz Hannover, wird aber außerdem imstande sein, entweder unmittelbar oder in Verbindung mit den anderen Praktikantenstellen der deutschen Technischen Hochschulen über geeignet erscheinende Ausbildungsbetriebe auch der anderen Betreuungsbezirke Auskunft zu geben.

Auszug aus den oben erwähnten Ausführungsbestimmungen:

Der Zweck der praktischen Ausbildung ist die Aneignung einer gewissen Handfertigkeit und eines Verständnisses für die Eigenart der Werkstoffe und der Fertigungsverfahren, sowie das Einfühlen in den organisatorischen Aufbau eines industriellen Betriebes.

Die Mindestdauer der praktischen Ausbildung beträgt 12 Monate, von denen mindestens 6 Monate ohne Unterbrechung vor Beginn des Studiums erledigt werden müssen, während die weitere Ausbildung erst nach der Diplom-Vorprüfung erfolgt. Von den Studierenden wird erwartet, daß sie ihre praktische Ausbildung nach Möglichkeit auch über diese Mindestzeitdauer betreiben.

Einteilung der Ausbildung. Soweit die Einrichtungen der ausbildenden Betriebe es zulassen, sollen die ersten 6 Monate vor dem Studium vorwiegend die Kenntnisse der allgemeinen Formgebungs- und Bearbeitungs-

verfahren vermitteln, während die Ausbildung in Sonderbearbeitung und Sonderfertigung, im Zusammenbau, sowie im Prüfen und im Betrieb der Erzeugnisse vorteilhaft der praktischen Ausbildung nach der Vorprüfung vorbehalten bleibt. Tätigkeit in Kraftwerken, Konstruktionsbüros, Betriebsbüros, Laboratorien usw. ist erst nach 12 Monaten Fertigungspraxis angezeigt.

Pharmazeutische Staatsprüfung.

Bei der im Zusammenhang mit der Technischen Hochschule bestehenden pharmazeutischen Prüfungskommission*) können Kandidaten der Pharmazie die pharmazeutische Staatsprüfung ablegen.

Bei der Meldung zur Prüfung sind die in der „Prüfungsordnung für Apotheker vom 18. Mai 1904“ vorgeschriebenen Nachweise beizubringen. Der Besuch der pharmazeutischen Abteilung der Technischen Hochschule Braunschweig ist gesetzlich dem Besuch einer Universität gleichgeachtet.

Die Braunschweigische Regierung ist zur Erteilung von Approbationen zum selbständigen Betriebe einer Apotheke im Gebiet des Deutschen Reiches befugt.

Prüfung der Nahrungsmittelchemiker.

Vor der mit der Technischen Hochschule verbundenen Prüfungskommission für Nahrungsmittelchemiker**) kann die Vorprüfung und die Hauptprüfung als Nahrungsmittelchemiker abgelegt werden.

*) Prof. Dr. Horrmann, Vorsitzender,
Prof. Dr. Fries,
Prof. Dr. Dießelhorst,
Prof. Dr. Jaretsky,
Apotheker Dr. Bohlmann.

**) Vorprüfung:

Kreisdirektor Kybitz, Braunschweig, Kreisdirektion, Vorsitzender,
Prof. Dr. Dießelhorst,
Prof. Dr. Jaretsky,
Prof. Dr. Fries.

Hauptprüfung:

Kreisdirektor Kybitz, Braunschweig, Kreisdirektion, Vorsitzender,
Prof. Dr. Horrmann,
Prof. Dr. Lüning,
Prof. Dr. Jaretsky.

Für die Zulassung zur Vor- wie auch zur Hauptprüfung sind die „Vorschriften, betreffend die Prüfung der Nahrungsmittelchemiker vom 22. Februar 1894“ maßgebend. Die der Technischen Hochschule angegliederte staatliche Nahrungsmitteluntersuchungsanstalt hat die Berechtigung, Nahrungsmittelchemiker auszubilden. Sie ist eine Anstalt zur technischen Untersuchung von Nahrungs- und Genußmitteln im Sinne der Prüfungsvorschriften für Nahrungsmittelchemiker nach § 16, Absatz 1, Ziffer 4 und Absatz 4.

Kandidaten, die die Diplom-Hauptprüfung in der Abteilung für Chemie bestanden oder die pharmazeutische Staatsprüfung mit der Note „sehr gut“ bestanden haben, bedürfen des Vorprüfungszeugnisses nicht.

Die Braunschweigische Regierung erteilt auf Grund der bestandenen Hauptprüfung den „Ausweis über die Befähigung zur chemisch-technischen Untersuchung und Beurteilung von Nahrungsmitteln, Genußmitteln und Gebrauchsgegenständen“.

Doktorprüfungen.

Die Technische Hochschule hat das Recht, die Würde eines Doktor-Ingenieurs (Dr.-Ing.), die eines Doktors der technischen Wissenschaften (Dr. rer. techn.) und die eines Doktors der Kulturwissenschaften (Dr. cult.) zu verleihen.

Wer sich um die Promotion bewirbt, hat folgende Nachweise zu erbringen:

das Reifezeugnis einer deutschen neunstufigen höheren Lehranstalt oder als gleichwertig anerkannten Bildungsstätte;

das Zeugnis über ein erfolgreiches mindestens achtsemestriges Studium an einer deutschen Technischen Hochschule oder einer deutschen Universität oder einer deutschen Bergakademie oder einer deutschen landwirtschaftlichen Hochschule; von diesem Studium müssen im allgemeinen mindestens zwei zusammenhängende Semester an einer deutschen Technischen Hochschule verbracht sein;

eine in deutscher Sprache abgefaßte wissenschaftliche Abhandlung (Dissertation) in druckfertigem Zustand, welche die Befähigung des Bewerbers zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten dartut. Das Thema der Dissertation muß einem der an der Technischen Hochschule behandelten Lehrgegenstände entnommen sein.

Für die Promotion zum Doktor-Ingenieur ist die vorherige Erlangung des Grades eines Diplom-Ingenieurs Bedingung; die Promotion zum Doktor der technischen Wissenschaften und Doktor der Kulturwissenschaften hat das Bestehen einer staatlich anerkannten Prüfung, die den Abschluß eines vollen akademischen Studiums bildet, zur Voraussetzung.

Näheres über die Promotionen ergibt die Promotionsordnung.

Prüfung für Volks- und Mittelschullehrer.

Die Prüfung zum Erwerb der Lehrbefähigung für Volksschulen und für Mittelschulen ist für das Land Braunschweig durch die von dem Herrn Braunschweigischen Minister für Volksbildung erlassene Prüfungsordnung vom 26. April 1933 geregelt. Gesuche um Zulassung zur Prüfung sind an den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses für die staatliche Prüfung für das Lehramt an Volks- und Mittelschulen, Braunschweig, Regierungsgebäude, zu richten.

Semestralprüfungen.

Den Studierenden und Gasthörern werden auf Verlangen am Schluß jedes Semesters Semestralzeugnisse erteilt, durch welche der Erfolg des Unterrichtes bescheinigt wird. Wer solche Zeugnisse zu erhalten wünscht, hat sich unter Vorlage des Belegheftes bzw. des Belegbogens drei Wochen vor Schluß des Semesters bei den betreffenden Dozenten zur Ablegung der Semestralprüfungen und Eintragung der abgegebenen Urteile in das Belegheft oder den Belegbogen zu melden. Nach Eintragung aller erbetenen Prüfungsnoten haben die Studierenden bzw. Gasthörer ihre Hefte bzw. Bogen im Sekretariat zur Registrierung einzureichen.

Abschriftliche Zusammenstellungen der in einem oder mehreren Semestern erhaltenen Semestralnoten werden nicht gegeben.

Die Semestralzeugnisse dienen bei der Verteilung von Stipendien, Gebührennachlaß u. dgl. als Grundlage für die Beurteilung von Fleiß und wissenschaftlicher Befähigung der Bewerber.

Ausbildung zum Kraftfahrzeugführer.

Die Ausbildung zum Kraftfahrzeugführer kann nach einer mit der Kraftverkehrsgesellschaft m. b. H. zu Braunschweig getroffenen Verein-

barung zu einem wesentlich ermäßigten Preise in deren Fahrschule in Sonderlehrgängen für die Studierenden der Technischen Hochschule erworben werden. Die Sonderlehrgänge umfassen die Ausbildung an sämtlichen Arten von Kraftfahrzeugen (Personen- und Lastkraftwagen sowie Krafträdern). — Nähere Auskunft erteilt Prof. Dipl.-Ing. Düll, Spielmannstr. 10.

Ausbildung zum Flugzeugführer.

Nähere Auskunft erteilt: Akademische Fliegergruppe Braunschweig, Flugwissenschaftliche Gruppe der Technischen Hochschule, e. V., Braunschweig, Flugplatz, F. 7245.

Wohlfahrtseinrichtungen.

Gebühreennachlaß.

Bedürftigen und würdigen Studierenden kann der Senat Nachlaß der Unterrichtsgebühren gewähren. Die Vergünstigung erstreckt sich immer nur auf ein Semester. Den Gesuchen, deren Einreichungstermin am schwarzen Brett bekanntgemacht wird, sind Nachweise der Bedürftigkeit und Würdigkeit beizufügen. Erstere sind durch amtliche Bescheinigungen der Heimat- oder anderer Behörden, letztere nur durch Semestralzeugnisse zu führen.

Staatsstipendien.

Um Staatsstipendien können sich in jedem Semester reichsdeutsche Studierende ohne Rücksicht auf die Staatsangehörigkeit bewerben, wenn sie den Nachweis guter Leistungen in ihrem Studium erbringen.

Staatliche Studienbeihilfen.

Aus dem „Fonds zur Förderung bedürftiger und begabter Studenten und Studentinnen“ können vom Herrn Minister für Volksbildung Studienbeihilfen an bedürftige und besonders befähigte Studierende braunschweigischer Staatsangehörigkeit gewährt werden. Anträge sind mit Nachweisen über Bedürftigkeit und Würdigkeit zum Beginn des Semesters einzureichen. Dabei ist ein Fragebogen zu benutzen, der vom Sekretariat der Hochschule abgegeben wird.

Jubiläumsstiftung der Stadt Braunschweig.

Die Erträgnisse dieser Stiftung werden jährlich an begabte und besonders tüchtige Studierende, die aus der Stadt Braunschweig stammen, als Stipendien verliehen.

Beckurts-Stiftung.

Aus der Beckurts-Stiftung werden jährlich Stipendien an tüchtige und bedürftige Studierende der Pharmazie verliehen. Die Bewerber müssen Reichsinländer sein und der Technischen Hochschule seit mindestens einem Jahre angehören.

Gauß-Stiftung.

Die anlässlich der Feier des 150jährigen Geburtstages des Mathematikers **Karl Friedrich Gauß** neu errichtete Gauß-Stiftung gewährt Stipendien an solche Studierende der Technischen Hochschule, die sich bei sittlich guter Führung durch hervorragende Leistungen im Studium der technischen Wissenschaften, der Mathematik oder der Naturwissenschaften auszeichnen.

Georg Meyer-Stiftung.

Die Aufkünfte dieser Stiftung sind zu Stipendien für würdige und bedürftige Studierende der Abteilung für Elektrotechnik bestimmt.

Carl Mühlenpfordt-Stiftung.

Die Stiftung dient der Förderung der Abteilung für Architektur und ihrer Studierenden.

Außer den hier aufgeführten örtlichen Stipendien und Stiftungen bestehen noch zahlreiche andere, über die laufend ein Nachweis hinsichtlich der Bedingungen, Meldetermine usw. im Geschäftszimmer des Studentenwerks Braunschweig (Kellergeschoß Raum 4a) geführt wird.

Studentenwerk Braunschweig.

Das Studentenwerk Braunschweig, das als Glied der Zentralstelle des Deutschen Studentenwerks E. V. (Dresden A. 24, Kaitzerstr. 2) angeschlossen ist, betreibt folgende Hauptarten der Begabtenfürsorge:

1. Studienstiftung des Deutschen Volkes.

Diese Studienstiftung nimmt jährlich eine beschränkte Anzahl bedürftiger Abiturienten und Studenten von besonderer wissenschaftlicher Begabung und charakterlicher Eignung, deren Hochschulstudium für die Gesamtheit wertvoll erscheint, auf und ermöglicht ihnen ein wirtschaftlich gesichertes Studium. Abiturienten haben Anträge bei der Schule, Studenten beim Studentenwerk der Hochschule bis 15. August einzureichen.

2. Studienförderung.

Vorzugsweise für solche, die aus Familien und Kreisen stammen, welchen normalerweise die Hochschulbildung verschlossen ist, und die sich menschlich und wissenschaftlich doch besonders für die Hochschule eignen. Vorschläge sind durch Vermittlung der Hochschuldozenten einzureichen. Die wissenschaftlichen Anforderungen sind nicht so hoch wie bei der Studienstiftung.

3. Freitisch und Barunterstützungen an begabte, jedoch unbemittelte Studierende.

4. Darlehn.

Gewährung von gering verzinslichen, innerhalb 8 Jahren rückzahlbaren Darlehn an

1. menschlich würdige,
2. wissenschaftlich besonders leistungsfähige,
3. besonders bedürftige,

mindestens durchschnittlich vorwärts kommende Studierende frühestens 3 Semester vor Studienabschluß. Höhe der Darlehn etwa *RM* 100.— je Semestermonat. Zur Beachtung der Gesuche sind ausführliche und strenge Gutachten der Dozenten unbedingt erforderlich.

Studentische Wirtschaftshilfe.

Dem Wirtschaftsamt der Studentenschaft obliegt die Fürsorge für das wirtschaftliche Wohl der Studierenden. Durch seine Vermittlung erhalten die Studierenden Vorzugspreise bei der Beschaffung von Büchern und an-

deren Lehrmitteln, verbilligte Eintrittskarten zu den Theatern, preiswerte Zimmer mit und ohne Verpflegung und ähnliche wirtschaftliche Vorteile.

In dem neuen, in unmittelbarer Nähe der Hochschule gelegenen Studentenheim stehen Speise-, Musik- und Arbeitszimmer zur Verfügung. Im Lesezimmer liegt eine größere Anzahl wertvoller Bücher und Zeitungen aus. Weiter befinden sich im Studentenheim die Verwaltungsräume der Studentenschaft.

Reisebeihilfen.

Der Braunschweigische Minister für Volksbildung kann in besonderen Fällen Beihilfen zu Studienreisen an Bewerber, die die Diplom-Hauptprüfung „mit Auszeichnung“ bestanden haben, gewähren.

Krankenkasse.

Jeder ein vollständiges Studium betreibende Studierende ist Mitglied der Krankenkasse. Die Kasse trägt die Kosten der ärztlichen Behandlung nach den in der preußischen Gebührenordnung angeführten Mindestsätzen. Die Mitglieder haben freie Ärztwahl. Der in jedem Semester festzusetzende Mitgliedsbeitrag wird von der Hochschulkasse mit den Unterrichtsgebühren erhoben. Die Satzungen der Krankenkasse sind im Sekretariat erhältlich.

Unfallversicherung.

Die mit der Versicherungs-Aktiengesellschaft „Allianz und Stuttgarter Verein“ in Berlin abgeschlossene Unfallversicherung ist für alle Studierenden obligatorisch. Sie erstreckt sich auf alle Unfälle in den Räumen und auf dem Gelände der Hochschule, auf den Wegen von und zu der Anstalt, bei Ausübung der durch Organe der Hochschule geleiteten Leibesübungen und auf Exkursionen. Der Versicherungsbeitrag, zurzeit 1,50 *RM* im Semester, wird mit den Unterrichtsgebühren erhoben. Für die Einbeziehung von Unfällen beim Motorradfahren, Mitfahren auf Motorrädern und beim Segelfliegen in die Versicherung ist ein Sonderzuschlag von 1,50 *RM* für das Semester zu entrichten.

Leibesübungen.

Alle unterrichtlichen Einrichtungen, die dem Betrieb der Leibesübungen an der Technischen Hochschule dienen, werden in dem Institut für Leibesübungen zusammengefaßt. Die Leitung hat Dipl.-Turn-

und Sportlehrer **Lacour**. Da dieser keiner Abteilung angehört, ist für die Gestaltung des Unterrichts in Leibesübungen und dessen Eingliederung in den Gesamtunterricht der Hochschule der Akademische Ausschuß für Leibesübungen verantwortlich. Vorstand dieses Ausschusses ist der jeweilige Rektor. Übungen und Übungszeiten sind aus den Anschlägen des Institutes ersichtlich. Sofern im Anschlag nichts anderes angegeben wird, ist die Teilnahme an den Übungen unentgeltlich. Für Studierende, die an der Technischen Hochschule Braunschweig das Vorexamen ablegen wollen, besteht folgende ministerielle Verfügung:

„Es ist der Nachweis zu bringen, daß der Bewerber mindestens während zweier Semester wöchentlich zwei Stunden an den praktischen Übungen des Institutes für Leibesübungen teilgenommen hat.“

Ausländer-Beratungsstelle.

Zur Beratung der Ausländer in ihren geistigen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bedürfnissen stehen die Prof. Dipl.-Ing. **Düll** und Dr.-Ing. **Flesche** zur Verfügung.

Ähnlichen Zwecken dient auch die beim Verbands der Deutschen Hochschulen eingerichtete Akademische Auskunftsstelle, deren Geschäftsstelle sich in Dresden, Kaitzerstr. 2, befindet.

Braunschweigischer Hochschulbund.

Im Braunschweigischen Hochschulbunde sind viele gegenwärtige und ehemalige Angehörige der Technischen Hochschule und sonstige Freunde und Gönner der Anstalt zu einem allseitig anregenden und die gegenseitigen Beziehungen fördernden Verbands zusammengeschlossen.

Der Bund veranstaltet regelmäßige Zusammenkünfte seiner Mitglieder, Veranstaltungen wissenschaftlicher und geselliger Art; gibt Beihilfen zu wissenschaftlichen Arbeiten und Veröffentlichungen; unterstützt Maßnahmen und Einrichtungen, die dem Wohle der Studierenden dienen; hilft früheren Studierenden durch Beratung und Förderung in ihrer beruflichen Tätigkeit; fördert den Ausbau der Hochschulinstitute und die Erweiterung ihrer Wirksamkeit; vermittelt Gutachten im Dienste des heimischen Wirtschaftslebens. Die Satzungen des Hochschulbundes sind im Sekretariat erhältlich.

Übersicht der Vorlesungen und Übungen.

Abteilung für Architektur.

Planmäßige Professoren.

o. Professor Dr.-Ing. **Dieckmann**.

1. **Baustoffkunde I.** (Chemie und Physik als Grundlagen für Baustoffkunde.) Vortrag: 2 St. Übungen: 2 St.
2. **Baustoffkunde II.** Vortrag: 2 St. Übungen: 2 St.
3. **Baustoffkunde III.** Vortrag: 2 St. Übungen: 2 St.
4. **Baupolizei und Bauordnung.** Vortrag: 1 St.

o. Professor Dr.-Ing. **Flesche**.

5. **Die Baukunst des Altertums.** Vortrag: 2 St. Übungen: 2 St.
6. **Mittelalterliche Baugeschichte.** Vortrag: Winter 4 St.
7. **Neue Baugeschichte.** Vortrag: Sommer 4 St.
8. **Die Stadtbaukunst des Mittelalters.** Vortrag: Sommer 1 St.
9. **Die Stadtbaukunst der Renaissance und des Barocks.** Vortrag: Winter 1 St.
10. **Der Städtebau** (architektonischer Teil). Vortrag: 1 St. Übungen: 4 St.
11. **Baugeschichtliches Seminar.** 1 St.

a. o. Professor **J. Hofmann**.

12. **Ornament- und Figurenmodellieren.** 4 St. Für Unterstufe, 1. Jahr.
13. **Modellieren nach eigenen Entwürfen.** 4 St. Für Unterstufe, 2. Jahr.
14. **Entwerfen und Modellieren von Gebäudeteilen.** 2 St. Für Oberstufe, 3. u. 4. Jahr.
15. **Aktzeichnen.** Winter 4 St.

a. o. Professor **Kesselring**.

16. **Technische Mechanik.** Vortrag: 3 St. Übungen: 2 St.
17. **Graphische Statik.** Vortrag: Winter 2 St. Übungen: Winter 2 St.
18. **Festigkeitslehre.** Vortrag: Winter 1 St. Übungen: Winter 2 St.
19. **Berechnen von Hochbauten I.** (Seminaristische Übungen.) Vortrag: Sommer 1 St. Übungen: Sommer 2 St.
20. **Berechnen von Hochbauten II.** Vortrag: Winter 2 St. Übungen: Winter 2 St.

21. **Eisenhochbau.** Vortrag: Sommer 2 St. Übungen: Sommer 2 St.
22. **Eisenbetonbau.** Vortrag: Winter 1 St. Übungen: Winter 1 St.
23. **Typische Bauschäden** (privat.). Vortrag: Sommer 1 St.
24. **Ausgewählte Kapitel aus der Geschichte der Technik** (privat.). Vortrag: Sommer 1 St.
25. **Statik des Hochbaues.** Repetitorium (privat., honorarfrei). Sommer 1 St.

o. Professor **Mühlenpfordt.**

26. **Gebäudekunde.** Vortrag: 4 St.
27. **Der Ziegelrohbau.** Vortrag: Winter 1 St.
28. **Ländliche Siedelungen.** Vortrag: Sommer 1 St.
29. **Entwerfen I.** 5 St.
30. **Entwerfen II.** 5 St.

o. Professor emer. Dr.-Ing. E. h. **Pfeifer.**

31. **Angewandte Raum- und Bauakustik** (privat., honorarfrei). Vortrag: Winter 1 St.

o. Professor **Stubbe.**

32. **Baukonstruktionslehre I.** Vortrag: Winter 2 St., Sommer 3 St. Übungen: Winter 3 St., Sommer 4 St.
33. **Baukonstruktionslehre II.** Vortrag: 3 St. Übungen: Winter 4 St., Sommer 3 St. Übungen in der architektonischen Formenlehre für Bauingenieure.
34. **Veranschlagen.** Vortrag: Winter 1 St.
35. **Industriebau.** Vortrag: Winter 2 St. Übungen: Winter 2 St.

a. o. Professor Dipl.-Ing. **Thulesius.**

36. **Freihandzeichnen und Skizzieren nach der Natur.** 4 St.
37. **Zeichnen von Architekturteilen.** 2 St.
38. **Grundzüge der Ornamentik.** Vortrag: Winter 1 St. Übungen: Sommer 2 St.
39. **Einführung in die wichtigsten Handwerksgebiete.** Vortrag: Winter 1 St. Sommer 2 St.
40. **Kunstgewerbliches Entwerfen.** Übungen: Winter 6 St., Sommer 4 St.
41. **Schriftkunde.** Vortrag: Winter 1 St. Übungen: Winter 2 St.
42. **Farbige Raumkunst.** Übungen: 1 St.

Dozenten.

Privatdozent a. o. Professor Dr.-Ing. **Bürger.**

43. **Landwirtschaftliche Baukunde** (privat.). Vortrag: Sommer 2 St.
44. **Bautechnische Zweiggebiete I** (privat.). Vortrag: Winter 2 St.
45. **Bautechnische Zweiggebiete II** (privat.). Vortrag: Sommer 2 St.

Privatdozent Museumsinspektor Dr. **Fink.**

46. **Ausgewählte Kapitel aus der Kunstgeschichte** (privat.). Vortrag: Winter 2 St.
47. **Deutsche Kunst des 15. und 16. Jahrhunderts** (privat.). Vortrag: Sommer 2 St.

Dozent Baurat **Fricke.**

48. **Grundzüge des städtischen Tiefbaues.** Vortrag: 1 St.
49. **Seminaristische Übungen auf dem Gebiete des städtischen Tiefbaues** (privat., honorarfrei). Winter 1 St.

Privatdozent **Probst.**

50. **Aktzeichnen** (privat.). 4 St.

Privatdozent Dr. **Wendehorst.**

51. **Baustoffprüfung mit ultravioletten Strahlen** (privat.). Vortrag mit Demonstrationen: 1 St.

Abteilung für Bauingenieurwissenschaften.

Planmäßige Professoren.

o. Professor Dr.-Ing. **Gerstenberg.**

52. **Eisenbahnwesen I, a. Linienführung und Bahngestaltung.** Vortrag: Winter 2 St., Sommer 1 St. Übungen: Winter 3 St., Sommer 2 St.
53. **Eisenbahnwesen I, b. Eisenbahnoberbau und Gleisverbindungen.** Vortrag: Sommer 2 St. Übungen: Sommer 1 St.
54. **Eisenbahnwesen II, a. Grundzüge des Eisenbahnbetriebes.** Vortrag: Winter 2 St.
55. **Eisenbahnwesen II, b. Grundzüge der Bahnhofsanlagen und große Bahnhöfe.** Vortrag: 2 St. Übungen: 3 St.
56. **Eisenbahnwesen II, c. Eisenbahnsicherungswesen.** Vortrag: Winter 1 St.
57. **Ausgewählte Kapitel aus dem Eisenbahnwesen.** Vortrag: Winter 2 St., Sommer 1 St. — Bauliche Durchbildung und Entwerfen der Sicherungsanlagen, Bahnhöfe für Sonderzwecke, Fernmeldewesen und andere ausgewählte Kapitel.
58. **Erd- und Tunnelbau.** Vortrag: Winter 1 St., Sommer 2 St. — Gewinnung, Beförderung und Einbau des Bodens, Sicherung der Böschungen, Rutschungen, Massenermittlung und Massenverteilung, Tunnelbau.
59. **Verkehrswesen.** Vortrag: Sommer 2 St. — Allgemeine Verkehrslehre, Straßen-, Wasser-, Eisenbahn- und Luftverkehr, Verkehrswirtschaft.
60. **Flugverkehr und Flugbetrieb einschl. der Häfen** (privat.). Vortrag: Sommer 1 St. — Geschichtliche Entwicklung, Vergleiche mit anderen Verkehrsarten, Flughäfen und Flugbetrieb.
61. **Eisenbahnmaschinenbau** (privat.). Vortrag: Winter 1 St. — Einführung in den Eisenbahnmaschinenbau für Bauingenieure.
62. **Seminaristische Übungen aus dem Verkehrs- und Eisenbahnwesen** (privat., honorarfrei) 1 St.

o. Professor Dr. **Harbert.**

63. **Grundzüge der Geodäsie.** Für Architekten und Maschineningenieure. Vortrag: Winter 1 St. Übungen: Winter 1 St. Theorie der einfachen Absteckungsmethoden, Lage- und Höhenaufnahmen sowie der einschlägigen einfachen Meßinstrumente. (Erfolgreiche Teilnahme und Mitarbeit an den „Grundzügen der Geodäsie“ gilt als unerläßliche Vorbedingung für die Zulassung zu den „Vermessungsübungen I“.)

64. **Geodäsie I.** (Für Bauingenieure.) Vortrag: 2 St. Übungen: 2 St. Im Winter Lageaufnahme: Stückvermessung, Kartierung, Flächenberechnung, Methoden trigonometrischer Punktbestimmung nebst zugehöriger Instrumentenkunde. Im Sommer Höhenaufnahme: Geometrische, trigonometrische und barometrische Nivellements nebst zugehöriger Instrumentenkunde. Grundzüge der Fehlertheorie.
65. **Geodäsie II.** (Für Bauingenieure.) Vortrag: Winter 2 St. Übungen: Winter 1 St. Die Methoden der Geländeaufnahme (Tachymetrie, Topographie und Photogrammetrie) und der Absteckungen (Trassieren).
66. **Landesvermessung** (privat.). Vortrag: Winter 2 St. (W.-S. 34/35). Im Wechsel mit Ausgleichungsrechnung.
67. **Ausgleichungsrechnung nach der Methode der kleinsten Quadrate** (privat.). Vortrag: Winter 2 St. (W.-S. 33/34). Im Wechsel mit Landesvermessung.
68. **Grundzüge der sphärischen Astronomie und der geographischen Ortsbestimmung** (privat.). Vortrag: Sommer 2 St. Übungen: Sommer 2 St.
69. **Vermessungsübungen I einschließlich Ausarbeitung.** (Für Architekten und Maschineningenieure.) Sommer 4 St. Zum Verständnis erforderlich: Erfolgreiche Teilnahme an den Vorlesungen und Übungen über „Grundzüge der Geodäsie“.
70. **Vermessungsübungen II.** (Für Bauingenieure.) Sommer 8 St., und zwar in folgender Zeitverteilung: einige Tage zu Beginn und am Schlusse des Sommer-Semesters (nach näherer Bekanntgabe) eine größere Übung, sowie wöchentlich an je einem Nachmittag. Zum Verständnis ist die vorherige erfolgreiche Teilnahme an den Vorlesungen und Übungen in Geodäsie I und II und am Planzeichnen erforderlich, widrigenfalls die Zulassung zu den Vermessungsübungen II versagt werden muß.
71. **Ausarbeitung der Vermessungsübungen II.** (Für Bauingenieure.) Sommer 2 St.
72. **Planzeichnen.** Winter 2 St.
73. **Das staatliche Vermessungswesen** (privat.). Vortrag: Sommer 1 St. (Für Studierende honorarfrei.)
74. **Geodätisches Praktikum.** Übungen an den Instrumenten der geodätischen Sammlung. 4 St.

o. Professor Leichtweiss.

75. **Flußbau, Kanalisierung der Flüsse und Kanalbau.** Vortrag: Sommer 2 St.
76. **Wehrbau, Talsperrenbau.** Vortrag: Sommer 2 St.
77. **Landwirtschaftlicher Wasserbau und Deichbau.** Vortrag: Sommer 2 St.
78. **Gewässerkunde.** Vortrag: Winter 2 St.
79. **Schleusenbau, Hafenbau.** Vortrag: Winter 2 St.
80. **Wasserwirtschaft, Wasserkraftanlagen.** Vortrag: Winter 1 St., Sommer 2 St.
81. **Übungen im Wasserbau.** III. Jahr: Winter 3 St., Sommer 2 St., IV. Jahr: 3 St.
82. **Seebau.** Vortrag: Winter 2 St.
83. **Deutsche Wasserstraßenpolitik** (nach Vereinbarung, privat., auch für Hörer von außerhalb). Vortrag: Winter 1 St.

84. **Grundbau.** Vortrag: Winter 2 St. Übungen: Winter 2 St.
85. **Vertiefte Vorlesung im Wasserbau** (privat.). Winter 2 St., Sommer 1 St. (Zeit wird jeweils vereinbart.) Hydraulisches Rechnen und Rechnungsbeispiele.
86. **Wasserbau-Lichtbildvorträge** (privat., honorarfrei). 1 St.
87. **Wasserbaulaboratorium.** Wahlweise Winter 2 St. oder Sommer 2 St. (Zeit wird jeweils vereinbart.) Praktikum im Wasserbaulaboratorium.

o. Professor emer. Dr.-Ing. E. h. Möller.

88. **Einführung in die Wellenkunde mit Berechnungsbeispielen über die Wasser- und Luftwellen nebst deren Beziehungen zu elektrischen Wellen.** Mit Vorführungen im Wasserbau-Laboratorium (privat., honorarfrei). Vortrag: Winter 1 St.

o. Professor Raven.

89. **Straßenbau.** Vortrag: Winter 3 St. Übungen: Winter 3 St. Linienführung, Bau, Unterhaltung der Land- und Stadtstraßen, Kraftwagenverkehrs-, Übungs- und Rennstrecken.
90. **Baustoffkunde** nebst Arbeiten in der Versuchsanstalt und Forschungsstelle. Vortrag: 1 St. Übungen: 3 St. (Auch für die zu Ostern eintretenden Studierenden.)
91. **Seminaristische Übungen aus den Gebieten des Versuchs- und Stadtbauwesens** (privat.). 3 St. Untersuchungen der im Bauingenieurwesen verwendeten Baustoffe, Bauteile und Bauverfahren; Behandlung von Fragen aus allen Gebieten des Stadtbauwesens — nach eigener Wahl der Teilnehmer.
92. **Städtischer Tiefbau I.** Vortrag: 2 St. Übungen: Sommer 2 St. Entwässerung und Wasserversorgung der Städte, Ortschaften und Häuser.
93. **Städtischer Tiefbau II.** Vortrag: Sommer 2 St. Übungen: Winter 3 St. Insbesondere Reinigungsanlagen für Wasser und Abwasser, Müllabfuhr, Straßenreinigung u. a.
94. **Großstädtischer Verkehr.** Vortrag: Sommer 1 St. Berufs-, Ausflugs-, Wochenend- und Reiseverkehr auf Straßen, Straßenbahnen und Schnellbahnen.
95. **Städtebau.** Vortrag: Winter 2 St. Übungen: Winter 2 St. Bezirks-, Stadt- und Ortssiedlungspläne, Wirtschaftspläne, Fluchtlinienwesen, Bauordnungen.

o. Professor Dr. techn. Schönhöfer.

Konstruktiver Ingenieurbau I. Stahlbau.

96. **Stahlbau.** Vortrag: 2 St. Bauelemente. Niet- und Schweißverbindungen. Blechträger, Fachwerkträger, Auflager, Behälter, Raumfachwerke. Herstellung der Stahlbauten in der Werkstatt.

Konstruktiver Ingenieurbau II. Eisenbetonbau.

97. **Eisenbetonbau I.** Vortrag: Winter 2 St. Theorie und Berechnungsgrundlagen des Eisenbetonbaues.
98. **Eisenbetonbau II.** Vortrag: Sommer 2 St. Übungen: Sommer 2 St. Winkelmauern, Behälter, Rohre, Herstellung von Beton- und Eisenbetonbauten, Schalungen.

Konstruktiver Ingenieurbau III. Brückenbau.

99. **Brückenbau I.** Vortrag: 1 St. Übungen: Sommer 3 St. Allgemeine Grundlagen des Brückenbaues. Wirtschaftlich günstigste Anordnung der Brücken. Walzträger- und Blechbalkenbrücken. Brückenbahn.

100. **Brückenbau II.** (Stahlbrücken). Vortrag: Winter 4 St. Übungen: Winter 4 St. Balken-, Bogen- und Hängebrücken. Schiefe Brücken. Brücken in Gleiskrümmungen. Brückenpfeiler. Herstellung der Stahlbrücken. Aufstellungsgerüste. Geschichte der Stahlbrücken.
101. **Brückenbau III.** (Massivbrücken). Vortrag: Sommer 4 St. Übungen: Sommer 4 St. Balkenbrücken. Rahmenbrücken. Wölb- und Bogenbrücken. Vereinfachte Berechnung der Wölbbrücken. Gelenke. Herstellung der Massivbrücken. Lehrgerüste. Geschichte der Massivbrücken. Holzbrücken.
102. **Übungen im Stahlbau.** Winter 2 St. (wahlfrei).

Dozenten.

Privatdozent Dr.-Ing. Caemmerer.

- 102a. **Ausgewählte Kapitel aus dem Stahlbau** (privat.). Vortrag: 1 St. (14-tgg. 2 St.)

Privatdozent Dr.-Ing. Stötzner.

- 102b. **Die Tragwerke der Starkstromfreileitungen** (privat.). Vortrag: 1 St. (14-tgg. 2 St.).

Privatdozent N. N.

103. **Erddrucktheorie.** Vortrag: Winter 1 St. (14-tgg. 2 St.) Die klassischen und neueren Theorien des Erddruckes.
104. **Praktische Statik der noch unbestimmten Rahmensysteme (Stahl- bzw. Eisenbeton-Skelettbauten).** Vortrag: Winter 1 St. (14-tgg. 2 St.).
105. **Theorie der Massivkuppeln (Kegel- und Kugelschalen) einschließlich der Membran-Theorie** nach Prof. Dr.-Ing. Dischinger. Vortrag: Winter 1 St.
106. **Die gebräuchlichen Modellverfahren zur Berechnung von statisch unbestimmten Tragwerken.** Vortrag: Winter 1 St.

Privatdozent Dr.-Ing. Stoy.

107. **Neuzeitlicher Holzbau** (privat.). Vortrag: Sommer 1 St. (14-tgg. 2 St.)
108. **Ausgewählte Kapitel aus dem Eisenbetonbau** (privat.). Vortrag: Sommer 1 St. (14-tgg. 2 St.)

Privatdozent Dr.-Ing. Dr. jur. Sürth.

109. **Großstädtische Verkehrsmittel, Verkehrs- und Siedlungspolitik** (privat.). Vortrag: 2 St.
110. **Baurecht, ausgewählte Kapitel** (privat.). Vortrag: Winter 2 St.
111. **Finanzgebarung im Bauwesen, ausgewählte Kapitel** (privat.). Vortrag: Sommer 2 St.
112. **Baubetriebswissenschaftslehre** (privat.). Vortrag: Sommer 2 St.
113. **Bauwirtschaft.** — Die Grundlagen des Veranschlagens und des Verdingungswesens sowie die Einrichtung von Baustellen. Vortrag: Winter 2 St.
114. **Seminar für Bauwirtschaft** (privat.). Sommer 1 St.
115. **Verkehrsgeographie.** Vortrag: Sommer 1 St.
116. **Wirtschafts- und Rechtskunde.** Vortrag: Winter 4 St.

Abteilung für Maschinenbau.

Planmäßige Professoren.

o. Professor Denecke.

117. **Heizung und Lüftung I.** Vortrag: Winter 2 St.
118. **Heizung und Lüftung II.** Vortrag: Sommer 2 St.
Zum Verständnis erforderlich: Heizung und Lüftung I.
119. **Entwerfen von Heizungs- und Lüftungsanlagen.** Übungen: Sommer 2 St.
120. **Berechnung und Bau der Hebe- und Hebemaschinen.** Vortrag: 2 St.
121. **Konstruktionsübungen in Hebe- und Hebemaschinen.** Übungen: 6 St. *).
122. **Eisenkonstruktionen des Hebezeugbaues.** Vortrag: Winter 1 St.
123. **Eisenbahnmaschinenbau I** (Betriebsmittel). Vortrag: Winter 2 St.
124. **Eisenbahnmaschinenbau II.** Vortrag: Sommer 3 St.
125. **Übungen im Eisenbahnmaschinenbau.** 6 St. *).
126. **Maschinenzeichnen und techn. Freihandzeichnen.** 4 St.
127. **Technisches Zeichnen.** (Für Chemiker.) 4 St.

o. Professor Dipl.-Ing. Düll.

128. **Höhere Thermodynamik.** Vortrag: Winter 2 St. **).
129. **Wärmemechanik I.** Vortrag: Winter 2 St. Übungen: Winter 1 St.
130. **Wärmemechanik II.** Vortrag: Sommer 2 St. Übungen: Sommer 1 St.
131. **Wärmewirtschaft.** Vortrag: Sommer 2 St.
Zum Verständnis erforderlich: Wärmemechanik I u. II.
132. **Verbrennungskraftmaschinen I.** Vortrag: Winter 3 St.
133. **Verbrennungskraftmaschinen II.** Vortrag: Sommer 2 St.
134. **Konstruktionsübungen in Gas- und Ölmaschinen.** 6 St. *).
135. **Feuerungstechnik.** Vortrag: Sommer 2 St.
136. **Arbeiten im Maschinenlaboratorium.** (Für Anfänger.) Vortrag: Sommer 1 St.
Übungen: Sommer 3 St. nach Verabredung.
137. **Arbeiten im Laboratorium für Verbrennungskraftmaschinen und Kältemaschinen I.** Vortrag: Winter 1 St. Übungen: Winter 2 St. nach Verabredung.
138. **Arbeiten im Laboratorium für Verbrennungskraftmaschinen und Kältemaschinen II.** (Für Fortgeschrittene.) Übungen: nach Verabredung.
139. **Arbeiten im Maschinenlaboratorium für Chemiker.** Übungen: Winter durchschnittlich 2 St. nach Verabredung.

o. Professor Friedmann.

140. **Wasserturbinen.** Vortrag: Winter 4 St.
141. **Entwerfen von Wasserturbinen.** Übungen: 6 St. *).

*) Für die grundlegende Berechnung genügt das Belegen von 2 Übungsstunden.

**) Im darauffolgenden Wintersemester wird hierfür Kinematik 2-stündig gelesen.

142. **Maschinenelemente I.** Vortrag: Sommer 2 St.
Zum Verständnis erforderlich: Technische Mechanik I und gleichzeitiges Hören der Graphischen Statik und der Einführung in die Festigkeitslehre.
143. **Maschinenelemente II.** Vortrag: Winter 4 St., Sommer 2 St.
Zum Verständnis erforderlich: Technische Mechanik I, Graphische Statik und gleichzeitiges Hören der Technischen Mechanik II und III.
144. **Übungen in Maschinenelementen.** 6 St.
Zum Verständnis erforderlich: Maschinenelemente I.
145. **Grundzüge des Maschinenbaues.** Vortrag: Sommer 2 St.
Zum Verständnis erforderlich: Technische Mechanik I und II sowie Graphische Statik und gleichzeitiges Hören der Technischen Mechanik III.

a. o. Professor N. N.

146. **Einführung in die Betriebswirtschaftslehre.** (Für Bau-, Maschinen- und Elektroingenieure und Chemiker.) Vortrag: 2 St.
147. **Seminar für Betriebswirtschaftslehre.** Sommer 2 St.
Zum Verständnis erforderlich: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre.
148. **Fabrikorganisation, Fertigung und Betrieb.** Vortrag: 2 St.
149. **Betriebswissenschaftliches Praktikum (Übungen an Werkzeugmaschinen in Fertigung, Fabrikbetrieb und -organisation)** gemeinsam mit Professor N. N. und Dr.-Ing. Schroeder. 3 St.
150. **Zeit- und Arbeitsforschung im Industrie-Unternehmen.** Vortrag: 2 St.
Zum Verständnis erforderlich: Fabrikorganisation, Fertigung und Betrieb.
151. **Industrielles Rechnungswesen.** (Buchhaltung, Betriebsrechnung, Kalkulation, Statistik.)
I. Teil. Vortrag: Winter 2 St.
II. Teil. Vortrag: Sommer 2 St.
152. **Normung** (Wesen, Umfang und Einführung in die Praxis). Vortrag: Sommer 2 St.

o. Professor Dr.-Ing. Pfeleiderer.

153. **Allgemeine Maschinenlehre.** Vortrag: Winter 3 St.
154. **Kurbeltrieb und Regler.** Vortrag: Sommer 2 St. Übungen: 2 St.
155. **Dampfmaschinen.** Vortrag: Winter 2 St.
Zum Verständnis erforderlich: Kurbeltrieb und Regler.
156. **Dampfkessel.** Vortrag: Winter 2 St.
157. **Dampfturbinen I.** Vortrag: Sommer 3 St.
158. **Dampfturbinen II.** Vortrag: Sommer 2 St.
159. **Konstruktionsübungen in Dampfkessel*).** 6 St.
160. **Konstruktionsübungen in Dampfmaschinen*).** 6 St.
161. **Konstruktionsübungen in Dampfturbinen*).** 6 St.
162. **Grundlagen der Pumpen und Kompressoren.** Vortrag: 2 St.
Zum Verständnis erforderlich: Kurbeltrieb und Regler.
163. **Konstruktionsübungen in Pumpen und Kompressoren*).** 6 St.

*) Für die grundlegende Berechnung genügt das Belegen von 2 Übungsstunden.

164. **Arbeiten im Laboratorium für Dampfmaschinen und Pumpen I.** Vortrag: Winter 1 St. Übungen: Winter 2 St. nach Vereinbarung.
165. **Arbeiten im Laboratorium für Dampfmaschinen und Pumpen II.** (Für Fortgeschrittene.) Übungen: nach Vereinbarung.

o. Professor N. N.

166. **Mechanische Technologie.** Vortrag: Winter 3 St., Sommer 2 St.
167. **Mechanische Technologie für Bauingenieure.** Vortrag: Winter 2 St.
168. **Fabrikanlagen und Werkstatteinrichtungen.** Vortrag: Winter 2 St.
Zum Verständnis erforderlich: Maschinenbau und Werkzeugmaschinen.
169. **Werkzeugmaschinen I.** Vortrag: Winter 4 St.
170. **Werkzeugmaschinen II.** Vortrag: Sommer 4 St.
171. **Konstruktionsübungen in Werkzeugmaschinen.** 6 St.*).
172. **Metallographie.** Vortrag: Sommer 1 St.
173. **Metallographisches Laboratorium.** Übungen: 2 St.
174. **Metallographische Übungen.** 4 St.
175. **Betriebswissenschaftliches Praktikum (Übungen an Werkzeugmaschinen in Fertigung, Fabrikbetrieb und -organisation)** gemeinsam mit Professor N. N. und Dr.-Ing. Schroeder. 3 St.

Dozenten.

Dozent Dr.-Ing. Baumgärtel.

176. **Schweißtechnik I** (Elektrische Schweißung). Vortrag: Winter 2 St. Übungen: Winter 2 St.
177. **Schweißtechnik II** (Gasschmelzschweißung). Vortrag: Sommer 2 St. Übungen: Sommer 2 St.
178. **Schweißungen im Stahlbau** (privat.). Vortrag: Winter 1 St.
179. **Schweißen von legierten Stählen und Nichteisenmetallen.** Vortrag: Sommer 1 St. Übungen: nach Vereinbarung.
180. **Arbeiten im Schweißtechnischen Laboratorium.** (Für Fortgeschrittene.) Übungen: 4 St. nach Vereinbarung.

Dozent Dr.-Ing. Bock.

181. **Grundlagen des gewerblichen Rechtsschutzes.** — Patentrecht, Gebrauchsmuster-, Warenzeichen- und Geschmacksmusterrecht. Vortrag: 1 St.

Privatdozent Dr.-Ing. Hofmann.

182. **Verwaltungslehre der Industrie** (privat., honorarfrei).
I. Teil. Vortrag: Winter 1 St.
II. Teil. Vortrag: Sommer 1 St.
183. **Akkord- und Prämienberechnung** (privat., honorarfrei).
I. Teil. Vortrag: Winter 1 St.
II. Teil. Vortrag: Sommer 1 St.

*) Für die grundlegende Berechnung genügt das Belegen von 2 Übungsstunden.

Privatdozent a. o. Professor **Kändler.**

184. **Ausgewählte Kapitel aus den Maschinenelementen (Wälzlager, Gleitlager, Lagermetalle)** (privat.). Vortrag: Winter 1 St. (14-tgg. 2 St.)
 185. **Triebwerke** (privat., honorarfrei). Vortrag: Sommer 1 St. (14-tgg. 2 St.)

Privatdozent Honorarprofessor Dr.-Ing. E. h. **Kuchel.**

187. **Ausgewählte Kapitel aus dem Gebiet der Schweißtechnik** (privat.). Vortrag: 1 St.

Dozent Abteilungsdirektor Dr.-Ing. **Carl A. E. Müller.**

188. **Förderanlagen für Massengüter.** Vortrag: Winter 2 St.

Privatdozent Dr. **Schnutenhaus.**

189. **Theorie und Technik des Vertriebs** (privat., honorarfrei). Vortrag: Winter 2 St.
 190. **Probleme aus dem Gebiete der industriellen Selbstkostenberechnung** (privat., honorarfrei). Vortrag: Winter 1 St.
 191. **Technik der Wirtschaftsprüfung** (privat., honorarfrei). Vortrag: Sommer 1 St.
 192. **Betriebswirtschaftliche Übungen** (privat., honorarfrei). Sommer 2 St.

Privatdozent Dr.-Ing. **Schroeder.**

193. **Gestaltungslehre der Feinmechanik I** (Stoffkunde, Konstruktion und Fertigung) (privat.). Vortrag: Winter 3 St.
 194. **Gestaltungslehre der Feinmechanik II** (privat.). Vortrag: Sommer 3 St.
 195. **Übungen zur Gestaltungslehre der Feinmechanik** (privat.). 4 St.
 196. **Grundzüge der Schleif- und Poliertechnik** (privat.). Vortrag: Sommer 2 St.
 197. **Betriebswissenschaftliches Praktikum (Übungen an Werkzeugmaschinen in Fertigung, Fabrikbetrieb und -organisation)** gemeinsam mit Professor N. N. und Professor N. N. 3 St.
 198. **Vorrichtungsbau** (privat.). Vortrag: Winter 2 St.
 199. **Entwerfen von Vorrichtungen** (privat.). Übungen: 4 St.
 200. **Messen und Meßwerkzeuge.** (Für Bau-, Maschinen-, Elektroingenieure und Chemiker) (privat.). Vortrag: Sommer 2 St.
 201. **Selbständige wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiete der Schleif- und Poliertechnik** (privat.). Nach Vereinbarung.
 202. **Feinmechanik für Fernmeldetechniker** (privat.). Vortrag: Winter 2 St.

a. o. Professor Dr.-Ing. **Schulz.**

203. **Metalle und Legierungen als Bau- und Werkstoff** (privat.). I. Teil: Vortrag: Winter 1 St. (14-tgg. 2 St.) II. Teil: Vortrag: Sommer 1 St. (14-tgg. 2 St.)
 204. **Ausgewählte Kapitel aus der Metallkunde** (privat., honorarfrei). Vortrag: Sommer 1 St. (14-tgg. 2 St.)
 205. **Einführung in die Werkstoffkunde und Werkstoffprüfung** (privat., honorarfrei). Vortrag: Winter 1 St. (14-tgg. 2 St.)

Dozent Dr.-Ing. **Stöckmann.**

206. **Allgemeiner Landmaschinenbau.** Vortrag: 2 St.
 207. **Spezieller Landmaschinenbau** (privat.). Vortrag: Winter 2 St.
 208. **Entwerfen von Landmaschinen** (privat.). Übungen: Winter 2 St.
 209. **Übungen im Landmaschinen-Institut Helmstedt** (privat., honorarfrei). Sommer 1 St. nach Verabredung.

Privatdozent Dr.-Ing. **Zacharias.**

210. **Trocknungsanlagen** (privat., honorarfrei). Vortrag: 1 St.

Abteilung für Elektrotechnik.

Planmäßige Professoren.

o. Professor Dr.-Ing. **Marx.**

211. **Grundzüge der theoretischen Elektrotechnik.** (Für Maschinen- und Elektroingenieure.) Vortrag: Winter 2 St.
 212. **Grundzüge der praktischen Elektrotechnik.** (Für Elektro- und Maschineningenieure.) Vortrag: Sommer 2 St.
 213. **Wechselströme I.** Vortrag: Winter 2 St.
 214. **Wechselströme II.** Vortrag: Sommer 2 St. Übungen: Sommer 1 St.
 215. **Elektrische Meßtechnik.** Vortrag: Sommer 2 St.
 216. **Elektrische Kraft- u. Verteilungsanlagen.** Vortrag: Winter 2 St. Übungen: Winter 1 St.
 217. **Entwerfen elektrischer Kraft- u. Verteilungsanlagen.** Übungen: Sommer 3 St.
 218. **Hochspannungstechnik I.** Vortrag: Winter 2 St.
 219. **Hochspannungstechnik II.** Vortrag: Sommer 2 St.
 220. **Meßtechnische Übungen I.** Winter oder Sommer 3 St.
 Zum Verständnis erforderlich: Grundzüge der theoretischen und praktischen Elektrotechnik.
 Die Übungen im Sommer sind für Studierende angesetzt, die nicht im Herbst ihr Studium begonnen haben.
 221. **Meßtechnische Übungen II.** 3 St.
 222. **Hochspannungspraktikum.** Übungen: Sommer 3 St.
 Zum Verständnis erforderlich: Hochspannungstechnik I.
 223. **Selbständige Laboratoriumsarbeiten in Meßkunde oder Hochspannungstechnik.** Nach Vereinbarung.

o. Professor Dr.-Ing. **Pungs.**

224. **Grundzüge der Fernmelde- und Hochfrequenztechnik.** Vortrag: Winter 4 St. Übungen: Winter 1 St.
 Zum Verständnis erforderlich: Wechselströme.
 225. **Theorie der elektrischen Leitungen.** Vortrag: Sommer 2 St. Übungen: Sommer 1 St.
 Zum Verständnis erforderlich: Wechselströme.

226. **Telegraphie und Telephonie auf Leitungen.** Vortrag: 2 St. (Beginn Sommer.)
Übungen: Winter 1 St.
Zum Verständnis erforderlich: Grundzüge der Fernmelde- und Hochfrequenztechnik und Theorie der elektrischen Leitungen.
227. **Hochfrequenztechnik** (insbesondere drahtlose Telegraphie und Telephonie).
Vortrag: 2 St. (Beginn Sommer.) Übungen: Winter 1 St.
Zum Verständnis erforderlich: Grundzüge der Fernmelde- und Hochfrequenztechnik.
228. **Spezielle Anwendungsgebiete der Fernmeldetechnik** (privat., honorarfrei). Vortrag: Winter 1 St.
229. **Entwerfen von Fernmeldeanlagen.** Übungen: Sommer 3 St.
230. **Laboratorium I für Fernmeldetechnik.** Übungen: 3 St.
Zum Verständnis erforderlich: Grundzüge der Fernmelde- und Hochfrequenztechnik.
231. **Laboratorium II für Fernmeldetechnik.** Übungen: Winter 3 St.
232. **Laboratorium III für Fernmeldetechnik.** Übungen: Sommer 3 St.
233. **Seminar für Fernmelde- und Hochfrequenztechnik** (privat., honorarfrei). (Mit Professor Dr. Habann.) Übungen: 1 St.
234. **Selbständige Laboratoriumsarbeiten aus dem Gebiet der Fernmelde- und Hochfrequenztechnik.** Nach Vereinbarung.

o. Professor Dr. techn. Unger.

235. **Elektromaschinenbau.** Vortrag: 4 St. Übungen: 1 St.
236. **Elektrische Maschinen.** Vortrag: Winter 1 St.
237. **Entwerfen elektrischer Maschinen.** Übungen: 8 St.
Für einen kleinen Entwurf (Berechnung und Skizzen) brauchen nur 4 Stunden belegt zu werden.
238. **Grundzüge des Elektromaschinenbaues.** Vortrag: Winter 2 St. Übungen: 1 St.
(Für Maschineningenieure.)
239. **Elementares Entwerfen elektrischer Maschinen.** Übungen: Sommer 2 St.
240. **Übungen an elektrischen Maschinen I.** Sommer 3 St.
Zum Verständnis erforderlich: Maßtechnische Übungen I und Vortrag Elektrische Maschinen.
241. **Übungen an elektrischen Maschinen II.** Winter 3 St.
242. **Prüfen elektrischer Maschinen I.** Übungen: Sommer 3 St.
Zum Verständnis erforderlich: Übungen an elektrischen Maschinen II.
243. **Prüfen elektrischer Maschinen II.** Übungen: Winter 3 St.
244. **Untersuchungen an elektrischen Maschinen.** Übungen: 3 St.
245. **Elektrische Bahnen.** Vortrag: Sommer 2 St. Übungen: Sommer 1 St.
246. **Entwerfen elektrischer Bahnen.** Übungen: Winter oder Sommer 3 St.
247. **Maschinenelemente der Elektrotechnik.** Vortrag: Winter 2 St.
248. **Umformer und Kommutatormaschinen.** Vortrag: Sommer 2 St.
249. **Selbständige Laboratoriumsarbeiten aus dem Gebiete des Elektromaschinenbaues.** Nach Vereinbarung.

Dozenten.

Privatdozent a. o. Professor Dr. **Habann.**

250. **Allgemeine Schaltungslehre der Fernmeldetechnik** (Anwendung auf Selbstanschlußsysteme) (privat.). Vortrag: Winter 2 St. (erst im W.-S. 34/35).
251. **Spezielle Schaltungslehre der Fernmeldetechnik** (Anwendung auf Selbstanschlußsysteme, Fernsteuerung, Fernmessung, Verstärkerämter) (privat.). Vortrag: Winter 2 St.

Privatdozent a. o. Professor **Hartig.**

252. **Elektrischer Antrieb von Kranen** (privat.). Vortrag: 2 St.
253. **Der Leistungsfaktor in Wechselstromanlagen** (privat.). Vortrag: Sommer oder Winter 1 St.
254. **Starkstromtechnik für Bauingenieure** (privat.). Vortrag: Winter 2 St.

Honorarprofessor Dr. Dr.-Ing. E. h. **Pfanhauser.**

255. **Technische Elektrochemie** (unter Berücksichtigung der elektrochemischen Verfahren in der Industrie) (privat., honorarfrei). Vortrag: 2 St. (gemeinsam mit Dr. Kangro).

Abteilung für Chemie.

Planmäßige Professoren.

o. Professor Dr. **Fries.**

256. **Anorganische Chemie** (mit Experimenten). Vortrag: Sommer 6 St.
257. **Organische Chemie** (mit Experimenten). Vortrag: Winter 5 St.
258. **Arbeiten im chemischen Laboratorium.**
259. **Chemisches Kolloquium** (zusammen mit Professor Dr. Wittig). Nach Verabredung. (privat., honorarfrei.)

o. Professor **N. N.**

260. **Allgemeine Botanik.** Vortrag: Sommer 5 St.
261. **Spezielle Botanik.** Vortrag: Winter 4 St.
262. **Pflanzenkrankheiten und ihre Bekämpfung** (privat.). Vortrag: Sommer 1 St.
263. **Demonstration offizineller Pflanzen** (privat.). Winter 1 St.
264. **Mikroskopische Übungen I.** (Für Anfänger.) 2 St.
265. **Mikroskopische Übungen II.** (Für Geübtere.) 2 St.
266. **Anatomisch-physiologisches Praktikum** (privat.). 4 St.
267. **Mikroskopische Untersuchung pflanzlicher Nahrungs- und Genußmittel** (privat.).
Übungen: Winter 6 St.
268. **Übungen im Bestimmen von Blütenpflanzen.** Sommer 1 St.
269. **Anleitung zu selbständigen botanischen Arbeiten.** Ganztägig. Das einzelne nach Übereinkunft.

270. **Botanisches Kolloquium** (privat., honorarfrei). Winter 1 St.
 271. **Einführung in die Botanik**. Vortrag: 1 St. (Für Studierende der Erziehungswissenschaften).
 272. **Botanische und mikroskopische Übungen**. Sommer 2 St. (Für Studierende der Erziehungswissenschaften).

o. Professor Dr. Hilpert.

273. **Chemische Technologie**. Vortrag: Sommer 4 St., Winter 3 St.
 274. **Analysen und Aufgaben aus der technischen Chemie**. Vortrag: 1 St.; Übungen: 5 St. (nur für Studierende, welche das organische und physikalisch-chemische Praktikum abgeschlossen haben).
 275. **Kolloquium über chemische Technologie** gemeinsam mit Dr. Kangro (privat., honorarfrei).
 276. **Arbeiten im Laboratorium für chemische Technologie**.
 277. **Praktischer Kurs zur Kenntnis und chemischen Prüfung von Materialien** (besonders für Studierende anderer Abteilungen). Übungen: 3 St.

o. Professor emer. Dr. Reinke.

278. **Ausgewählte Kapitel aus der Zucker-, Stärke-, Malz- und Gärungsindustrie** (unter Berücksichtigung der Betriebskontrolle) (privat.). Vortrag: Winter 1 St.
 279. **Enzyme, Hormone und Vitamine** (privat.). Vortrag: Sommer 1 St.

o. Professor Dr. Roth.

280. **Physikalische Chemie**. Vortrag: Sommer 4 St.
 281. **Elektrochemie**. Vortrag: Winter 3 St.
 282. **Metallurgie**. Vortrag: Winter 2 St.
 283. **Moderne Ansichten über den Aufbau unorganischer Verbindungen**. Vortrag: Sommer 1 St.
 284. **Physikalisch-chemisches Kolloquium** (privat., honorarfrei).
 285. **Grundzüge der Chemie** (privat.). (Für Studierende der II. bis IV. Abteilung.) Vortrag: 2 St. Im Winter: Grundgesetze, Chemie der Nichtmetalle. Im Sommer: Chemie der Metalle, Kolloidchemie, organische Chemie.
 286. **Mathematisch-chemisches Seminar für Anfänger**. Winter 1 St.
 287. **Mathematisch-chemisches Seminar für Fortgeschrittene**. Sommer 1 St.
 288. **Arbeiten im Laboratorium für physikalische Chemie und Elektrochemie**. (Physikalisch-chemisches Praktikum für Anfänger und für Fortgeschrittene; selbständige Arbeiten für Diplomkandidaten und Doktoranden).

o. Professor Dr. Stolley.

289. **Grundzüge der Mineralogie**. (Für Bauingenieure.) Vortrag: Winter 1 St.
 290. **Mineralogie**. (Für Chemiker und Naturwissenschaftler.) Vortrag: Winter 3 St.
 291. **Geologie I**. (Dynamische, petrographische und tektonische Geologie.) Vortrag: Winter 2 St.
 292. **Geologie II**. (Historische Geologie.) Vortrag: Sommer 3 St.
 293. **Mineralogische Übungen**. (Für Chemiker und Naturwissenschaftler.) a) Kleines Praktikum: 4 St., b) Großes Praktikum: 8 St.

294. **Mineralogische und geologische Übungen**. (Für Bauingenieure.) Winter 1 St. Sommer 2 St.
 295. **Geologische Übungen und Arbeiten**. a) Kleines Praktikum: 4 St., b) Großes Praktikum: 8 St.
 296. **Paläontologische Übungen**. 2 St. oder mehr.
 297. **Geologisches Kolloquium** (privat., honorarfrei). Im Winter nach Vereinbarung.

Dozenten.

Privatdozent Dr. Eilert.

298. **Theoretische Grundlagen physikalisch-chemischer und elektrochemischer Messungen** (privat., honorarfrei). Vortrag: Winter 1 St.
 299. **Theorien über die Vorgänge bei industriellen elektrochemischen Verfahren** (privat., honorarfrei). Vortrag: Sommer 1 St.

Privatdozent a. o. Professor Dr. Gehring.

300. **Bodenbakteriologie** (privat.). Vortrag: Winter 2 St.
 301. **Chemie des Ackerbodens** (privat.). Vortrag: Sommer 2 St.
 302. **Praktikum in Agrikulturchemie** (privat.). Ganztägig.

Privatdozent Dr. Kangro.

303. **Einführung in die elementare Thermodynamik chemischer Vorgänge mit besonderer Berücksichtigung der Berechnung chemisch-technischer Gleichgewichte** (privat.). Vortrag: 2 St.
 304. **Massenwirkung, Aktivität und neuere Anschauungen auf dem Gebiete starker Elektrolyte** (privat.). Vortrag: 2 St.
 305. **Phasenlehre mit besonderer Berücksichtigung ihrer technischen Anwendungen** (privat.). Vortrag: 2 St.
 306. **Chemische Kinetik, Katalyse und technische Katalysatoren** (privat.). Vortrag: 2 St.
 307. **Theorie und Praxis der wichtigsten Vorrichtungen und Apparate in der chemischen Großindustrie** (privat.). Vortrag: 2 St.
 308. **Thermodynamik** (privat.). Vortrag: 2 St.
 309. **Technische Elektrochemie** (unter Berücksichtigung der elektrochemischen Verfahren i. d. Industrie) (priv., honorarfrei). Vortrag: 2 St. (gemeinsam m. Prof. Dr. Pfanhauser).
 310. **Kolloquium über chemische Technologie** (privat., honorarfrei), (gemeinsam mit Professor Dr. Hilpert). 1 St. (14-tgg. 2 St.).
 311. **Seminar über gewerblichen Rechtsschutz** (privat., honorarfrei), (gemeinsam mit Prof. Dr. Hilpert und Dr. Schlumberger). 1 St. (14-tgg. 2 St.).

N. N.

312. **Gewinnung, Reinigung und Verteilung des Wassers zur Versorgung der Städte**. Vortrag: Winter 2 St.
 313. **Die städtische Gasversorgung**. Vortrag: Sommer 2 St.
 314. **Übungen im Betriebe der Gas- und Wasserwerke** (privat., honorarfrei). Sommer, Zeit nach Vereinbarung.
 315. **Installationen u. maschinentechn. Anlagen in Gebäuden** (privat.). Vortrag: 2 St.

Privatdozent a. o. Professor Dr. **Krauss.**

- 316. **Einführung in das chemische Praktikum.** (Für Anfänger.) Vortrag 2 St.
- 317. **Praktische Anleitung zur Vorprobenanalyse** (privat.). Sommer 2 St.
- 318. **Ausgewählte Kapitel a. d. anorganischen Chemie** (privat.). Vortrag: Sommer 1 St.
- 319. **Anorganische Chemie** (privat.). (Für Fortgeschrittene.) Vortrag: Winter 2 St.
- 320. **Seminar für Doktoranden** (privat., honorarfrei). 2 St.
- 321. **Kolloquium über Arbeiten aus dem Gebiet Physik und allgemeine Chemie.**
Alle 14 Tage 2 St. (privat., honorarfrei) (gemeinsam mit Privatdozent Dr. Kangro und Professor Dr. Wittig).
- 322. **Die Chemie des Gaskampfes** (mit Versuchen) (privat.). Vortrag: Winter 1 St.

Privatdozent a. o. Professor Dr. **Kumm.**

- 323. **Minerallagerstättenlehre I.** Allgemeiner Teil (privat.). Vortrag: Winter 2 St.
- 324. **Minerallagerstättenlehre II.** Spezieller Teil (privat.). Mit Exkursionen. Vortrag: Sommer 2 St.
- 325. **Übungen im Zeichnen von geologischen Karten und Profilen** (privat.). Winter 2 St.
- 326. **Geologie des Grundwassers** (privat.). Mit Exkursionen. Vortrag: Sommer 1 St.
- 327. **Geologie und Bodengestaltung von Braunschweig und Umgebung** (privat.). Vortrag: Sommer 1 St.
- 328. **Bodenkunde** (privat.). Vortrag (mit Übungen): Sommer 2 St.

Privatdozent a. o. Professor Dr. **F. J. Meyer.**

- 329. **Allgemeine Pflanzengeographie** (privat.). Vortrag: Winter 2 St.
- 330. **Ausländische Nutzpflanzen, unter besonderer Berücksichtigung der tropischen und subtropischen Kulturpflanzen** (privat.). Vortrag: Sommer 1 St.
- 331. **Pflanzengeographische Exkursionen** (privat.). Nach Verabredung.

Privatdozent Dr. **Schlumberger.**

- 332. **Seminar über gewerblichen Rechtsschutz** (privat., honorarfrei), (gemeinsam mit Prof. Dr. Hilpert und Dr. Kangro). 1 St. (14-tgg. 2 St.).

a. o. Professor Prosektor Dr. med. **W. H. Schultze.**

- 333. **Bakteriologie.** Vortrag: Winter 1 St.
- 334. **Bakteriologische Übungen.** (Für Chemiker, Apotheker und Ärzte.) Sommer 2 St.
- 335. **Gewerbekrankheiten und deren Verhütung.** Vortrag: Winter 1 St. (außerdem Besichtigung gewerblicher Betriebe).

Privatdozent Dr. **Steinhoff.**

- 336. **Wärme- und Kälteschutz** (privat.). Vortrag: Winter 1 St.
- 337. **Feuerungstechnik und Ofenbaustoffe** (privat.). Vortrag: Winter 1 St.
- 338. **Hydraulische Bindemittel** (privat.). Vortrag: Sommer 1 St.
- 339. **Die Arbeitsmethoden der keramischen Industrie** (privat.). Vortrag: Sommer 1 St.

Studienrat Dr. **Weisel.**

- 340. **Mathematik für Chemiker.** Vortrag: Winter 3 St.
- 341. **Elementare Zahlentheorie und Algebra** (für Studierende der Erziehungswissenschaften). Vortrag: Sommer 3 St. Übungen: Sommer 1 St.

a. o. Professor Dr. **Wittig.**

- 342. **Chemie der aromatischen Verbindungen.** Winter 2 St.
- 343. **Chemie der heterocyklischen Verbindungen.** Sommer 2 St.
- 344. **Chemisches Kolloquium** (gemeinsam mit Prof. Dr. Fries) (privat., honorarfrei). 2 St.
- 345. **Organisch-chemisches Seminar** (privat.). Sommer 2 St.

Abteilung für Pharmazie und Nahrungsmittelchemie.

Planmäßige Professoren.

o. Professor Dr. **Horrmann.**

- 346. **Gerichtliche Chemie.** Vortrag: Winter 1 St.
- 347. **Grundzüge der Maßanalyse.** Vortrag: Sommer 1 St.
- 348. **Pharmazeutische Chemie.** Vortrag: 4 St.
- 349. **Arbeiten im Laboratorium für pharmazeutische Chemie.**
- 350. **Einführung in die für Apotheker wichtigen gesetzlichen Bestimmungen** (privat., honorarfrei). Vortrag: Sommer 1 St.
- 351. **Seminar für praktische Pharmazie.** (Gemeinsam mit Apotheker Dr. Kern und unter Hinzuziehung von prakt. Apothekern) (privat., honorarfrei).
a) D. A. B. VI, Gesetzeskunde, Standesfragen: Sommer 2 St.
b) D. A. B. VI, Homöopathie, galen. Zubereitungen und Spezialitäten: Winter 2 St.

o. Professor Dr. **Jaretsky**

- 352. **Pharmakognosie.** Vortrag: 3 St.
- 353. **Pharmakognostisches Praktikum I.** (Erforderlichenfalls in mehr. Kursen.) 3 St.
- 354. **Pharmakognostisches Praktikum II.** (Erforderlichenfalls in mehr. Kursen.) 3 St.
Zum Verständnis beider Praktika erforderlich: Botanisch-mikroskopische Übungen I und II.
- 355. **Pharmakognostisches Praktikum III.** (Für Fortgeschrittene.) Winter 4 St.
- 356. **Arbeiten im pharmakognostischen Laboratorium.** Ganztägig.
- 357. **Pharmakognostische Mikrotomtechnik und Mikrophotographie** (privat.).
Übungen: Winter 3 St.
- 358. **Aussprache über pharmazeutisch wichtige Drogen** (für Examenssemester) (privat., honorarfrei). Vortrag: 1 St.

a. o. Professor Dr. Lünig.

359. **Untersuchung von Nahrungs- und Genußmitteln** (mit Besichtigungen von Betrieben). Vortrag: Winter 2 St.
 360. **Abwasserreinigung und Abwasserbeseitigung**. Vortrag: Sommer 1 St.
 361. **Chemische Untersuchung von Wasser und Abwasser**. Vortrag: Sommer 1 St.
 362. **Gesetze und Rechtsprechung betr. den Verkehr mit Lebensmitteln**. Seminar (privat., honorarfrei).
 363. **Arbeiten im Laboratorium für Nahrungsmittelchemie**.

Dozenten.

Apotheker Dr.-Ing. Kern.

364. **Untersuchung des Harns** (privat.). Vortrag: 1 St.
 365. **Analytische Chemie**. Vortrag: 2 St.
 366. **Praktische Übungen in der Harnanalyse (einschließlich Sedimentuntersuchung)** (privat., honorarfrei). 1 St.
 367. **Sterilisationsübungen** (privat.). 1 St.
 368. **Seminar für praktische Pharmazie**. (Gemeinsam mit Prof. Dr. Horrmann und unter Hinzuziehung von praktischen Apothekern (privat., honorarfrei).
 a) D. A. B. VI, Gesetzeskunde, Standesfragen: Sommer 2 St.
 b) D. A. B. VI, Homöopathie, galen. Zubereitungen und Spezialitäten: Winter 2 St.
 369. **Praktikum der prakt. Pharmazie für Fortgeschrittene** (nach dem Staatsexamen) nach Verabredung (privat., honorarfrei).

Abteilung für Mathematik, Physik und Luftfahrt.

Planmäßige Professoren.

o. Professor Dr. Diesselhorst.

370. **Experimentalphysik I** (Elektrizität und Magnetismus). Vortrag: Winter 4 St.
 371. **Experimentalphysik II** (Experimentelle Dynamik und Hydrodynamik). Vortrag: Sommer 2 St.
 372. **Experimentalphysik III** (Wärme, Mol.-Phys., Optik). Vortrag: Sommer 2 St.
 373. **Vektorrechnung** (mit Anwendungen, insbesondere aus der Mechanik). Vortrag: Winter 1 St.
 374. **Einführung in die Theorie der Elektrizität**. Vortrag: Sommer 4 St.
 375. **Ausgewählte Abschnitte aus der theoretischen Physik**. Vortrag: Winter 2 St.
 376. **Physikalisches Praktikum I**.
 377. **Physikalisches Praktikum II**.
 378. **Physikalisches Kolloquium**. Alle 14 Tage 2 St. (privat., honorarfrei).

o. Professor Dr. Eisenmann.

379. **Technische Mechanik I**. Vortrag: Winter 3 St. Seminarist. Übungen: Winter 1 St.
 380. **Technische Mechanik II**. Vortrag: Sommer 2 St. Seminarist. Übungen: Sommer 1 St.
 381. **Technische Mechanik III**. Vortrag: Winter 3 St. Seminarist. Übungen: Winter 1 St.
 382. **Hydrodynamik**. Vortrag: Sommer 2 St. Seminarist. Übungen: Sommer 1 St.
 383. **Graphische Statik**. Vortrag: Sommer 2 St. Übungen: Sommer 2 St.
 384. **Statik der Baukonstruktionen I**. Vortrag: Winter 2 St. Übungen: Winter 4 St.
 385. **Statik der Baukonstruktionen II**. Vortrag: Sommer 2 St. Seminaru. Übungen: Sommer 4 St.
 386. **Sondergebiete aus der Statik, im besonderen Statik der Vollwandsysteme** (privat.). Vortrag: Winter 1 St. Übungen: Winter 2 St.
 387. **Seminar Statik der Baukonstruktionen**. Winter 1 St.
 388. **Flugzeugbau** (privat.). Vortrag: 2 St. Übungen: 2 St.
 389. **Flugtechnisches Praktikum**. Versuche am Windkanal und am Flugzeug (privat.). (Honorarfrei für Teilnehmer am Vortrag und Übungen im „Flugzeugbau“.)

a. o. Professor Dr.-Ing. Föppl.

390. **Einführung in die Festigkeitslehre**. Vortrag: Sommer 1 St. Übungen: Sommer 1 St.
 391. **Festigkeitslehre I**. Vortrag: Winter 2 St. Übungen: Winter 1 St.
 392. **Festigkeitslehre II**. Vortrag: Sommer 2 St.
 393. **Technische Schwingungslehre**. Vortrag: Sommer 2 St.
 394. **Massenkräfte und Massenausgleich*)**. Vortrag: Winter 1 St.
 395. **Arbeiten im Festigkeitslaboratorium für Bauingenieure**. Übungen mit Vorträgen: Sommer durchschnittlich 2 St. nach Verabredung.
 396. **Arbeiten im Laboratorium für Festigkeitslehre und Schwingungstechnik**. Winter 2 St. nach Verabredung.

o. Professor Dr. Friedrichs

397. **Höhere Mathematik I**. Vortrag: Winter 6 St. Übungen: Winter 2 St.
 398. **Höhere Mathematik II**. Vortrag: Sommer 5 St. Übungen: Sommer 2 St.
 399. **Höhere Mathematik III**. Vortrag: Winter 2 St. Übungen: Winter 1 St.
 400. **Partielle Differentialgleichungen der Physik**)**. Vortrag: Sommer 3 St.
 401. **Kolloquium über Sondergebiete der mathematischen Physik** (privat., honorarfrei). Winter 1 St.

o. Professor Dr. Gehlhoff.

402. **Allgemeine Volkswirtschaftslehre**. Vortrag: Sommer 3 St.
 403. **Spezielle Volkswirtschaftslehre I** (Konjunkturpolitik; Typen der Wirtschaftspolitik; Gewerbepolitik; Außenhandelspolitik). Vortrag: Winter 3 St.

*) Im Wintersemester 1934/35 folgt: Aerodynamik. Vortrag: Winter 1 St.

**) Im S. S. 1935 statt dieser Vorlesung Funktionentheorie und Variationsprobleme aus Physik und Technik.

404. **Spezielle Volkswirtschaftslehre II** (Agrarpolitik). Vortrag: Sommer 1 St.
 405. **Spezielle Volkswirtschaftslehre III** (Soziale Frage und Sozialpolitik). Vortrag: Winter 1 St.
 406. **Finanzwissenschaft**. Vortrag: Sommer 1 St.
 407. **Volkswirtschaftliche Übungen für Anfänger**. 2 St.
 408. **Volkswirtschaftliche Übungen für Fortgeschrittene**. 2 St.

a. o. Professor Dr. Koppe.

409. **Flug und Landung im Nebel**. Vortrag: Winter 1 St.¹⁾
 410. **Wettervorhersage**. Vortrag: Winter 1 St.²⁾
 411. **Messungen an Luftfahrzeugen**. Vortrag: Sommer 1 St.³⁾
 412. **Klima und Luftverkehr**. Vortrag: Sommer 1 St.⁴⁾
 413. **Übungen in Luftfahrtmeßtechnik**. 2 St.
 414. **Übungen in Flugmeteorologie**. 2 St.
 415. **Kolloquium über Fragen des praktischen Luftverkehrs** (privat., honorarfrei), Winter 2 St.

o. Professor Dr. Timerding.

416. **Darstellende Geometrie**. Vortrag: 3 St. Übungen: Winter 4 St., Sommer 2 St.
 417. **Perspektive und Schattenlehre**. Vortrag: Sommer 2 St. Übungen: Sommer 2 St.
 418. **Ausgewählte Kapitel aus der Darstellenden Geometrie für Bauingenieure**. Vortrag: Sommer 2 St. Übungen: Sommer 2 St.
 419. **Analytische Mechanik**. Vortrag: Winter 2 St.
 420. **Projektive Geometrie (Geometrie der Lage)**. Vortrag: Sommer 2 St.
 421. **Einführung in die Differentialgeometrie**. Vortrag: Winter 2 St.

Dozenten.

a. o. Professor Oberstudiendirektor Dr. Bergwitz.

422. **Elektrische Leitung in Gasen** (mit Versuchen). Vortrag: Winter 2 St.
 423. **Radioaktivität mit Anwendungen** (mit Versuchen). Vortrag: Sommer 2 St.
 424. **Physik der Röntgenstrahlen**. Vortrag: Sommer 1 St.
 425. **Elektronisch-radiologisches Praktikum**. Winter und Sommer je ein Nachmittag.

Privatdozent Studienrat Dr. Groeneveld.

426. **Praxis der harmonischen Analyse** (privat.). Vortrag: Winter 1 St. (14-tägig 2 St.).
 427. **Praktische Mathematik** (privat.). (Graphische und numerische Rechenmethoden mit Anwendungen.) Vortrag: Sommer 1 St.

¹⁾ Im W. S. 1934/35 Luftnavigation.
²⁾ Im W. S. 1934/35 Luftmeereskunde.
³⁾ Im S. S. 1935 Luftfahrtmeßtechnik.
⁴⁾ Im S. S. 1935 Flugmeteorologie.

Privatdozent N. N.

428. **Einführung in das kaufmännische und gewerbliche Verrechnungswesen** (Buchführung) mit praktischen Übungen (privat.). Vortrag: Sommer 2 St.
 429. **Bilanzwesen und Bilanzkritik** (privat.). Vortrag: Winter 1 St.
 430. **Praktische Übungen in der Buchführung für Fortgeschrittene** (privat.). Winter 1 St.
 431. **Privatwirtschaftliche Übungen** (privat.). Winter 2 St.

Privatdozent Dr. Lübecke.

432. **Technische Physik in Marine und Heer**. Vortrag: Winter 1 St.
 433. **Übungen zur Elektronik II**. Winter 1 St.
 434. **Akustik I (Schallwellen und Schallempfang)**. Vortrag: Sommer 1 St.
 435. **Akustische Meßmethoden I**. Vortrag mit Übungen: Sommer 1 St.
 436. **Physikalisch-technische Arbeiten im Laboratorium** (privat.). Nach Vereinbarung.

Arbeitsgerichtsdirektor Meyer.

437. **Arbeitsrecht und Sozialversicherung**. Vortrag: 2 St.

a. o. Professor Privatdozent Dr. Dr. Rautmann.

438. **Einführung in die Anatomie und Physiologie des menschlichen Organismus** (mit besonderer Berücksichtigung flugmedizinischer Fragen). Vortrag: 1 St.

a. o. Professor Landgerichtsdirektor Dr. jur. Saeger.

439. **Einführung in die Wissenschaft von Recht und Staat**. Vortrag: Winter 2 St.
 440. **Ausgewählte Kapitel aus dem Handelsrecht und Wechselordnung**. Vortrag: Winter 1 St.
 441. **Das Recht der Schuldverhältnisse in Theorie und Praxis**. Vortrag: Winter 2 St.
 442. **Die rechtlichen Grundlagen des Städtebaues**. Vortrag: Sommer 2 St.
 443. **Das Recht der industriellen Unternehmungen**. Vortrag: Sommer 2 St.
 444. **Konkursordnung und Anfechtungsgesetz**. Vortrag: Sommer 1 St.
 445. **Arbeitsgerichtsgesetz, Kündigungsrecht und Kündigungsschutz im Arbeitsrechte, Arbeitszeitverordnung und Arbeitsnotgesetz**. Vortrag: Winter 1 St.

Privatdozent Dr. Uhden.

448. **Das britische Kolonialreich** (privat.). Vortrag: Winter 2 St.
 449. **Das französische, niederländische und portugiesische Kolonialreich** (privat.). Vortrag: Sommer 2 St.

Abteilung für Kulturwissenschaften.

Planmäßige Professoren.

o. Professor Dr. Geiger.

- 450. **Grundbegriffe der allgemeinen Soziologie.** Vortrag: Sommer 2 St.
- 451. **Biosozologie des deutschen Volkes** (Grundlagen der Bevölkerungslehre und Bevölkerungspolitik). Vortrag: Sommer 2 St.
- 452. **Richtungen und Hauptprobleme der Gesellschaftslehre.** Übungen: Winter 2 St.
- 453. **Der soziale Aufbau des deutschen Volkes.** Vortrag: Winter 2 St.
- 454. **Besondere Soziologie, ausgewählte Kapitel.** Vortrag: Sommer 2 St.
- 455. **Übungen zur exakten Soziologie.** Sommer 2 St.
- 456. **Besprechung soziologischer Schriftsteller, insbesondere neuester Bucherscheidungen und Zeitschriften.** Übungen: Winter 2 St.
- 457. **Methodik des Sozialunterrichts an Volksschulen.** Übungen: Winter 1 St.

o. Professor Dr. Herwig.

- 458. **Allgemeine Psychologie I.** Vortrag: Sommer 2 St.
- 459. **Übungen zur Allgemeinen Psychologie I.** Sommer 2 St.
- 460. **Allgemeine Psychologie II.** Vortrag: Winter 2 St.
- 461. **Psychologische Übungen.** Winter 2 St.
- 462. **Kinder- und Jugendpsychologie.** Vortrag: Sommer 2 St.
- 463. **Pädagogische Psychologie.** Vortrag: Winter 2 St.
- 464. **Übungen zur pädagogischen Psychologie.** Sommer 2 St.
- 465. **Experimentelle Übungen für Fortgeschrittene.** Sommer 2 St.
- 466. **Übungen über Intelligenzuntersuchungen.** Winter 2 St.
- 467. **Anleitung zu selbständigen Arbeiten für Fortgeschrittene.** 2 St.
- 468. **Psychologisches Kolloquium.** Sommer 2 St.
- 469. **Psychologie der Arbeit I (Eignung und Anlernung).** Vortrag: Winter 2 St.
- 470. **Psychologie der Arbeit II (Arbeitsverfahren und Reklame).** Vortrag: Sommer 2 St.
- 471. **Anleitung zu psychologischen Untersuchungen** (privat.). 6 St.

o. Professor Dr. Hoppe.

- 472. **Geschichte der deutschen Sprache.** Vortrag: Winter 2 St. Übungen: Winter 2 St.
- 473. **Die deutsche Dichtung der Gegenwart.** Vortrag: Winter 2 St.
- 474. **Die Dichtung der deutschen Aufklärung und des Sturmes und Dranges.** Vortrag: Winter 2 St., Übungen: Winter 2 St.
- 475. **Die deutsche Dichtung seit der Romantik.** Vortrag: Winter 2 St.
- 476. **Einführung in die deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft.** Vortrag: Sommer 2 St. Übungen: Sommer 2 St.
- 477. **Von der germanischen Frühzeit bis zur ritterlich-höfischen Dichtung.** Vortrag: Sommer 2 St. Übungen: Sommer 2 St.
- 478. **Die deutsche Klassik und Romantik.** Vortrag: Sommer 2 St. Übungen: Sommer 2 St.
- 479. **Literarische Arbeitsgemeinschaft** (privat.). Übungen: Sommer 2 St.

a. o. Professor Dr. Kosswig.

- 480. **Allgemeine Biologie I** (Stoff- und Energiewechsel). Vortrag: Winter 2 St.
- 481. **Allgemeine Biologie II** (Formwechsel und Vererbung.) Vortrag: Sommer 3 St.
- 482. **Allgemeine Biologie III** (Rassen- und Gesellschaftskunde). Vortrag: Winter 3 St.
- 483. **Allgemeine Zoologie.** Vortrag: Sommer 2 St.
- 484. **Tiere der Heimat.** Übungen: Sommer 2 St.
- 485. **Zoologisches Praktikum.** Übungen: Winter 4 St.
- 486. **Tiergeographie.** Vortrag: Sommer 2 St.
- 487. **Zoologische Exkursionen** (privat., honorarfrei). Nach Vereinbarung. Sommer.
- 488. **Entwicklungsgeschichte.** Vortrag: Winter 2 St. Übungen: Winter 2 St.
- 489. **Vergleichende Anatomie der Wirbeltiere mit besonderer Berücksichtigung des Menschen und seiner Rassen.** Vortrag: Sommer 1 St. Übungen: Sommer 1 St.
- 490. **Abstammungslehre.** Vortrag: Winter 2 St.
- 491. **Arbeiten im Naturhistorischen Museum.** 2 St.

o. Professor Dr. Moog.

- 492. **Geschichte der deutschen Philosophie.** Vortrag: Winter 2 St. Übungen: Winter 2 St.
- 493. **Lektüre und Besprechung eines philosophischen Schriftstellers.** Übungen: Sommer 1 St.
- 494. **Philosophische und pädagogische Übungen II.** Winter 2 St.
- 495. **Geschichte der Pädagogik.** Vortrag: Sommer 3 St. Übungen: Winter 2 St.
- 496. **Einleitung in die Philosophie und Pädagogik.** Vortrag: Sommer 2 St. Übungen: Sommer 2 St.
- 497. **Schopenhauer und Nietzsche.** Vortrag: Sommer 2 St.
- 498. **Grundfragen der Ethik, Staats- und Kulturphilosophie.** Vortrag: Sommer 2 St.
- 499. **Philosophisches Seminar** (Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten). 2 St.

o. Professor Dr. Roloff.

- 500. **Geschichte des deutschen Volkes I u. II** (Stammesgeschichte, politische Geschichte, Kulturgeschichte, Wehrgeschichte). Vortrag: 2 St.
- 501. **Deutschland im Kreise der Weltmächte von 1871 bis zur Gegenwart.** Vortrag: Winter 2 St.
- 502. **Deutsche Wirtschafts-, Sozial- und Verfassungsgeschichte.** Vortrag: Sommer 2 St.
- 503. **Geschichtliche Übungen:**
 - a) Proseminar (Übungen für Anfänger zur Einführung in die geschichtliche Forschung. Heimatgeschichtliche Übungen und Exkursionen). 2 St.
 - b) Seminar (für Fortgeschrittene mit Referaten und Anleitung zu schriftlichen Arbeiten). 2 St.
- 504. **Einführung in die Geschichtswissenschaft.** Vortrag: Sommer 2 St. Übungen: Sommer 2 St.
- 505. **Europäische Geschichte vom Ausgang des 18. Jahrhunderts bis zum Kriege von 1870.** Vortrag: Winter 2 St.
- 506. **Der Kampf um den deutschen Osten.** Vortrag: Winter 2 St.
- 507. **Der deutsche Kolonialgedanke und die deutsche Kolonialgeschichte.** Vortrag: Sommer 1 St.
- 508. **Geschichtswissenschaft und Geschichtsunterricht.** Vortrag: Winter 2 St.

o. Professor für Pädagogik **N. N.**

- 509. **Die Pädagogik der Gegenwart.** Vortrag: Winter 2 St.
- 510. **Allgemeine Erziehungswissenschaft.** Vortrag: Sommer 3 St.
- 511. **Übungen über systematische Fragen der Erziehungswissenschaft.** Übungen: Winter 2 St.
- 512. **Übungen über Pestalozzi und Herbart.** Sommer 2 St.

Dozenten.

Honorarprofessor **Banse.**

- 513. **Einführung in das Studium der Geographie I.** Vortrag: Sommer 2 St.
- 514. **Einführung in das Studium der Geographie II.** Vortrag: Winter 2 St.
- 515. **Das Deutsche Reich.** Vortrag: Winter 2 St.
- 516. **Das germanische Abendland.** Vortrag: Sommer 2 St.
- 517. **Allgemeine Wehrwissenschaft** (privat.). Vortrag: Winter 2 St.
- 518. **Staatenkundliche Wehrwissenschaft** (privat.). Vortrag: Sommer 2 St.
- 519. **Das deutsche Kolonialreich** (privat.). Vortrag: Winter 1 St.

a. o. Professor **Dr. Brüning.**

- 527. **Allgemeine Geographie I.** Vortrag: Sommer 3 St.
- 528. **Allgemeine Geographie II.** Vortrag: Winter 3 St.
- 529. **Die Donauländer und das Deutschtum.** Übungen: Sommer 1 St.
- 530. **Kartenlesen und -entwerfen.** Übungen: Winter 1 St.
- 531. **Geographische Heimatkunde von Niedersachsen.** Vortrag: Sommer 3 St.
- 532. **Die Polargebiete.** Übungen: Sommer 1 St.
- 533. **Das Deutsche Reich.** Vortrag: Winter 2 St. Übungen: Winter 2 St.
- 534. **Geographische Auslandskunde I.** Vortrag: Sommer 3 St.
- 535. **Geographische Auslandskunde II.** Vortrag: Winter 3 St.

- 536. **Geographie des Grenz- und Auslandsdeutschtums I.** Übungen: Sommer 1 St.
- 537. **Geographie des Grenz- und Auslandsdeutschtums II.** Übungen: Winter 1 St.
- 538. **Wirtschafts-, Verkehrs- und Siedlungsgeographie** (in 3 Teilen, im 1. Semester beginnend). Vortrag: 1 St.
- 539. **Geographische Gegenwartsfragen** (privat., honorarfrei). Übungen: 1 St.
- 540. **Anleitung zu selbständigen Arbeiten** (im 5. und 6. Semester). Übungen: 6 St.
- 541. **Geographische Lehrausflüge** (nach Vereinbarung) (privat., honorarfrei).

Dozent **Lie. Dosse.**

- 542. **Der evangelische Glaube I.** Vortrag: Sommer 2 St.
- 543. **Der evangelische Glaube II.** Vortrag: Winter 2 St.
- 544. **Die deutsche Kirche im Mittelalter.** Vortrag: Winter 2 St.
- 545. **Die deutsche Reformation.** Vortrag: Sommer 2 St.
- 546. **Religionspädagogik I.** Vortrag: Sommer 2 St.
- 547. **Religionspädagogik II.** Vortrag: Winter 2 St.
- 548. **Glaube und Volk.** Übungen: Winter 2 St.
- 549. **Paulus.** Übungen: Winter 2 St.
- 550. **Probleme der Religionsphilosophie.** Übungen: Sommer 2 St.
- 551. **Neutestamentliche Grundbegriffe.** Übungen: Sommer 2 St.

Privatdozent a. o. Professor Oberstudiendirektor **Dr. Gronau.**

- 552. **Deutsches Christentum** (privat.). Vortrag: Winter 2 St.
- 553. **Platons Staat** (privat.). Übungen: Sommer 2 St.
- 554. **Weltanschauungen des 19. und 20. Jahrhunderts** (privat.). Vortrag: Sommer 2 St.

Dozent Bibliotheksdirektor **Dr. Herse.**

- 555. **Die deutsche Geisteskultur von der Völkerwanderung bis zum dreißigjährigen Krieg.** Vortrag: Sommer 2 St.
- 556. **Die deutsche Geisteskultur vom Beginn der Aufklärungszeit bis zur Gegenwart.** Vortrag: Winter 2 St.

Dozent Prof. **Dr. Hofmeister.**

- 557. **Deutsche Vorgeschichte I.** Vortrag: Winter 2 St.
- 558. **Deutsche Vorgeschichte II.** Vortrag: Winter 2 St.
- 559. **Einführung in die germanische Altertumskunde** (mit Exkursionen). Vortrag: Sommer 2 St.
- 560. **Germanenkunde.** Vortrag: Sommer 2 St.
- 561. **Vorgeschichtliche Übungen.** 2 St.
- 562. **Selbständige Arbeiten im Vorgeschichtlichen Institut** (privat., honorarfrei).

Privatdozent a. o. Prof. **Dr. Jesse.**

- 563. **Deutsche Volkskunde I.** Vortrag: Sommer 2 St.
- 564. **Deutsche Volkskunde II.** Vortrag: Winter 2 St.
- 565. **Übungen zur deutschen Volkskunde und Kulturgeschichte.** Winter 2 St.

Honorarprofessor Schulrat **Kükelhahn.**

566. **Methodik und Didaktik I.** Vortrag: Winter 1 St., Sommer 2 St. Übungen: 1 St.
 567. **Methodik und Didaktik II.** Vortrag: Winter 1 St., Sommer 2 St. Übungen: 1 St.
 568. **Methodik und Didaktik III.** Vortrag: Winter 1 St., Sommer 1 St. Übungen: 1 St.

Privatdozent Studienrat Dr. **Lange.**

569. **Der Vertrag von Versailles** (privat., honorarfrei). Vortrag: Winter 1 St.
 570. **Die großdeutsche Frage (1815 bis Gegenwart)** (privat., honorarfrei). Vortrag: Sommer 1 St.

Dozent **N. N.**

571. **Englische Sprache für Anfänger.** Vortrag: 2 St.
 572. **Englische Sprache für Geübtere.** Vortrag: 2 St.
 573. **Geschichte der Literatur im Anschluß an einen modernen Schriftsteller.** Vortrag: 2 St.

Dozent **N. N.**

574. **Französische Sprache für Anfänger.** Vortrag: 2 St.
 575. **Französische Sprache für Geübtere.** Vortrag: 2 St.

Lektor Dr. **Bittrich.**

576. **Grundlagen der Musiktheorie: Harmonielehre I** (privat.). Vortrag: Winter 1 St.
 577. **Grundlagen der Musiktheorie: Harmonielehre II** (privat.). Vortrag: Sommer 1 St.
 578. **Collegium musicum vocale: Ältere Chormusik** (privat., honorarfrei). Übungen: 2 St.

Lektor **Möbius.**

579. **Stimmbildung und Lautbildung** (privat.). Vortrag: 2 St. Übungen: 2 St.
 580. **Freie Rede und Vortragskunst** (privat.). Übungen: 2 St.
 581. **Hygiene der Stimme und Sprache** (privat.). Vortrag: 1 St.

Lektor Kunstmaler **Rothe.**

582. **Zeichnen und Malen nach Naturgegenständen** (privat.). Winter 3 St.
 583. **Zeichnen nach dem lebenden Modell** (privat.). Winter 2 St.
 584. **Radieren und Lithographieren** (privat.). Übungen: Winter 4 St.
 585. **Landschaftsmalen und Zeichnen nach der Natur** (privat.). Sommer 9 St.

Lektorin **E. Laue.**

586. **Spanische Sprache für Anfänger** (privat.). Vortrag: 2 St.
 587. **Spanische Sprache für Geübtere** (privat.). Vortrag: 2 St.

Lektor **N. N.**

588. **Russische Sprache für Anfänger** (privat.). Vortrag: 2 St.
 589. **Russische Sprache für Geübtere** (privat.). Vortrag: 2 St.

Diplom. Turn- und Sportlehrer **Lacour.**

590. Wintersemester: 2 St. **Turnen, Waldlauf, Frühgymnastik, Fußball, Handball.**
 Bei günstiger Witterung im Harz **Skikursus** während der Weihnachtsferien.
 591. Sommersemester: 2 St. **Leichtathletik, Schwimmen, Frühgymnastik, Sommerspiele, Rudern, Tennis.**

Vorträge über Zweck und Ziele moderner Leibesübungen und Massage.

592. **Schulturnen mit Übungen in der Turnsprache, Hallenspiele, Bodenturnen.** Übungen: Winter 2 St.

593. **Theorie.** Vortrag: Winter 1 St.

a) Grundzüge der medizinischen Hilfswissenschaften (Anatomie, Physiologie, Hygiene und erste Hilfe bei Unglücksfällen). Bis Weihnachten.

b) Methodik und Systematik des Schulturnens, Geschichte der Leibesübungen und Gerätekunde. Nach Weihnachten.

594. **Leichtathletik, Körperschule, Sommerspiele mit methodischen Übungen und Lehrproben.** Übungen: Sommer 2 St.

595. **Schwimmen, Schulschwimmen, die vier Schwimmmarten, Grundzüge des Rettungsschwimmens und der Wiederbelebung.** Übungen: Sommer 1 St.

Sportlehrer **Völl**

596. **Geschichte und Organisation der Leibesübungen.** Vortrag: 2 St.
 597. **Körperschulung, Schwerathletik, Boxen, Jiu-Jitsu, Schwimmen, Wehrsport, Geländesportlager, praktische Übungen in Gas und Luftschutz.**

Sportarzt Dr. med. **Mühlhaus.**

Vorträge über sportärztliche Fragen. Nach Bedarf und Vereinbarung.

Fechtlehrer **Hirrich.**

Fechtunterricht (privat.). Stunden nach Vereinbarung.

Studienpläne.

Allgemeine Bemerkungen.

Die Studierenden sind bei der Wahl ihrer Unterrichtsgegenstände keinerlei zwingenden Bestimmungen unterworfen, sie genießen vielmehr Lernfreiheit. Die nachstehenden Studienpläne sind daher nicht als Vorschriften, sondern als Vorschläge aufgestellt, bei deren Befolgung die Studierenden die das Studium abschließenden Staats- oder Diplomprüfungen mit Erfolg ablegen können, wenn sie die in den fraglichen Prüfungsvorschriften bestimmte Mindeststudienzeit zurückgelegt haben. Diese Mindeststudienzeit beträgt in den Abteilungen für Architektur, Bauingenieurwissenschaften, Maschinenbau, Elektrotechnik, Chemie und Mathematik, Physik und Luftfahrt (Technische Physik) für die Diplom-Vorprüfung 2 Jahre, für die Diplom-Hauptprüfung in der Regel 4 Jahre, in der Abteilung für Pharmazie für die pharmazeutische Staatsprüfung 2 Jahre, in der Abteilung für Kulturwissenschaften für die Volksschullehrerprüfung 3 Jahre, für die Mittelschullehrerprüfung 4 Jahre.

Das Studium kann in allen Abteilungen im Winter oder im Sommer begonnen werden. Dabei ist aber zu beachten, daß der normale Studienbeginn in den Abteilungen für Bauingenieurwissenschaften, Maschinenbau und Elektrotechnik im Herbst, in der Abteilung für Chemie und für Kulturwissenschaften im Sommer erfolgt, während er in den Abteilungen für Architektur, Pharmazie und Mathematik, Physik und Luftfahrt (Technische Physik) im Winter oder Sommer erfolgen kann. Studierende der drei erstgenannten Abteilungen, die schon im Sommer, und Chemiker, die schon im Winter in die Hochschule eintreten wollen, erhalten für dieses vor dem normalen Studienbeginn liegende Vorsemester Ratschläge des Dekans hinsichtlich der Wahl der Unterrichtsgegenstände oder finden entsprechende Vorschläge am Schlusse der Studienpläne vermerkt.

Im allgemeinen wird empfohlen, die vor dem normalen Studienbeginn liegende Zeit zur Ausübung der praktischen Tätigkeit — soweit solche verlangt wird — zu benutzen. Hierbei steht den künftigen Studierenden der Abteilungen für Maschinenbau und Elektrotechnik schon das für diese Abteilungen errichtete Praktikantenamt zur Verfügung. Auskünfte erteilt: Professor N. N., Braunschweig, Technische Hochschule (s. auch S. 21). Für die Studierenden der Abteilung für Bauingenieurwissenschaften ist eine Praktikantenstelle eingerichtet (Leiter: Professor Raven), bei der Auskünfte eingeholt werden können (s. auch S. 21).

Die in den Studienplänen aufgeführten Unterrichtsgegenstände sind mit den vollen angegebenen Stundenzahlen zu belegen.

Sonderbestimmungen für die einzelnen Abteilungen finden sich bei den betreffenden Studienplänen als Fußnoten vermerkt.

I. Abteilung. Architektur.

Dekan: Professor Dr.-Ing. Flesche.

A Beginn: Ostern				Unterstufe				B Beginn: Herbst			
Stundenzahl								Stundenzahl			
Sommer		Winter		1. Jahr				Winter		Sommer	
V.	Ü.	V.	Ü.					V.	Ü.	V.	Ü.
.	.	2	2	5	Baukunst des Altertums	V. P.	Flesche	2	2	2	2
.	4	.	4	12	Ornament- u. Figurenmodellieren		Hofmann	.	4	.	4
.	.	.	4	15	Aktzeichnen		"	.	4	.	.
3	2	.	.	16	Technische Mechanik	V. P.	Kesselring	3	2	.	.
.	.	2	2	17	Graphische Statik	V. P.	"	2	2	.	.
3	4	2	3	32	Baukonstruktionslehre I	V. P.	Stubbe	2	3	3	4
.	4	.	4	36	Freihandzeichnen und Skizzieren	V. P.	Thulesius	.	4	.	4
.	.	1	1	63	Grundzüge der Geodäsie	V. P.	Harbert	1	1	.	.
.	.	.	.	69	Vermessungsübungen I (einschl. Ausarbeitung)	V. P.	"	.	.	.	4
.	.	3	4	416	Darstellende Geometrie	V. P.	Timerding	3	4	.	.
2	2	.	.	417	Perspektive und Schattenlehre	V. P.	"	.	.	2	2

2. Jahr

2	2	2	2	1	Baustoffkunde I	H. P.	Dieckmann	2	2	2	2
2	2	.	.	5	Baukunst des Altertums	V. P.	Flesche	.	.	.	.
.	.	4	.	6	Mittelalterliche Baugeschichte	H. P.	"	4	.	.	.
.	4	.	4	13	Modellieren nach eigenen Entwürfen	V. P.	Hofmann	.	4	.	4
.	.	.	4	15	Aktzeichnen		"	.	4	.	.
.	.	1	2	18	Festigkeitslehre	V. P.	Kesselring	1	2	.	.
1	2	.	.	19	Berechnen von Hochbauten I	H. P.	"	.	.	1	2
.	.	1	.	27	Der Ziegelrohbau		Mühlenpfordt	1	.	.	.
1	.	.	.	28	Ländliche Siedlungen	H. P.	"	.	.	1	.
3	4	3	4	33	Baukonstruktionslehre II	V. P.	Stubbe	3	4	3	4
.	4	.	.	36	Freihandzeichnen und Skizzieren	V. P.	Thulesius	.	.	.	4
.	2	.	2	37	Zeichnen von Architekturteilen	V. P.	"	.	2	.	2
.	2	1	.	38	Grundzüge der Ornamentik		"	1	.	.	2
2	.	1	.	39	Einführung in die wichtigsten Handwerksgebiete		"	1	.	2	.

A Beginn : Ostern				Unterstufe 2. Jahr				B Beginn : Herbst			
Stundenzahl								Stundenzahl			
Sommer		Winter						Winter		Sommer	
V.	Ü.	V.	Ü.					V.	Ü.	V.	Ü.
.	4	.	6	40	Kunstgewerbliches Entwerfen	Thulesius	.	6	.	4	
.	4	.	.	69	Vermessungsübungen I (einschl. Ausarbeitung)	V. P. Harbert	.	.	.	.
.	.	2	.	117	Heizung und Lüftung I	H. P. Denecke	2	.	.	.	
.	.	2	.	439	Einführung in die Wissenschaft von Recht und Staat	Saeger	2	.	.	.	

A				Oberstufe				B			
Beginn : Ostern								Beginn : Herbst			
Stundenzahl								Stundenzahl			
Sommer		Winter		3. Jahr		Winter		Sommer			
V.	Ü.	V.	Ü.			V.	Ü.	V.	Ü.		
2	2	2	2	2	Baustoffkunde II	H. P.	Dieckmann	2	2	2	2
.	.	4	.	6	Mittelalterliche Baugeschichte	H. P.	Flesche	4	.	.	.
4	.	.	.	7	Neue Baugeschichte	H. P.	"	.	.	4	.
1	.	.	.	8	Stadtbaukunst des Mittelalters	H. P.	"	.	.	1	.
.	.	1	.	9	Stadtbaukunst der Renaissance und des Barocks	H. P.	"	1	.	.	.
.	.	.	4	15	Aktzeichnen		Hofmann	.	4	.	.
.	.	2	2	20	Berechnen von Hochbauten II	H. P.	Kesselring	2	2	.	.
2	2	.	.	21	Eisenhochbau	H. P.	"	.	.	2	2
4	.	4	.	26	Gebäudekunde	H. P.	Mühlenpfordt	4	.	4	.
.	5	.	5	29	Entwerfen I	H. P.	"	.	5	.	5
.	.	1	.	34	Veranschlagen		Stubbe	1	.	.	.
.	1	.	1	42	Farbige Raumkunst		Thulesius	.	1	.	1
.	.	2	.	46	Ausgew. Kapitel aus der Kunst- geschichte		Fink	2	.	.	.
2	.	.	.	47	Deutsche Kunst des 15. und 16. Jahrhunderts		"	.	.	2	.
1	.	1	.	48	Grundzüge des städt. Tiefbaues		Fricke	1	.	1	.
.	.	.	1	49	Seminaristische Übungen auf dem Gebiete d. städtischen Tiefbaues (honorarfrei)		"	.	1	.	.
2	.	.	.	442	Die rechtlichen Grundlagen des Städtebaues		Saeger	.	.	2	.

A				Oberstufe				B			
Beginn : Ostern								Beginn : Herbst			
Stundenzahl								Stundenzahl			
Sommer		Winter		4. Jahr				Winter		Sommer	
V.	Ü.	V.	Ü.					V.	Ü.	V.	Ü.
2	2	2	2	3	Baustoffkunde III	H. P.	Dieckmann	2	2	2	2
1	4	1	4	10	Städtebau. Architektonischer Teil	H. P.	Flesche	1	4	1	4
.	.	.	4	15	Aktzeichnen		Hofmann	.	4	.	.
.	.	1	1	22	Eisenbetonbau	H. P.	Kesselring	1	1	.	.
.	1	.	.	25	Statik des Hochbaues. Repetitorium (honorarfrei)		"	.	.	.	1
4	.	4	.	26	Gebäudekunde	H. P.	Mühlenpfordt	4	.	4	.
.	5	.	5	30	Entwerfen II	H. P.	"	.	5	.	5
2	.	.	.	43	Landwirtschaftl. Baukunde	H. P.	Bürger	.	.	2	.
.	.	2	.	44	Bautechnische Zweiggebiete I		"	2	.	.	.
2	.	.	.	45	Bautechnische Zweiggebiete II		"	.	.	2	.
1	.	1	.	51	Baustoffprüfung mit ultravioletten Strahlen (mit Demonstrationen)		Wendehorst	1	.	1	.
2	.	2	.	315	Installationen		N. N.	2	.	2	.

Entwerfen in der Oberstufe nach Wahl:

.	2	.	2	14	Entwerfen und Modellieren von Gebäudeteilen	Hofmann	.	2	.	2	
---	---	---	---	----	---	---------	---	---	---	---	--

Vorlesungen und Übungen, deren Besuch empfohlen wird:

				I. Für die Unterstufe:							
.	.	1	2	41	Schriftkunde	Thulesius	1	2	.	.	
				II. Für die Oberstufe:							
1	.	1	.	4	Baupolizei und Bauordnung	Dieckmann	1	.	1	.	
.	1	.	1	11	Baugeschichtliches Seminar	Flesche	.	1	.	1	
1	.	.	.	23	Typische Bauschäden	Kesselring	.	.	1	.	
1	.	.	.	24	Ausgew. Kap. a. d. Gesch. d. Technik	"	.	.	1	.	
.	.	1	.	31	Angewandte Raum- und Bauakustik (honorarfrei)	Pfeifer	1	.	.	.	
.	1	.	1	42	Farbige Raumkunst	Thulesius	.	1	.	1	
1	.	.	.	73	Das staatliche Vermessungswesen (honorarfrei)	Harbert	.	.	1	.	
.	.	2	.	110	Baurecht, ausgew. Kapitel	Sürth	2	.	.	.	
2	.	.	.	111	Finanzgebarung im Bauwesen, ausgew. Kapitel	"	.	.	2	.	

V. P. = Pflichtfächer der Diplom-Vorprüfung. H. P. = Pflichtfächer der Diplom-Hauptprüfung.
Denjenigen Studierenden, welche in Physik und Chemie ausreichende Kenntnisse nicht besitzen, wird in der Unterstufe der Besuch der Vorlesungen Experimentalphysik I und Grundzüge der Chemie empfohlen.
In den Vorschriften für die Diplomprüfung wird der Nachweis einer praktischen Tätigkeit von wenigstens 6 Monaten verlangt. Hiervon müssen wenigstens 3 Monate bis zur Vorprüfung erledigt sein; der Rest kann in beliebigen Zeitabschnitten bis zur Hauptprüfung abgelegt werden. Die Diplom-Vorprüfung wird nach Abschluß der Unterstufe abgelegt. Die praktische Tätigkeit kann in den Hochschulferien erfolgen.
Das Studium der fremden Sprachen sowie der Besuch der juristischen, volkswirtschaftlichen, privatwirtschaftlichen, wirtschafts- und verkehrsgeographischen und sozialen Vorlesungen und Übungen werden zur Verteilung auf die ganze Studienzeit empfohlen.

Denjenigen Studierenden, die sich im besonderen mit landwirtschaftlicher Baukunst beschäftigen wollen, werden noch folgende Vorlesungen und Übungen empfohlen:

Nr. 77, 300, 301, 334.

II. Abteilung. Bauingenieurwissenschaften.

Dekan: Professor Dr.-Ing. Gerstenberg.

Vierjähriger Studienplan mit Berücksichtigung der Vorschriften für die Diplomprüfung*).

I. Jahr.

	Stundenzahl			
	Winter		Sommer	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
32. Baukonstruktionslehre I — Stubbe V. P. **)	.	.	3	4
64. Geodäsie I — Harbert V. P.	2	2	2	2
72. Planzeichnen — Harbert V. P.	.	2	.	.
90. Baustoffkunde nebst Arbeiten in der Versuchsanstalt und Forschungsstelle f. Bauingenieure — Raven . . . V. P.	.	.	1	.
116. Wirtschafts- und Rechtskunde — Sürth V. P.	3	.	.	.
126. Maschinenzeichnen — Denecke V. P.	.	4	.	.
285. Grundzüge der Chemie — Roth V. P. (2)***)	.	.	2	.
370. Experimentalphysik I — Diesselhorst V. P.	4	.	.	.
371. Experimentalphysik II — Diesselhorst V. P.	.	.	2	.
379. Technische Mechanik I — Eisenmann V. P.	3	1	.	.
380. Technische Mechanik II — Eisenmann V. P.	.	.	2	1
383. Graphische Statik — Eisenmann V. P.	.	.	2	2
390. Einführung in die Festigkeitslehre — Föppl V. P.	.	.	1	1
397. Höhere Mathematik I — Friedrichs V. P.	6	2	.	.
398. Höhere Mathematik II — Friedrichs V. P.	.	.	5	2
416. Darstellende Geometrie — Timerding V. P.	3	3	.	.
418. Ausgew. Kapitelaus der Darst. Geometrie — Timerding V. P.	.	.	2	2

Außerdem wird empfohlen:

73. Das staatliche Vermessungswesen (honorarfrei) — Harbert	.	.	1	.
372. Experimentalphysik III — Diesselhorst . . . . .	.	.	2	.
402. Spezielle Volkswirtschaftslehre I — Gehlhoff	3	.	.	.
407. Volkswirtschaftliche Übungen für Anfänger — Gehlhoff .	.	.	.	2

Studienplan des ersten Semesters für die zu Ostern Eintretenden:

32. Baukonstruktionslehre I — Stubbe V. P.	.	.	3	4
64. Geodäsie I — Harbert V. P.	.	.	2	2
126. Maschinenzeichnen — Denecke V. P.	.	.	.	4

*) Über die durch die Prüfungsvorschriften verlangte praktische Tätigkeit siehe die Ausführungen im Abschnitt „Prüfungen“.

**) V. P. Prüfungsfach der Vorprüfung.

***) Die eingeklammerten Stundenzahlen brauchen von den Studierenden, die ausreichende Kenntnisse auf dem betreffenden Gebiet besitzen, nicht belegt zu werden.

	Stundenzahl			
	Winter		Sommer	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
285. Grundzüge der Chemie — Roth V. P.	.	.	2	.
371. Experimentalphysik II — Diesselhorst V. P.	.	.	2	.
375. Graphische Statik — Eisenmann V. P.	.	.	2	2
390. Einführung in die Festigkeitslehre — Föppl V. P.	.	.	1	1
418. Ausgewählte Kapitel aus der Darstellenden Geometrie — Timerding V. P.	.	.	2	2

Die Zusammenstellung des Studienplans der folgenden 7 Semester erfolgt am besten nach Rücksprache mit dem Dekan.

II. Jahr.

33. Baukonstruktionslehre II und Übungen in der architek- tonischen Formenlehre — Stubbe V. P.	3	4	2**)	3
58. Erd- und Tunnelbau — Gerstenberg H. P. *)	1	.	2	.
65. Geodäsie II — Harbert V. P.	2	1	.	.
70. Vermessungsübungen II — Harbert V. P.	.	.	.	8
71. Ausarbeitung der Vermessungsübungen II — Harbert V. P.	.	.	.	2
84. Grundbau — Leichtweiss H. P.	2	.	.	.
89. Straßenbau — Raven H. P.	3	3	.	.
90. Baustoffkunde nebst Arbeiten in der Versuchsanstalt und Forschungsstelle für Bauingenieure — Raven . . V. P.	1	3	.	3
116. Wirtschafts- und Rechtskunde — Sürth V. P.	1	.	.	.
145. Grundzüge des Maschinenbaues — Friedmann . . V. P.	.	.	2	.
289. Grundzüge der Mineralogie — Stolley V. P. (1)***)	.	.	.	.
291. Geologie I — Stolley V. P.	2	.	.	.
292. Geologie II — Stolley V. P.	.	.	3	.
294. Mineralogische und geologische Übungen — Stolley V. P.	.	1	.	2
381. Technische Mechanik III — Eisenmann V. P.	3	1	.	.
382. Hydrodynamik — Eisenmann V. P.	.	.	2	1
391. Festigkeitslehre I — Föppl V. P.	2	1	.	.
395. Arbeiten im Festigkeitslaboratorium für Bauingenieure — Föppl V. P.	.	.	.	2
590. Leibesübungen — Lacour V. P.	.	2	.	2

Außerdem wird empfohlen:

146. Einführung in die Betriebswirtschaftslehre — N. N. . . .	2	.	2	.
167. Mechan. Technologie für Bauingenieure — N. N. . . .	2	.	.	.
252. Elektrischer Antrieb von Kranen — Hartig	2	.	2	.
399. Höhere Mathematik III — Friedrichs	2	1	.	.

*) H. P. Prüfungsfach der Hauptprüfung.

**) Baukonstruktionslehre wird für Bauingenieure im Sommer dreistündig bis Anfang Juli gelesen.

***) Die eingeklammerten Stundenzahlen brauchen von den Studierenden, welche ausreichende Kenntnisse auf dem betreffenden Gebiet besitzen, nicht belegt zu werden.

405. Spezielle Volkswirtschaftslehre III — Gehlhoff
469. Psychologie der Arbeit I (Eignung und Anlernung) — Herwig

III. Jahr.

34. Veranschlagen — Stubbe
52. Eisenbahnwesen I, a — Gerstenberg H. P.
53. Eisenbahnwesen I, b — Gerstenberg H. P.
61. Eisenbahnmaschinenbau — Gerstenberg H. P.
75. Flußbau, Kanalisierung der Flüsse und Kanalbau —
Leichtweiss H. P.
76. Wehrbau, Talsperrenbau — Leichtweiss H. P.
77. Landwirtschaftl. Wasserbau u. Deichbau — Leichtweiss H. P.
78. Gewässerkunde — Leichtweiss H. P.
81. Übungen im Wasserbau — Leichtweiss H. P.
84. Grundbau — Leichtweiss H. P.
92. Städtischer Tiefbau I — Raven H. P.
95. Städtebau — Raven H. P.
96. Stahlbau — Schönhöfer H. P.
97. Eisenbetonbau I — Schönhöfer H. P.
99. Brückenbau I — Schönhöfer H. P.
153. Allgemeine Maschinenlehre — Pfeleiderer H. P.
254. Starkstromtechnik für Bauingenieure — Hartig . . . H. P.
269. Statik der Baukonstruktionen I — Eisenmann . . H. P.
385. Statik der Baukonstruktionen II — Eisenmann . . H. P.

Außerdem wird empfohlen:

91. Seminaristische Übungen aus den Gebieten des Versuchs- und
Stadtbaues (Versuchsanstalt und Forschungsstelle) —
Raven
103. Erddrucktheorie — N. N.
106. Die gebräuchlichen Modellverfahren (14-tägig) N. N. . . .
110. Baurecht *) — Sürth
111. Finanzgebarung im Bauwesen *) — Sürth
112. Baubetriebswissenschaftslehre *) — Sürth
113. Bauwirtschaft *) — Sürth
114. Seminar für Bauwirtschaft *) — Sürth
115. Verkehrsgeographie *) — Sürth
147. Seminar für Betriebswirtschaftslehre — N. N.
151. Industrielles Rechnungswesen — N. N.
178. Schweißungen im Stahlbau *) — Baumgärtel
200. Messen und Meßwerkzeuge — Schroeder

*) Wahlweise im III. oder IV. Jahr.

Stundenzahl			
Winter		Sommer	
Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
1	.	.	.
2	.	.	.
1	.	.	.
2	3	1	2
.	.	2	1
1	.	.	.
.	.	2	.
.	.	2	.
.	.	2	.
2	.	.	2
.	3	.	2
.	2	.	.
2	.	2	2
2	.	.	.
2	.	2	.
2	.	.	.
1	.	1	3
3	.	.	.
2	.	.	.
2	4	.	.
.	.	2	4
.	3	.	3
1	.	.	.
1	.	.	.
2	.	.	.
.	.	2	.
.	.	2	.
2	.	.	.
.	.	1	.
.	.	1	.
.	.	.	2
2	.	2	.
1	.	.	.
.	.	2	.

325. Übungen im Zeichnen von geologischen Karten und Pro-
filen — Kumm
326. Geologie des Grundwassers — Kumm
388. Flugzeugbau — Eisenmann
389. Flugtechnisches Praktikum — Eisenmann
392. Festigkeitslehre II — Föppl
394. Massenkkräfte und Massenausgleich — Föppl
408. Volkswirtschaftliche Übungen für Fortgeschrittene — Gehl-
hoff
409. Flug und Landung im Nebel — Koppe
410. Wettervorhersage — Koppe
411. Messungen an Luftfahrzeugen — Koppe
412. Klima und Luftverkehr — Koppe
413. Übungen in Luftfahrtmeßtechnik — Koppe
414. Übungen in Flugmeteorologie — Koppe
439. Einführung in die Wissenschaft von Recht und Staat —
Saeger
470. Psychologie der Arbeit II *) — Herwig

IV. Jahr.

54. Eisenbahnwesen II, a — Gerstenberg H. P.
55. Eisenbahnwesen II, b — Gerstenberg H. P.
56. Eisenbahnwesen II, c — Gerstenberg H. P.
59. Verkehrswesen — Gerstenberg H. P.
66. Landesvermessung **) — Harbert
67. Ausgleichungsrechnung nach der Methode der kleinsten
Quadrate **) — Harbert
68. Grundzüge der sphärischen Astronomie und der geographischen
Ortsbestimmung **) — Harbert
79. Schleusenbau, Hafenbau — Leichtweiss H. P.
80. Wasserwirtschaft, Wasserkraftanlagen — Leichtweiss H. P.
81. Übungen im Wasserbau — Leichtweiss H. P.
82. Seebau — Leichtweiss H. P.
87. Wasserbaulaboratorium ***) — Leichtweiss H. P.
93. Städtischer Tiefbau II — Raven H. P.
94. Großstädtischer Verkehr — Raven H. P.
95. Städtebau — Raven H. P.
98. Eisenbetonbau II — Schönhöfer H. P.
100. Brückenbau II — Schönhöfer H. P.

*) Zum Verständnis ist Psychologie der Arbeit I nicht erforderlich.

**) Gegenstand der Prüfung für diejenigen Studierenden, die das betreffende Fach
als Hauptfach bzw. Zusatzfach für die Hauptprüfung wählen.

***) 2 St. im Winter oder im Sommer wahlweise im Interesse der gleichmäßigen
Verteilung der Studierenden in die Arbeitsgruppen.

Stundenzahl			
Winter		Sommer	
Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
.	2	.	.
.	.	1	.
2	2	2	2
.	+	.	+
.	.	2	.
1	.	.	.
.	2	.	.
1	.	.	.
1	.	1	.
.	.	1	.
.	2	.	2
.	2	.	2
2	.	.	.
.	.	2	.
2	.	.	.
2	3	2	3
1	.	.	.
.	.	2	.
2	.	.	.
2	.	.	.
.	.	2	2
.	3	.	3
2	.	.	.
.	2	.	2
.	3	2	.
.	.	1	.
.	2	.	.
.	.	2	2
4	4	.	.

101. Brückenbau III — Schönhöfer H. P.
387. Seminar Statik d. Baukonstruktionen — Eisenmann H. P.

Außerdem wird empfohlen:

	Stundenzahl			
	Winter		Sommer	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
57. Ausgewählte Kapitel aus dem Eisenbahnwesen — Gerstenberg	2	.	1	.
60. Flugverkehr und Flugbetrieb einschließlich der Häfen*) — Gerstenberg . . . . .	.	.	1	.
62. Seminarist. Übungen aus dem Verkehrs- und Eisenbahnwesen — Gerstenberg . . . . .	.	1	.	1
83. Deutsche Wasserstraßenpolitik — Leichtweiss	1	.	.	.
85. Vertiefte Vorlesung im Wasserbau — Leichtweiss	2	.	1	.
91. Seminaristische Übungen aus den Gebieten des Versuchs- und Stadtbauwesens (Versuchsanstalt u. Forschungsstelle) — Raven . . . . .	.	3	.	3
102. Übungen im Stahlbau — Schönhöfer**) . . . . .	.	2	.	.
102a. Ausgew. Kapitel aus dem Stahlbau — Caemmerer	1	.	1	.
102b. Die Tragwerke der Starkstromfreileitungen — Stötzner	1	.	1	.
104. Praktische Statik der noch unbestimmten Rahmensysteme (Stahl- bzw. Eisenbeton-Skelettbauten) — N. N.	1	.	.	.
109. Großstädtische Verkehrsmittel — Sürth	2	.	2	.
152. Normung — N. N. . . . .	.	.	2	.
181. Grundlagen des gewerbl. Rechtsschutzes — Bock	1	.	1	.
245. Elektrische Bahnen — Unger . . . . .	.	.	2	.
335. Gewerbekrankheiten und deren Verhütung — Schultze	1	.	.	.
386. Sondergebiete aus der Statik, im besonderen Statik der Vollwandsysteme — Eisenmann	1	2	.	.
393. Technische Schwingungslehre — Föppl . . . . .	.	.	2	.
406. Finanzwissenschaft — Gehlhoff . . . . .	.	.	1	.
409. Flug und Landung im Nebel — Koppe	1	.	.	.
410. Wettervorhersage — Koppe	1	.	.	.
411. Messungen an Luftfahrzeugen — Koppe . . . . .	.	.	1	.
412. Klima und Luftverkehr — Koppe . . . . .	.	2	.	2
413. Übungen in Luftfahrtmeßtechnik — Koppe . . . . .	.	2	.	2
414. Übungen in Flugmeteorologie — Koppe . . . . .	.	.	.	.
415. Kolloquium über Fragen des praktischen Luftverkehrs — Koppe . . . . .	.	2	.	.
442. Die rechtlichen Grundlagen des Städtebaues — Saeger . . . . .	.	.	2	.
471. Anleitung zu psychologischen Untersuchungen — Herwig . . . . .	.	6	.	6

Denjenigen Studierenden der Oberstufe, die sich nach dem Studium als Landwirtschafts-Ingenieure betätigen wollen, werden nachstehende Vorlesungen und Übungen empfohlen:

Nr. 28, 300, 301, 334.

*) Wahlweise im III. oder IV. Jahr.

**) Wahlweise im III. oder IV. Jahr, Winter oder Sommer.

III. Abteilung. Maschinenbau.

Dekan: Professor Dr.-Ing. Pfeleiderer.

Vierjähriger Studienplan unter Berücksichtigung der Vorschriften für die Diplomprüfung*).

I. Jahr.

Pflichtfächer.

126. Maschinenzeichnen — Denecke . . . . .	.	4	.	4
142. Maschinenelemente I — Friedmann . . . . .	.	.	2	.
146. Einführung in die Betriebswirtschaftslehre — N. N.	2	.	2	.
166. Mechanische Technologie — N. N. . . . .	.	.	2	.
172. Metallographie — N. N. . . . .	.	.	1	.
211. Grundzüge der theoretischen Elektrotechnik — Marx	2	.	.	.
212. Grundzüge der praktischen Elektrotechnik — Marx . . . . .	.	.	2	.
285. Grundzüge der Chemie — Roth	(2)**)	.	2	.
370. Experimentalphysik I — Diesselhorst	4	.	.	.
371. Experimentalphysik II — Diesselhorst . . . . .	.	.	2	.
376. Physikalische Praktikum I — Diesselhorst . . . . .	.	+	.	+
379. Technische Mechanik I — Eisenmann	3	1	.	.
380. Technische Mechanik II — Eisenmann . . . . .	.	.	2	1
383. Graphische Statik — Eisenmann . . . . .	.	.	2	1
390. Einführung in die Festigkeitslehre — Föppl . . . . .	.	.	1	1
397. Höhere Mathematik I — Friedrichs	6	2	.	.
398. Höhere Mathematik II — Friedrichs . . . . .	.	.	5	2
416. Darstellende Geometrie — Timerding	3	3	3	2

Wahlfächer.

63. Grundzüge der Geodäsie — Harbert	1	1	.	.
205. Einführung in die Werkstoffkunde und Werkstoffprüfung (honorarfrei) — Schulz	1	.	.	.
372. Experimentalphysik III — Diesselhorst . . . . .	.	.	2	.
420. Projektive Geometrie — Timerding . . . . .	.	.	2	.

II. Jahr.

Pflichtfächer.

129. Wärmemechanik I — Düll	2	1	.	.
130. Wärmemechanik II — Düll . . . . .	.	.	2	1
135. Feuerungstechnik — Düll . . . . .	.	.	2	.

*) Über die durch die Diplomprüfungsvorschriften geforderte mindestens einjährige praktische Werkstatttätigkeit erteilt Auskunft die Praktikantenstelle der Deutschen Technischen Hochschulen, Praktikantenamt Braunschweig. (Siehe S. 21.)

**) Die Vorlesung braucht von den Studierenden, welche ausreichende Kenntnisse auf dem Gebiete der Chemie bereits besitzen, nicht belegt zu werden.

	Stundenzahl			
	Winter		Sommer	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
136. Maschinenlaboratorium — Düll . . . . .	.	.	1	3
143. Maschinenelemente II — Friedmann	4	.	2	.
144. Übungen in Maschinenelementen — Friedmann . . . . .	.	6	.	6
154. Kurbeltrieb und Regler — Pfeleiderer . . . . .	.	.	2	2
166. Mechanische Technologie — N.N.	3	.	.	.
203. Metalle und Legierungen als Bau- und Werkstoff — Schulz	1	.	1	.
220. Meßtechnische Übungen I — Marx . . . . .	.	3	.	.
381. Technische Mechanik III — Eisenmann	3	1	.	.
382. Hydrodynamik — Eisenmann . . . . .	.	.	2	1
391. Festigkeitslehre I — Föppl	2	1	.	.
396. Arbeiten im Laboratorium für Festigkeitslehre und Schwin-	.	2	.	.
gungstechnik — Föppl	2	1	.	.
399. Höhere Mathematik III — Friedrichs	3	.	.	.
403. Spezielle Volkswirtschaftslehre I — Gehlhoff . . . . .	.	.	.	.

Wahlfächer.

147. Seminar für Betriebswirtschaftslehre — N.N. . . . .	.	.	2	.
153. Allgemeine Maschinenlehre — Pfeleiderer	3	.	.	.
173. Metallographisches Laboratorium — N.N. . . . .	.	2	.	2
174. Metallographische Übungen — N.N. . . . .	.	4	.	4
184. Ausgewählte Kapitel a. d. Maschinenelementen — Kändler	1	.	.	.
185. Triebwerke (honorarfrei) — Kändler . . . . .	.	.	1	.
373. Vektorrechnung — Diesselhorst	1	.	.	.
405. Spezielle Volkswirtschaftslehre III — Gehlhoff	1	.	.	.
407. Volkswirtschaftliche Übungen für Anfänger — Gehlhoff .	.	.	.	2
443. Das Recht der industriellen Unternehmungen — Saeger .	.	.	2	.
469. Psychologie der Arbeit I (Eignung und Anlernung) — Herwig	2	.	.	.

III. Jahr.

Pflichtfächer*).

120. Berechnung und Bau der Hebemaschinen — Denecke . .	2	.	2	.
122. Eisenkonstruktion des Hebezeugbaues — Denecke	1	.	.	.
131. Wärmewirtschaft — Düll . . . . .	.	.	2	.
132. Verbrennungskraftmaschinen I — Düll	3	.	.	.
140. Wasserturbinen — Friedmann	4	.	.	.
148. Fabrikorganisation, Fertigung und Betrieb — N.N.	2	.	2	.
155. Dampfmaschinen — Pfeleiderer	2	.	.	.
156. Dampfkessel — Pfeleiderer	2	.	.	.
157. Dampfturbinen I — Pfeleiderer . . . . .	.	.	3	.

*) Die von der Reichsbahn noch besonders geforderten Pflichtfächer sind auf S. 73 angeführt.

162. Grundlagen der Pumpen und Kompressoren — Pfeleiderer	2	.	2	.
169. Werkzeugmaschinen I — N.N.	4	.	.	.
236. Elektrische Maschinen — Unger	1	.	.	.
240. Übungen an elektrischen Maschinen I — Unger . . . . .	.	.	.	3
335. Gewerbekrankheiten und deren Verhütung — Schultze .	1	.	.	.

Wahlfächer*).

Kraftmaschinen.

133. Verbrennungskraftmaschinen II — Düll . . . . .	.	.	2	.
134. Konstruktionsübungen in Gas- und Ölmaschinen — Düll .	.	6**)	.	6**)
141. Entwerfen von Wasserturbinen — Friedmann . . . . .	.	.	.	6**)
158. Dampfturbinen II — Pfeleiderer . . . . .	.	.	2	.
159. Konstruktionsübungen in Dampfkesseln — Pfeleiderer . .	.	6**)	.	6**)
160. Konstruktionsübungen in Dampfmaschinen — Pfeleiderer .	.	6**)	.	6**)
161. Konstruktionsübungen in Dampfturbinen — Pfeleiderer .	.	.	.	6**)

Arbeitsmaschinen.

121. Konstruktionsübungen in Hebemaschinen — Denecke . . .	.	6**)	.	6**)
163. Konstruktionsübungen in Pumpen und Kompressoren —	.	.	.	6**)
Pfeleiderer . . . . .	.	.	4	.
170. Werkzeugmaschinen II — N.N. . . . .	.	.	.	6**)
171. Konstruktionsübungen in Werkzeugmaschinen — N.N. . . .	2	.	2	.
206. Allgemeiner Landmaschinenbau — Stöckmann . . . . .	.	.	.	1
209. Übungen im Landmaschinen-Institut Helmstedt (honorar-	.	.	.	.
frei) — Stöckmann . . . . .	.	.	.	.

Technologische Fächer.

173. Metallographisches Laboratorium — N.N. . . . .	.	2	.	2
174. Metallographische Übungen — N.N. . . . .	.	4	.	4
176. Schweißtechnik I — Baumgärtel	2	2	.	.
177. Schweißtechnik II — Baumgärtel . . . . .	.	.	2	2
179. Schweißen von legierten Stählen und Nichteisenmetallen —	.	.	1	***)
Baumgärtel . . . . .	.	.	.	.
180. Arbeiten im Schweißtechnischen Laboratorium (für Fort-	.	4	.	4
geschrittene) — Baumgärtel . . . . .	.	.	.	.
187. Ausgewählte Kapitel aus dem Gebiete der Schweißtechnik —	1	.	1	.
Kuchel . . . . .	.	.	1	.
194. Ausgewählte Kapitel aus der Metallkunde (honorarfrei) —	.	.	1	.
Schulz . . . . .	.	.	.	.

*) Die von der Reichsbahn noch besonders geforderten Pflichtfächer sind auf S. 73 angeführt.

**) Für die grundlegende Berechnung genügt das Belegen von 2 Übungsstunden.

***) Übungen nach Vereinbarung.

Wirtschaftswissenschaften.

152. Normung — N.N. . . . .	.	.	2	.
189. Theorie und Technik des Vertriebs (honorarfrei) — Schnutenhaus	2	.	.	.
190. Probleme aus dem Gebiete der industriellen Selbstkostenberechnung (honorarfrei) — Schnutenhaus	1	.	.	.
191. Technik der Wirtschaftsprüfung (honorarfrei) — Schnutenhaus . . . . .	.	.	1	.
193. Gestaltungslehre der Feinmechanik I (Stoffkunde, Fertigung, Konstruktion) — Schroeder	3*)	.	.	.
194. Gestaltungslehre der Feinmechanik II — Schroeder	2	.	3*)	.
198. Vorrichtungsbau — Schroeder . . . . .	.	4	.	4
199. Entwerfen von Vorrichtungen — Schroeder . . . . .	.	.	2	.
200. Messen und Meßwerkzeuge — Schroeder . . . . .	.	.	3	.
402. Allgemeine Volkswirtschaftslehre — Gehlhoff . . . . .	.	.	.	2
408. Volkswirtschaftl. Übungen für Fortgeschrittene — Gehlhoff . . . . .	.	.	2	.
470. Psychologie der Arbeit II — Herwig . . . . .	.	.	.	.

Elektrotechnik.

216. Elektrische Kraft- und Verteilungsanlagen — Marx	2	1	.	.
224. Grundzüge der Fernmelde- und Hochfrequenztechnik — Pungs	4	1	.	.

Bauingenieurwissenschaften.

96. Stahlbau — Schönhöfer	2	.	.	.
384. Statik der Baukonstruktionen I — Eisenmann	2	4	.	.

Angewandte Mathematik und Mechanik.

128. Höhere Thermodynamik. — Düll	2	.	.	.
392. Festigkeitslehre II — Föppl . . . . .	.	.	2	.
394. Massenkkräfte und Massenausgleich — Föppl	1	.	.	.

Sonstiges.

117. Heizung und Lüftung I — Denecke	2	.	.	.
118. Heizung und Lüftung II — Denecke . . . . .	.	.	2	.
119. Entwerfen von Heizungs- und Lüftungsanlagen — Denecke . . . . .	.	.	.	2

Flugtechnik.

388. Flugzeugbau — Eisenmann	2	2	2	2
389. Flugtechnisches Praktikum — Eisenmann . . . . .	.	+	.	+
409. Flug und Landung im Nebel — Koppe	1	.	.	.
410. Wettervorhersage — Koppe	1	.	.	.
411. Messungen an Luftfahrzeugen — Koppe . . . . .	.	.	1	.
412. Klima und Luftverkehr — Koppe . . . . .	.	.	1	.
413. Übungen in Luftfahrtmeßtechnik — Koppe . . . . .	.	2	.	2
414. Übungen in Flugmeteorologie — Koppe . . . . .	.	2	.	2
415. Kolloquium über Fragen des praktischen Luftverkehrs — Koppe . . . . .	.	2	.	.

*) Wahlweise im III. oder IV. Studienjahr.

IV. Jahr.

Pflichtfächer *).

35. Industriebau — Stubbe	2	2	.	.
137. Arbeiten im Laboratorium für Verbrennungskraftmaschinen und Kältemaschinen I — Düll	1	2	.	.
164. Arbeiten im Laboratorium für Dampfmaschinen und Pumpen I — Pfeleiderer	1	2	.	.
168. Fabrikanlagen — N.N.	2	.	.	.
238. Grundzüge des Elektromaschinenbaues — Unger	2	1	.	2
239. Elementares Entwerfen elektrischer Maschinen — Unger . . . . .	.	.	.	.

Wahlfächer *).

Kraftmaschinen.

134. Konstruktionsübungen in Gas- und Ölmaschinen — Düll . . . . .	.	6**)	.	6**)
138. Laboratorium für Verbrennungskraftmaschinen und Kältemaschinen II (nach Vereinbarung) — Düll . . . . .	.	+	.	+
141. Entwerfen von Wasserturbinen — Friedmann . . . . .	.	6**)	.	6**)
159. Konstruktionsübungen in Dampfkesseln — Pfeleiderer . . . . .	.	6**)	.	6**)
160. Konstruktionsübungen in Dampfmaschinen — Pfeleiderer . . . . .	.	6**)	.	6**)
161. Konstruktionsübungen in Dampfturbinen — Pfeleiderer . . . . .	.	6**)	.	6**)
165. Arbeiten im Laboratorium für Dampfmaschinen und Pumpen II (nach Vereinbarung) — Pfeleiderer . . . . .	.	+	.	+
210. Trocknungsanlagen (honorarfrei) — Zacharias	1	.	1	.

Arbeitsmaschinen.

121. Konstruktionsübungen in Hebemaschinen — Denecke . . . . .	.	6**)	.	6**)
123. Eisenbahnmaschinenbau I*) — Denecke	2	.	.	.
124. Eisenbahnmaschinenbau II*) — Denecke . . . . .	.	.	3	.
125. Übungen im Eisenbahnmaschinenbau — Denecke . . . . .	.	6**)	.	6**)
163. Konstruktionsübungen in Pumpen und Kompressoren — Pfeleiderer . . . . .	.	6**)	.	6**)
171. Konstruktionsübungen in Werkzeugmaschinen — N.N. . . . .	.	6**)	.	6**)
188. Förderanlagen für Massengüter — Müller	2	.	.	.
207. Spezieller Landmaschinenbau — Stöckmann	2	.	.	.
208. Entwerfen von Landmaschinen — Stöckmann . . . . .	.	2	.	.

Technologische Fächer.

277. Praktischer Kurs zur Kenntnis und chemischen Prüfung von Materialien — Hilpert . . . . .	.	3	.	3
282. Metallurgie — Roth	2	.	.	.

Wirtschaftswissenschaften.

150. Zeit- u. Arbeitsforsch. i. Industrieunternehmen — N.N.	2	.	2	.
151. Industrielles Rechnungswesen — N.N.	2	.	2	.
175. Betriebswissenschaftliches Praktikum — N.N. — N.N. . . . .	.	3	.	3
181. Grundlagen des gewerblichen Rechtsschutzes — Bock	1	.	1	.

*) Die von der Reichsbahn noch besonders geforderten Pflichtfächer sind auf S. 73 angeführt.

**) Für die grundlegende Berechnung genügt das Belegen von 2 Übungsstunden.

	Stundenanzahl			
	Winter		Sommer	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
182. Verwaltungslehre der Industrie (honorarfrei) — Hofmann	1	.	1	.
183. Akkord- und Prämienberechnung (honorarfrei) — Hofmann	1	.	1	.
192. Betriebswirtschaftl. Übungen (honorarfrei) — Schnutenhaus	.	.	.	2
195. Übungen zur Gestaltungslehre der Feinmechanik — Schroeder	.	4	.	4
196. Grundzüge der Schleif- und Poliertechnik — Schroeder	.	.	2	.
201. Selbständige wissenschaftl. Arbeiten auf dem Gebiete der Schleif- und Poliertechnik — Schroeder	.	**)	.	**)
404. Spezielle Volkswirtschaftslehre II — Gehlhoff	.	.	1	.
406. Finanzwissenschaft*) — Gehlhoff	.	.	1	.
439. Einführung in die Wissenschaft von Recht und Staat*) — Saeger	2	.	.	.
471. Anleitung zu psychologischen Untersuchungen — Herwig	.	6	.	6
Elektrotechnik.				
213. Wechselströme I — Marx	2	.	.	.
214. Wechselströme II — Marx	.	.	2	.
217. Entwerfen elektrischer Kraft- und Verteilungsanlagen — Marx	.	.	.	3
221. Meßtechnische Übungen II — Marx	.	3	.	3
222. Hochspannungspraktikum — Marx	.	.	.	3
229. Entwerfen von Fernmeldeanlagen — Pungs	.	.	.	3
230. Laboratorium I für Fernmeldetechnik — Pungs	.	.	.	3
231. Übungen an elektrischen Maschinen II — Unger	.	3	.	.
245. Elektrische Bahnen — Unger	.	.	2	1
246. Entwerfen elektr. Bahnen — Unger	.	3	.	.
252. Elektr. Antrieb von Kranen — Hartig	2	.	2	.
Bauingenieurwissenschaften.				
53. Eisenbahnwesen I, b — Gerstenberg	.	.	2	.
54. Eisenbahnwesen II, a — Gerstenberg	2	.	.	.
55. Eisenbahnwesen II, b — Gerstenberg	2	.	.	.
56. Eisenbahnwesen II, c — Gerstenberg	1	.	.	.
59. Verkehrswesen — Gerstenberg	.	.	2	.
60. Flugverkehr u. Flugbetrieb einschl. d. Häfen — Gerstenberg	.	.	1	.
76. Wehrbau, Talsperrenbau — Leichtweiss	.	.	2	.
80. Wasserwirtschaft, Wasserkraftanlagen — Leichtweiss	1	.	2	.
313. Die städtische Gasversorgung — N. N.	.	.	2	.
Angewandte Mathematik und Mechanik.				
393. Technische Schwingungslehre — Föppl	.	.	2	.
400. Partielle Differentialgleichungen der Physik — Friedrichs	.	.	3	.
Flugtechnik.				
409. Flug und Landung im Nebel — Koppe	1	.	.	.
410. Wettervorhersage — Koppe	1	.	.	.
411. Messungen an Luftfahrzeugen — Koppe	.	.	1	.

) Die von der Reichsbahn noch besonders geforderten Pflichtfächer sind auf S. 73 ^{)} angeführt.

**) Übungen nach Vereinbarung.

	Stundenzahl			
	Winter		Sommer	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
412. Klima und Luftverkehr — Koppe . . . . .	.	.	1	.
413. Übungen in Luftfahrtmeßtechnik — Koppe . . . . .	.	2	.	.
414. Übungen in Flugmeteorologie — Koppe . . . . .	.	2	.	.
415. Kolloquium über Fragen des praktischen Luftverkehrs — Koppe . . . . .	.	2	.	.
Weitere Wahlfächer für Flugtechnik vergl. Seite 88.				
Pflichtfächer für Anwärter auf den Reichsbahndienst.				
53. Eisenbahnwesen Ib — Gerstenberg . . . . .	.	.	2	.
54. Eisenbahnwesen IIa — Gerstenberg	2	.	.	.
55. Eisenbahnwesen IIb — Gerstenberg	2	.	.	.
56. Eisenbahnwesen IIc — Gerstenberg	1	.	.	.
123. Eisenbahnmaschinenbau I — Denecke	2	.	.	.
124. Eisenbahnmaschinenbau II — Denecke . . . . .	.	.	3	.
402. Spezielle Volkswirtschaftslehre III — Gehlhoff	1	.	.	.
406. Finanzwissenschaft — Gehlhoff . . . . .	.	.	1	.
439. Einführung in die Wissenschaft von Recht und Staat — Saeger	2	.	.	.
<p>Denjenigen Studierenden der Oberstufe, die sich nach dem Studium als Landwirtschafts-Ingenieure betätigen wollen, werden außer den planmäßigen Lehrgegenständen des I. bis III. Jahres besonders folgende Vorlesungen und Übungen empfohlen, deren Belegen zweckmäßig auf das III. und IV. Jahr verteilt wird:</p> <p>Nr. 28, 69, 73, 77, 300, 301, 334.</p>				
Studienplan des ersten Semesters für die zu Ostern Eintretenden:				
Pflichtfächer.				
126. Maschinenzeichnen — Denecke . . . . .	.	.	.	4
135. Feuerungstechnik — Düll . . . . .	.	.	2	.
166. Mechanische Technologie — N.N. . . . .	.	.	2	.
172. Metallographie — N.N. . . . .	.	.	1	.
212. Grundzüge der praktischen Elektrotechnik — Marx . . . . .	.	.	2	.
285. Grundzüge der Chemie — Roth . . . . .	.	.	2	.
371. Experimentalphysik II — Diesselhorst . . . . .	.	.	2	.
380. Technische Mechanik II — Eisenmann . . . . .	.	.	2	1
383. Graphische Statik — Eisenmann . . . . .	.	.	2	1
390. Einführung in die Festigkeitslehre — Föppl . . . . .	.	.	1	1
416. Darstellende Geometrie — Timerding . . . . .	.	.	3	2
<p>Die Zusammenstellung des Studienplans der folgenden 7 Semester erfolgt am besten nach Rücksprache mit</p>				

Die Zusammenstellung des Studienplans der folgenden 7 Semester erfolgt am besten nach Rücksprache mit dem Dekan.

IV. Abteilung. Elektrotechnik.

Dekan: Professor Dr.-Ing. Pungs.

Vierjähriger Studienplan mit Berücksichtigung der Vorschriften für die Diplomprüfung *) **).

I. Jahr.

Pflichtfächer.

	Stundenzahl			
	Winter		Sommer	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
126. Maschinenzeichnen — Denecke . . . . .	.	4	.	4
142. Maschinenelemente I — Friedmann . . . . .	.	.	2	.
146. Einführung in die Betriebswirtschaftslehre — N. N.	2***)	.	2***)	.
166. Mechanische Technologie — N. N. . . . .	.	.	2	.
172. Metallographie — N. N. . . . .	.	.	1	.
211. Grundzüge der theoretischen Elektrotechnik — Marx	2	.	.	.
212. Grundzüge der praktischen Elektrotechnik — Marx . . . . .	.	.	2	.
285. Grundzüge der Chemie — Roth	2†)	.	2	.
370. Experimentalphysik I — Diesselhorst	4	.	.	.
371. Experimentalphysik II — Diesselhorst . . . . .	.	.	2	.
376. Physikalisches Praktikum I — Diesselhorst . . . . .	.	+	.	+
379. Technische Mechanik I — Eisenmann	3	1	.	.
380. Technische Mechanik II — Eisenmann . . . . .	.	.	2	1
383. Graphische Statik — Eisenmann . . . . .	.	.	2	.
390. Einführung in die Festigkeitslehre — Föppl . . . . .	.	.	1	1
397. Höhere Mathematik I — Friedrichs	6	2	.	.
398. Höhere Mathematik II — Friedrichs . . . . .	.	.	5	2
416. Darstellende Geometrie — Timerding	3	3	3	2

Wahlfächer.

63. Grundzüge der Geodäsie — Harbert	1	1	.	.
439. Einführung in die Wissenschaft von Recht u. Staat — Saeger	2	.	.	.

*) Über die durch die Diplomprüfungsvorschriften geforderte mindestens einjährige praktische Werkstatttätigkeit erteilt Auskunft die Praktikantenstelle der Deutschen Technischen Hochschulen, Praktikantenamt Braunschweig. (Siehe S. 21.)

**) Die von der Reichsbahn besonders geforderten Pflichtfächer sind auf S. 79 angeführt.

***) Wahlweise mit 403 und 407 (II. Jahr).

†) Die Vorlesung braucht von den Studierenden, welche ausreichende Kenntnis auf dem Gebiete der Chemie bereits besitzen, nicht belegt zu werden.

II. Jahr.

Pflichtfächer.

	Stundenzahl			
	Winter		Sommer	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
129. Wärmemechanik I — Düll	2	1	.	.
136. Maschinenlaboratorium — Düll . . . . .	.	.	1	3
143. Maschinenelemente II — Friedmann	4	.	2	.
144. Übungen in Maschinenelementen — Friedmann . . . . .	.	4	.	4
166. Mechanische Technologie — N. N.	3	.	.	.
213. Wechselströme I — Marx	2	.	.	.
214. Wechselströme II — Marx . . . . .	.	.	2	1
215. Elektrische Meßtechnik — Marx . . . . .	.	3	2	3**)
226. Meßtechnische Übungen I — Marx	1	.	.	.
236. Elektrische Maschinen — Unger . . . . .	.	.	.	3
240. Übungen an elektrischen Maschinen I — Unger . . . . .	.	.	2	.
372. Experimentalphysik III — Diesselhorst	1	.	.	.
373. Vektorrechnung — Diesselhorst . . . . .	.	.	4	.
374. Theorie der Elektrizität — Diesselhorst	3	1	.	.
381. Technische Mechanik III — Eisenmann	2	1	.	.
391. Festigkeitslehre I — Föppl	2	1	.	.
399. Höhere Mathematik III — Friedrichs	3*)	.	.	.
403. Spezielle Volkswirtschaftslehre I — Gehlhoff . . . . .	.	.	.	2*)
407. Volkswirtschaftliche Übungen für Anfänger — Gehlhoff . . . . .	.	.	.	.

Wahlfächer.

120. Berechnung und Bau der Hebemaschinen — Denecke . . . . .	.	.	2	.
147. Seminar für Betriebswirtschaftslehre — N. N. . . . .	.	.	.	2
173. Metallographisches Laboratorium — N. N. . . . .	.	2	.	2
184. Ausgewählte Kapitel aus den Maschinenelementen — Kändler	1	.	.	.
185. Triebwerke (honorarfrei) — Kändler . . . . .	.	.	1	.
426. Praxis der harmonischen Analyse — Groeneveld	1	.	.	.
427. Praktische Mathematik — Groeneveld . . . . .	.	.	1	.
443. Das Recht der industriellen Unternehmungen — Saeger . . . . .	.	.	2	.
469. Psychologie der Arbeit I (Eignung und Anlernung) — Herwig	2	.	.	.

III. Jahr.

Pflichtfächer.

153. Allgemeine Maschinenlehre — Pfeleiderer	3	.	.	.
154. Kurbeltrieb und Regler — Pfeleiderer . . . . .	.	.	2	.
218. Hochspannungstechnik I — Marx	2	.	.	.
221. Meßtechnische Übungen II — Marx . . . . .	.	3	.	3
224. Grundzüge d. Fernmelde- u. Hochfrequenztechnik — Pungs	4	1	.	.

*) Wahlweise mit 146 (I. Jahr).

**) Für Studierende, die ihr Studium im Sommersemester begonnen haben.

	Stundenzahl			
	Winter		Sommer	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
225. Theorie der elektrischen Leitungen — Pungs . . . . .	.	.	2	1
230. Laboratorium I für Fernmeldetechnik — Pungs . . . . .	.	3	.	3
235. Elektromaschinenbau — Unger	4	1*)	4	1*)
241. Übungen an elektrischen Maschinen II — Unger . . . . .	.	3	.	.
242. Prüfen elektrischer Maschinen I — Unger . . . . .	.	.	.	3
Wahlfächer.				
Elektrotechnik.				
216. Elektrische Kraft- und Verteilungsanlagen — Marx	2	1	.	.
217. Entwerfen elektr. Kraft- und Verteilungsanlagen — Marx . . . . .	.	.	.	3
219. Hochspannungstechnik II — Marx . . . . .	.	.	2	.
226. Telegraphie und Telephonie auf Leitungen (Beginn Sommer) — Pungs . . . . .	.	.	2	.
227. Hochfrequenztechnik (insbesondere drahtlose Telegraphie und — Telephonie) (Beginn Sommer) — Pungs . . . . .	.	.	2	.
237. Entwerfen elektr. Maschinen (Berechnung und Skizzen) — Unger . . . . .	.	.	.	4
245. Elektrische Bahnen — Unger . . . . .	.	.	2	1
247. Maschinenelemente der Elektrotechnik — Unger	2	.	.	.
248. Umformer und Kommutatormaschinen — Unger . . . . .	.	.	2	.
255. Techn. Elektrochemie (honorarfr.) — Pfanhauser — Kangro	2	.	2	.
433. Übungen zur technischen Elektronik — Lübcke . . . . .	.	1	.	.
Physik und Chemie.				
277. Praktischer Kurs zur Kenntnis und chemischen Prüfung von Materialien — Hilpert . . . . .	.	3	.	3
409. Flug und Landung im Nebel — Koppe	1	2	.	.
410. Wettervorhersage — Koppe	1	2	.	.
411. Messungen an Luftfahrzeugen — Koppe . . . . .	.	.	1	.
412. Klima und Luftverkehr — Koppe . . . . .	.	.	1	.
413. Übungen in Luftfahrtmeßtechnik — Koppe . . . . .	.	2	.	2
414. Übungen in Flugmeteorologie — Koppe . . . . .	.	2	.	2
415. Kolloquium über Fragen des praktischen Luftverkehrs — Koppe . . . . .	.	2	.	.
422. Elektrische Leitung in Gasen — Bergwitz	2	.	.	.
423. Radioaktivität mit Anwendungen — Bergwitz . . . . .	.	.	2	.
424. Physik der Röntgenstrahlen — Bergwitz . . . . .	.	.	1	.
425. Elektronisch-radiologisches Praktikum — Bergwitz . . . . .	.	+	.	+
432. Technische Physik in Marine und Heer — Lübcke	1	.	.	.
434. Akustik I (Schallwellen und Schallempfang) — Lübcke . . . . .	.	.	1	.
435. Akustische Meßmethoden — Lübcke . . . . .	.	.	1	.

*) Übungsvortrag.

	Stundenzahl			
	Winter		Sommer	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
Wasserbau.				
76. Wehrbau, Talsperrenbau — Leichtweiss . . . . .	.	.	2	.
80. Wasserwirtschaft, Wasserkraftanlagen — Leichtweiss	1	.	2	.
Maschinenbau.				
120. Berechnung und Bau der Hebemaschinen — Denecke	2	.	2	.
121. Konstruktionsübungen in Hebemaschinen — Denecke . . . . .	.	.	.	4
122. Eisenkonstruktionen des Hebezeugbaues — Denecke	1	.	.	.
128. Kinematik — Düll	2	.	.	.
132. Verbrennungskraftmaschinen I — Düll	3	.	.	.
133. Verbrennungskraftmaschinen II — Düll . . . . .	.	.	2	.
134. Konstruktionsübungen in Gas- und Ölmaschinen — Düll . . . . .	.	4	.	4
135. Feuerungstechnik — Düll . . . . .	.	.	2	.
140. Wasserturbinen — Friedmann	4	.	.	.
141. Entwerfen von Wasserturbinen — Friedmann . . . . .	.	.	.	4
155. Dampfmaschinen — Pfeleiderer	2	.	.	.
156. Dampfkessel — Pfeleiderer	2	.	.	.
157. Dampfturbinen I — Pfeleiderer . . . . .	.	.	3	.
159. Konstruktionsübungen in Dampfkesseln — Pfeleiderer . . . . .	.	4	.	4
160. Konstruktionsübungen in Dampfmaschinen — Pfeleiderer . . . . .	.	4	.	4
161. Konstruktionsübungen in Dampfturbinen — Pfeleiderer . . . . .	.	.	.	4
162. Grundlagen der Pumpen und Kompressoren — Pfeleiderer . . . . .	.	.	2	.
163. Konstruktionsübungen in Pumpen und Kompressoren — Pfeleiderer . . . . .	.	4	.	4
167. Werkzeugmaschinen I — N.N.	4	.	.	.
171. Konstruktionsübungen in Werkzeugmaschinen — N.N. . . . .	.	.	.	4
176. Schweißtechnik I — Baumgärtel	2	2	.	.
177. Schweißtechnik II — Baumgärtel . . . . .	.	.	2	2
203. Metalle und Legierungen als Bau- und Werkstoff — Schulz	1	.	1	.
204. Ausgewählte Kapitel aus der Metallkunde (honorarfrei) — Schulz	1	.	.	.
206. Allgemeiner Landmaschinenbau — Stöckmann	2	.	2	.
394. Massenkraft und Massenausgleich — Föppl	1	.	.	.
396. Arbeiten im Laboratorium für Festigkeitslehre und Schwingungstechnik — Föppl . . . . .	.	2	.	.
Betriebswissenschaften.				
148. Fabrikorganisation, Fertigung und Betrieb — N.N.	2	.	2	.
152. Normung — N.N. . . . .	.	.	2	.
193. Gestaltungslehre der Feinmechanik I. — Schroeder	3	.	.	.
194. Gestaltungslehre der Feinmechanik II. — Schroeder . . . . .	.	.	3	.
195. Übungen z. Gestaltungslehre d. Feinmechanik — Schroeder . . . . .	.	4	.	4

196. Grundzüge der Schleif- und Poliertechnik — Schroeder .
198. Vorrichtungsbau — Schroeder
199. Entwerfen von Vorrichtungen — Schroeder
200. Messen und Meßwerkzeuge — Schroeder
470. Psychologie der Arbeit II (Arbeitsverfahren und Reklame) *)
— Herwig

IV. Jahr.

Pflichtfächer.

237. Entwerfen elektrischer Maschinen — Unger

Wahlfächer.

Elektrotechnik.

222. Hochspannungspraktikum — Marx
223. Selbständige Laboratoriumsarbeiten in Meßkunde oder Hochspannungstechnik (nach Vereinbarung) — Marx
226. Telegraphie und Telephonie auf Leitungen — Pungs
227. Hochfrequenztechnik (insbesondere drahtlose Telegraphie und Telephonie) — Pungs
228. Spezielle Anwendungsgebiete der Fernmeldetechnik — Pungs
229. Entwerfen von Fernmeldeanlagen — Pungs
231. Laboratorium II für Fernmeldetechnik — Pungs
232. Laboratorium III für Fernmeldetechnik — Pungs
233. Seminar für Fernmelde- und Hochfrequenztechnik (honorarfrei) — Pungs-Habann
237. Entwerfen elektr. Maschinen (Berechnung u. Skizzen) — Unger
243. Prüfen elektrischer Maschinen II — Unger
244. Untersuchungen an elektrischen Maschinen — Unger
246. Entwerfen elektrischer Bahnen — Unger
250. Allgemeine Schaltungslehre der Fernmeldetechnik (Anwendung auf Selbstanschlußsysteme) — Habann
251. Spezielle Schaltungslehre — Habann
252. Elektrischer Antrieb von Kranen — Hartig
255. Techn. Elektrochemie (honorarfr.) — Pfanhauser—Kangro

Physik.

377. Physikalisches Praktikum II — Diesselhorst

Verkehrswesen.

53. Eisenbahnwesen I, b — Gerstenberg
54. Eisenbahnwesen II, a — Gerstenberg
55. Eisenbahnwesen II, b — Gerstenberg
56. Eisenbahnwesen II, c — Gerstenberg
59. Verkehrswesen — Gerstenberg
60. Flugverkehr u. Flugbetrieb einschl. d. Häfen — Gerstenberg
409. Flug und Landung im Nebel — Koppe
410. Wettervorhersage — Koppe
411. Messungen an Luftfahrzeugen — Koppe

Stundenzahl			
Winter		Sommer	
Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
.	.	2	.
2	.	.	.
.	4	.	4
.	.	2	.
.	.	2	.
.	.	.	.
.	8	.	8
.	.	.	3
.	+	.	+
2	1	.	.
2	1	.	.
1	.	.	.
.	3	.	3
.	3	.	3
.	.	.	3
.	1	.	.
.	4	.	4
.	3	.	3
.	3	.	3
.	.	.	.
2	.	.	.
2	.	.	.
2	.	2	.
2	.	2	.
.	+	.	+
.	.	2	1
2	.	.	.
2	3	.	.
1	.	.	.
.	.	2	.
.	.	1	.
1	.	.	.
1	.	.	.
.	.	1	.

*) Zum Verständnis ist Psychologie der Arbeit I nicht erforderlich.

412. Klima und Luftverkehr — Koppe
413. Übungen in Luftfahrtmeßtechnik — Koppe
414. Übungen in Flugmeteorologie — Koppe
415. Kolloquium über Fragen des praktischen Luftverkehrs — Koppe

Maschinenbau.

131. Wärmewirtschaft — Düll
134. Konstruktionsübungen in Gas- und Ölmaschinen — Düll
141. Entwerfen von Wasserturbinen — Friedmann
159. Konstruktionsübungen in Dampfkessel — Pfeleiderer
160. Konstruktionsübungen in Dampfmaschinen — Pfeleiderer
161. Konstruktionsübungen in Dampfturbinen — Pfeleiderer
163. Konstruktionsübungen in Pumpen und Kompressoren — Pfeleiderer
164. Arbeiten im Laboratorium für Dampfmaschinen und Pumpen I — Pfeleiderer

Natur-, Betriebs- und Wirtschaftswissenschaften.

150. Zeit- und Arbeitsforschung in Industrieunternehmen. — N. N.
151. Industrielles Rechnungswesen — N. N.
175. Betriebswissenschaftliches Praktikum. (Übungen an Werkzeugmaschinen, in Fertigung, Fabrikbetrieb und -organisation) — N. N. — N. N. — Schroeder
181. Grundlagen des gewerblichen Rechtsschutzes — Bock
195. Übungen zur Gestaltungslehre d. Feinmechanik — Schroeder
196. Grundzüge der Schleif- und Poliertechnik — Schroeder
201. Selbständige wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiete der Schleif- u. Poliertechnik (nach Vereinbarung) — Schroeder
202. Feinmechanik für Fernmeldetechniker — Schroeder
335. Gewerbekrankheiten u. deren Verhütung — W. H. Schultze
405. Spezielle Volkswirtschaftslehre III — Gehlhoff
406. Finanzwissenschaft — Gehlhoff
471. Anleitung zu psychologischen Untersuchungen — Herwig

Pflichtfächer für Anwärter auf den Reichsbahndienst.

53. Eisenbahnwesen Ib — Gerstenberg
54. Eisenbahnwesen IIa — Gerstenberg
55. Eisenbahnwesen IIb — Gerstenberg
56. Eisenbahnwesen IIc — Gerstenberg
123. Eisenbahnmaschinenbau I — Denecke
124. Eisenbahnmaschinenbau II — Denecke
245. Elektrische Bahnen — Unger
405. Spezielle Volkswirtschaftslehre III — Gehlhoff
406. Finanzwissenschaft — Gehlhoff
439. Einführung in die Wissenschaft von Recht und Staat — Saeger

Stundenzahl			
Winter		Sommer	
Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
.	.	1	.
.	2	.	2
.	2	.	2
.	2	.	.
.	.	2	.
.	.	.	.
.	4	.	.
.	4	.	.
.	4	.	.
.	4	.	.
.	4	.	.
1	2	.	.
2	.	2	.
2	.	.	.
.	3	.	3
1	.	1	.
.	4	2	.
.	.	.	.
.	+	.	+
2	.	.	.
1	.	.	.
1	.	1	.
.	6	.	6
.	.	2	.
2	.	.	.
2	.	.	.
1	.	.	.
2	.	.	.
.	.	3	.
.	.	2	1
1	.	.	.
.	.	1	.
2	.	.	.

V. Abteilung. Chemie.

Dekan: Professor Dr. Roth.

1. Chemie.

Vierjähriger Studienplan unter Berücksichtigung der Vorschriften für die
Diplomprüfung.

I. Jahr.

	Stundenzahl			
	Sommer		Winter	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
127. Technisches Zeichnen — Denecke . . . . .	.	4	.	4
146. Einführung in die Betriebswirtschaftslehre — N.N.	2	.	2	.
256. Anorganische Chemie — Fries	6	.	.	.
258. Arbeiten im chemischen Laboratorium — Fries . . . . .	.	+	.	+
260. Allgemeine Botanik — N.N.	5	.	.	.
261. Spezielle Botanik — N.N. . . . .	.	.	4	.
264. Mikroskopische Übungen I*) — N.N. . . . .	.	.	.	2
265. Mikroskopische Übungen II — N.N. . . . .	.	2	.	.
286. Mathematisch-chemisches Seminar I — Roth . . . . .	.	.	.	1
290. Mineralogie — Stolley . . . . .	.	.	3	.
291. Geologie I — Stolley . . . . .	.	.	2	.
292. Geologie II — Stolley	3	.	.	.
316. Einführung in das chemische Praktikum — Krauss	2	.	2	.
317. Praktische Anleitung zur Vorprobenanalyse — Krauss	2	.	.	.
340. Mathematik für Chemiker — Weisel . . . . .	.	.	3	.
370. Experimentalphysik I — Diesselhorst . . . . .	.	.	4	.
371. Experimentalphysik II — Diesselhorst	2	.	.	.
372. Experimentalphysik III — Diesselhorst	2	.	.	.
377. Physikalisches Praktikum I — Diesselhorst . . . . .	.	+	.	+
402. Spezielle Volkswirtschaftslehre I — Gehlhoff . . . . .	.	.	3	.

II. Jahr.

24. Geschichte der Technik — Kesselring	1	.	.	.
147. Seminar für Betriebswirtschaftslehre — N.N. . . . .	.	2	.	.
153. Allgemeine Maschinenlehre — Pfeleiderer . . . . .	.	.	3	.

*) Diejenigen Studierenden, welche ihr Studium im Sommerhalbjahr beginnen, können Mikroskopische Übungen I im Sommerhalbjahr und Mikroskopische Übungen II im darauffolgenden Winterhalbjahr belegen.

Den zum Winter eintretenden Studierenden wird von dem Dekan hinsichtlich eines passenden Studienplanes für das erste Halbjahr Rat erteilt.

Bemerkung: Die chemischen Laboratorien sind täglich, mit Ausnahme des Sonnabend-Nachmittags, im Winterhalbjahr von 8 bis 13 Uhr und von 14 bis 18 Uhr, im Sommerhalbjahr von 7 bis 13 Uhr und von 14 bis 18 Uhr geöffnet.

257. Organische Chemie — Fries . . . . .	.	.	5	.
258. Arbeiten im chemischen Laboratorium — Fries . . . . .	.	+	.	+
347. Grundzüge der Maßanalyse — Horrmann . . . . .	.	.	1	.
280. Physikalische Chemie — Roth	4	.	.	.
281. Elektrochemie — Roth . . . . .	.	.	3	.
288. Physikalisch-chemisches Praktikum — Roth . . . . .	.	+	.	+
293. Mineralogische Übungen — Stolley . . . . .	.	4	.	4
298. Theoretische Grundlagen physikalisch-chemischer u. elektro- chemischer Messungen (honorarfrei) — Eilert . . . . .	.	.	1	.
318. Ausgewählte Kapitel aus der anorg. Chemie — Krauss	1	.	.	.
319. Anorg. Chemie (für Fortgeschrittene) — Krauss . . . . .	.	.	2	.
329. Allgemeine Pflanzengeographie — Meyer . . . . .	.	.	2	.
405. Spezielle Volkswirtschaftslehre III — Gehlhoff . . . . .	.	.	1	.

III. Jahr.

152. Normung — N.N.	2	.	.	.
200. Messen und Meßwerkzeuge — Schroeder	2	.	.	.
203. Metalle und Legierungen usw. — Schulz	1	.	1	.
205. Einführung in die Werkstoffkunde und Werkstoffprüfung (honorarfrei) — Schulz	1	.	.	.
255. Techn. Elektrochemie (honorarfr.) — Pfanhauser — Kangro	2	.	2	.
258. Arbeiten im chemischen Laboratorium — Fries . . . . .	.	+	.	+
266. Anatomisch-physiologisches Praktikum — Gassner . . . . .	.	4	.	4
273. Chemische Technologie — Hilpert	4	.	3	.
274. Analysen und Aufgaben aus der techn. Chemie — Hilpert	1	5	1	5
276.*) Arbeiten im Laboratorium für chemische Technologie — Hilpert . . . . .	.	+	.	+
277. Praktischer Kurs zur Kenntnis und chemischen Prüfung von Materialien — Hilpert . . . . .	.	3	.	3
360. Abwasserreinigung und Abwasserbeseitigung — Lünig	1	.	.	.
292. Metallurgie — Roth . . . . .	.	.	2	.
287. Mathematisch-chemisches Seminar II — Roth . . . . .	.	1	.	.
288. Physik.-chemisches Praktikum f. Fortgeschrittene — Roth . . . . .	.	+	.	+
288.*) Selbständige Arbeiten im Laboratorium für physikalische Chemie und Elektrochemie — Roth . . . . .	.	+	.	+

*) Für Studierende, welche sich speziell dem Studium der Elektrochemie, der physikalischen Chemie oder der chemischen Technologie widmen wollen, tritt vom 6. Halbjahr ab an Stelle des chemischen Laboratoriums eines der beiden oben bezeichneten Laboratorien.

299. Theorien über die Vorgänge bei industriellen elektrochemischen Verfahren (honorarfrei) — Eilert
303. Einführung in die elementare Thermodynamik — Kangro
305. Phasenlehre usw. — Kangro
307. Theorie und Praxis der wichtigsten Vorrichtungen usw. — Kangro
312. Gewinnung, Reinigung und Verteilung des Wassers zur Versorgung der Städte — N. N.
313. Die städtische Gasversorgung — N. N.
323. Minerallagerstättenlehre I — Kumm
324. Minerallagerstättenlehre II — Kumm
335. Gewerbekrankheiten und deren Verhütung — Schultze
336. Wärme- und Kälteschutz — Steinhoff
337. Feuerungstechnik und Ofenbaustoffe — Steinhoff
338. Hydraulische Bindemittel — Steinhoff
339. Die Arbeitsmethoden der keramischen Chemie — Steinhoff
342. Chemie der aromatischen Verbindungen — Wittig
343. Chemie der heterocyklischen Verbindungen — Wittig
345. Organisch-chemisches Seminar — Wittig
423. Radioaktivität mit Anwendungen — Bergwitz

IV. Jahr *).

139. Maschinenlaboratorium für Chemiker — Düll
151. Industrielles Rechnungswesen — N. N.
181. Grundlagen des gewerblichen Rechtsschutzes — Beck
258. 276. 288. Arbeiten in einem der chem. Laboratorien
259. 275. 284. Chemisches Kolloquium (honorarfrei) — Fries bzw. Roth bzw. Hilpert
283. Moderne Ansichten üb. d. Aufbau unorgan. Verbind. — Roth
304. Massenwirkung und starke Elektrolyte — Kangro
306. Chemische Kinetik und Katalyse — Kangro
308. Thermodynamik — Kangro
320. Seminar für Doktoranden (honorarfrei) — Krauss
333. Bakteriologie — Schultze
334. Bakteriologische Übungen — Schultze

Stundenzahl			
Sommer		Winter	
Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
1	.	.	.
.	.	2	.
2	.	.	.
2	.	.	.
.	.	2	.
2	.	.	.
2	.	2	.
.	.	1	.
1	.	.	.
.	.	1	.
1	.	.	.
1	.	.	.
1	.	2	.
2	.	.	.
.	2	.	.
2	.	.	.
.	.	.	2
.	.	2	.
.	.	1	.
.	2	.	.

Landwirtschaftliche Chemie.

Chemiker, die sich für landwirtschaftliche Chemie interessieren, werden auf die geologischen Vorlesungen und Übungen des Professors Dr. Stolley und des Privatdozenten a. o. Prof. Dr. Kumm, auf die botanischen Vorlesungen und Übungen des Professors N. N. sowie auf die Vorlesungen und das Praktikum des Leiters der Landwirtschaftlichen Versuchsstation der Landwirtschaftskammer, Privatdozenten a. o. Prof. Dr. Gehring, aufmerksam gemacht (s. S. 43—45). Nach Ablegung der Diplom-Hauptprüfung ist den Studierenden Gelegenheit zu selbständigen wissenschaftlichen Untersuchungen in der Landwirtschaftlichen Versuchsstation gegeben.

*) Das 7. und 8. Halbjahr soll zur Ausführung selbständiger wissenschaftlicher Arbeiten (Diplomarbeit, Doktorarbeit) dienen.

VI. Abteilung. Pharmazie und Nahrungsmittelchemie.

Dekan: Professor Dr. Jaretsky.

1. Pharmazie.

Studienplan.

	Stundenzahl							
	I. Halbjahr		II. Halbjahr		III. Halbjahr		IV. Halbjahr	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
256. Anorganische Chemie — Fries	6	.	5	.	.	.
257. Organische Chemie — Fries	5	.	.	.	.	.
260. Allgemeine Botanik — N.N.	5	.	.	.	.	.
261. Spezielle Botanik — N.N.	4	.	.	.	.	.	.	.
263. Demonstration offizineller Pflanzen — N.N.	1	.	.	.
264. Mikroskopische Übungen I — N.N.	2	.	.	.	.	.	.
265. Mikroskopische Übungen II — N.N.	2	.	.	.	.	.
268. Übungen im Bestimmen von Blütenpflanzen — N.N.	1	.	.	.	.	.
346. Gerichtliche Chemie — Horrmann	1	.	.	.
347. Grundzüge d. Maßanalyse — Horrmann	1	.	.	.	4	.
348. Pharmazeutische Chemie — Horrmann	4	.	4	.
349. Arbeiten i. Laboratorium — Horrmann
a) analyt.-chem. Übungen	+	.	+	.	+	.	+
b) pharmaz.-chem. Übungen
350. Einführ. in die für Apotheker wichtigen gesetzl. Bestimmungen — Horrmann	1	.
351. 368. Seminar für prakt. Pharmazie — Horrmann — Kern	2	.
a) D. A. B. VI, Gesetzeskunde usw.	2	.	3	.
b) D. A. B. VI, Homöopathie usw.	3	.	.	.
352. Pharmakognosie — Jaretsky	3	.	.
353. Pharmakognostisches Praktikum I — Jaretsky	3
354. Pharmakognostisches Praktikum II — Jaretsky
356. Arbeiten im pharmakognost. Laborator. — Jaretsky
358. Aussprache über pharmazeut. wichtige Drogen — Jaretsky	1	.
359. Unters. von Nahrungs- und Genußmitteln — Lünig	2	.	.	.
364. Untersuchung des Harns — Kern	1	.
365. Analytische Chemie — Kern	2	.	.	.	.	.	.	.
366. Praktische Übungen in der Harnanalyse — Kern	+
367. Sterilisationsübungen — Kern	1	.	.	.
369. Praktikum der praktischen Pharmazie — Kern — n. Verabredung
333. Bakteriologie — Schultze	1	.	.	.	.	.	.	.
334. Bakteriologische Übungen — Schultze	2	.	.	.	.	.
370. Experimentalphysik I — Diesselhorst	4	.	.	.	.	.	.	.
372. Experimentalphysik III — Diesselhorst	2	.	.	.	.	.
376. Physik. Praktikum I — Diesselhorst	+	.	+
181. Grundlagen des gewerblichen Rechtsschutzes — Bock	1	.	1	.

Bemerkung: Das Laboratorium für pharmazeutische Chemie ist täglich, mit Ausnahme des Sonnabend-Nachmittags, im Winterhalbjahr von 8 bis 13 Uhr und von 14 bis 17 Uhr, im Sommerhalbjahr von 7 bis 13 Uhr und von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Studienplan für diejenigen,
welche im Sommerhalbjahr
ihre Studien beginnen.

	Stundenzahl							
	I. Halbjahr Sommer		II. Halbjahr Winter		III. Halbjahr Sommer		IV. Halbjahr Winter	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
256. Anorganische Chemie — Fries	6	.	.	.	.	.	.	.
257. Organische Chemie — Fries	5	.	.	.	.	.
260. Allgemeine Botanik — N.N.	5	.	.	.	.	.	.	.
261. Spezielle Botanik — N.N.	4	.	.	.	.	.
263. Demonstration offizineller Pflanzen — N.N.	1
264. Mikroskopische Übungen I — N.N.	2	.	.	.	.	.	.
265. Mikroskopische Übungen II — N.N.	2	.	.	.	.	.
268. Übungen im Bestimmen von Blütenpflanzen — N.N.	1	.	.	.	.	1	.
346. Gerichtliche Chemie — Horrmann
347. Grundzüge d. Maßanalyse — Horrmann	1	.	.	.	4	.	4	.
348. Pharmazeut. Chemie — Horrmann
349. Arbeiten i. Laboratorium — Horrmann
a) analyt.-chem. Übungen	+	.	+	.	+	.	+
b) pharmaz.-chem. Übungen
350. Einführung in die für Apotheker wichtigen gesetzlichen Bestimmungen — Horrmann	1	.	.	.
351. 368. Seminar für prakt. Pharmazie — Horrmann — Kern
a) D. A. B. VI, Gesetzeskunde usw.	2	.	2	.
b) D. A. B. VI, Homöopathie usw.	3	.	3	.
352. Pharmakognosie — Jaretsky	3	.	.
353. Pharmakognostisches Praktikum I — Jaretsky	3
354. Pharmakognostisches Praktikum II — Jaretsky
356. Arbeiten im pharmakognost. Laborator. — Jaretsky
358. Aussprache über pharmazeut. wichtige Drogen — Jaretsky	1	.
359. Unters. von Nahrungs- und Genußmitteln — Lünig	2	.	.
364. Untersuchung des Harns — Kern	1	.	.	.
365. Analytische Chemie — Kern	2	.	.	.	.	.	.	.
366. Praktische Übungen in der Harnanalyse — Kern	+
367. Sterilisationsübungen — Kern	1	.	.
369. Praktikum der praktischen Pharmazie — Kern — n. Verabredung
333. Bakteriologie — Schultze	1	.	.	.	.	.
334. Bakteriologische Übungen — Schultze	4	.	.	.	.	.
370. Experimentalphysik I — Diesselhorst
372. Experimentalphysik III — Diesselhorst	2	.	.	.	.	.	.	.
376. Physik. Praktikum I — Diesselhorst	+	.	+
181. Grundlagen des gewerblichen Rechtsschutzes — Bock	1	.	1	.

2. Nahrungsmittelchemie.

(Siehe die Vorschriften über die Prüfung der Nahrungsmittelchemiker auf S. 23).

267. Mikroskopische Untersuchung pflanzlicher Nahrungs- und Genußmittel — N. N.
Übungen: Winter 6 St.
273. Chemische Technologie — Hilpert. Vortrag: Sommer 4 St., Winter 3 St.
274. Analysen und Aufgaben aus der technischen Chemie — Hilpert. Vortrag: 1 St.
Übungen: 5 St.
346. Gerichtliche Chemie — Horrmann. Vortrag: Winter 1 St.
359. Untersuchung von Nahrungs- und Genußmitteln — Lüning. Vortrag: Winter 2 St.
360. Abwasserreinigung und Abwasserbeseitigung — Lüning. Vortrag: Sommer 1 St.
361. Chemische Untersuchung von Wasser und Abwasser — Lüning. Vortrag: Sommer 1 St.
362. Gesetze und Rechtsprechung betr. den Verkehr mit Lebensmitteln (honorarfrei) — Lüning.
363. Arbeiten im Laboratorium für Nahrungsmittelchemie — Lüning.
326. Geologie des Grundwassers — Kumm. Vortrag: Sommer 1 St.
333. Bakteriologie — Schultze. Vortrag: Winter 1 St.
334. Bakteriologische Übungen — Schultze. Sommer 2 St.
342. Chemie der aromatischen Verbindungen — Wittig. Vortrag: Winter 2 St.

VII. Abteilung. Mathematik, Physik und Luftfahrt.

Dekan: Professor Dr. Eisenmann.

1. Reine Mathematik.

397. Höhere Mathematik I — Friedrichs
398. *Höhere Mathematik II — Friedrichs
399. *Höhere Mathematik III — Friedrichs
400. Partielle Differentialgleichungen der Physik — Friedrichs
401. Koll. üb. Sondergebiete d. math. Physik (hfr.) — Friedrichs
419. Analytische Mechanik — Timerding
420. Projektive Geometrie — Timerding
421. Einführung in die Differentialgeometrie — Timerding .

2. Angewandte Mathematik.

64. Geodäsie I — Harbert
65. *Geodäsie II — Harbert
66. *Landesvermessung — Harbert
67. *Ausgleichsrechnung — Harbert
68. Grundzüge der sphärischen Astronomie und der geograph.
Ortsbestimmung — Harbert
69. Vermessungsübungen I einschl. Ausarbeitung — Harbert
73. Das staatl. Vermessungswesen (honorarfrei) — Harbert .
74. *Geodätisches Praktikum — Harbert
379. Technische Mechanik I — Eisenmann
380. *Technische Mechanik II — Eisenmann
381. *Technische Mechanik III — Eisenmann
382. *Hydrodynamik — Eisenmann
383. Graphische Statik — Eisenmann
416. Darstellende Geometrie — Timerding
417. Perspektive und Schattenlehre — Timerding
426. Praxis der harmonischen Analyse — Groeneveld . . .
427. Praktische Mathematik — Groeneveld

Stundenzahl			
Winter		Sommer	
Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
6	2	5	2
2	1	3	.
.	1	.	.
2	.	2	.
2	.	.	.
2	2	2	2
2	1	.	.
2	.	.	.
2	.	.	.
.	.	2	2
.	.	1	4
.	4	.	4
3	1	2	1
3	1	2	1
.	.	2	2
3	4	3	2
.	.	2	2
1	.	.	.
.	.	1	.

3. Flugtechnik.

Für die Flugtechnik werden zurzeit Ingenieure benötigt, die eine Ausbildung als Maschinenbauer, Bauingenieur oder als technischer Physiker nachweisen können. Aussicht auf Anstellung, insbesondere auf leitende Stellung haben jedoch nur solche Techniker, die in ihrem eigentlichen Fach, also im Maschinenbaufach oder im Bauingenieurfach oder in der technischen Physik besonders tüchtig sind und außerdem noch in der Flugtechnik eine zusätzliche Ausbildung erfahren haben.

Es sollen sich daher der Flugtechnik nur solche Kräfte zuwenden, die gewillt sind, mehr zu arbeiten und mehr zu leisten, als der normale Studienplan vorsieht.

Die zusätzliche Ausbildung für Flugtechnik ist an der hiesigen Hochschule gegeben; es werden in dem folgenden Studienplan nach drei Kategorien Maschinenbauer, Bauingenieure und technische Physiker unterschieden.

Sämtliche Flugzeugfirmen legen indessen großen Wert darauf, daß die Flugzeugkonstrukteure auch im praktischen Flugbetrieb erfahren bzw. auch selbst als Flugführer ausgebildet sind.

Anmerkung: Vorlesungen, die bereits die Kenntnis des Inhalts gewisser anderer Vorlesungen erfordern, sind mit einem * bezeichnet.

Zusätzliche Ausbildung in der Flugtechnik.

Allgemeine Vorlesungen und Übungen.

	Stundenanzahl			
	Winter		Sommer	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
172. Metallographie — N. N. . . . .	.	.	1	.
176. Schweißtechnik I — Baumgärtel	2	2	.	.
187. Schweißtechnik II — Baumgärtel . . . . .	.	.	2	2
224. Grundzüge der Funktechnik — Pungs	4	1	.	.
384. Statik der Baukonstruktionen I — Eisenmann	2	4	.	.
388. Flugzeugbau — Eisenmann	2	2	2	2
389. Flugtechnisches Praktikum — Eisenmann . . . . .	.	3	.	3
409. Flug und Landung im Nebel — Koppe	1	.	.	.
410. Wettervorhersage — Koppe	1	.	.	.
411. Messungen an Luftfahrzeugen — Koppe . . . . .	.	.	1	.
412. Klima und Luftverkehr — Koppe . . . . .	.	.	1	.
413. Übungen in Luftfahrtmeßtechnik — Koppe . . . . .	.	2	.	2
414. Übungen in Flugmeteorologie — Koppe . . . . .	.	2	.	2
415. Kolloquium über Fragen des prakt. Luftverkehrs — Koppe . . . . .	.	2	.	.
438. Einführung in die Anatomie und Physiologie des menschlichen Organismus (mit besonderer Berücksichtigung flugmedizinischer Fragen) — Rautmann	1	.	1	.
448. Das britische Kolonialreich — Uhden	2	.	.	.
449. Das französ., niederländ. u. portugies. Kolonialreich — Uhden . . . . .	.	.	2	.

Sondervorlesungen.

A. Für Maschinenbauer.

59. Verkehrswesen — Gerstenberg . . . . .	.	.	2	.
60. Flugverkehr u. Flugbetrieb einschl. d. Häfen — Gerstenberg . . . . .	.	.	1	.
133. Verbrennungskraftmaschinen II — Düll . . . . .	.	.	2	.
134. Konstruktionsübungen in Gas- und Ölmaschinen — Düll . . . . .	.	6	.	6
394. Massenkräfte und Massenausgleich — Föppl	1	.	.	.

B. Für Bauingenieure.

68. Grundzüge der sphärischen Astronomie und geographischen Ortsbestimmung — Harbert . . . . .	.	.	2	2
386. Sondergebiete aus der Statik, im besonderen Statik der Vollwandsysteme — Eisenmann	1	2	.	.
394. Massenkräfte und Massenausgleich — Föppl	1	.	.	.

C. Für technische Physiker.

68. Grundzüge der sphärischen Astronomie und geographischen Ortsbestimmung — Harbert . . . . .	.	.	2	2
392. Festigkeitslehre II — Föppl . . . . .	.	.	2	.
393. Technische Schwingungslehre — Föppl . . . . .	.	.	2	.
394. Massenkräfte und Massenausgleich — Föppl	1	.	.	.

4. Technische Physik.

Beginn: Herbst				1. bis 5. Semester		Beginn: Frühjahr															
Semester				Abschluß der Vorprüfung		Semester															
1.		2.		3.		4.		bei Beginn im Herbst		nach dem 4. Semester		1.		2.		3.		4.		5.	
Winter		Sommer		Winter		Sommer		n		n		Sommer		Winter		Sommer		Winter		Sommer	
V	Ü	V	Ü	V	Ü	V	Ü	Nr.	Unterrichtsfach		V	Ü	V	Ü	V	Ü	V	Ü	V	Ü	
.	4	.	.	.	.	.	.	127	Techn. Zeichnen — Denecke		.	4	.	.	.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	2	1	2	1	129, 130	Wärmemechanik — Düll		.	.	.	.	.	.	2	1	2	1
.	.	.	.	.	.	1	3	136	Maschinenlabor. — Düll		.	.	.	.	.	.	.	.	1	3
.	.	.	.	.	.	2	.	145	Grundz. d. Maschinenbaues — Friedmann		.	.	.	.	.	.	.	.	2	.
.	.	.	.	3	.	.	.	153	Allgem. Maschinenlehre — Pfleiderer		.	.	.	.	.	.	3	.	.	.
3	.	2	.	.	.	.	.	166	Mechanische Technologie — N. N.		.	.	3	.	2	.	.	.	.	.
.	.	.	.	1	.	1	.	203	Metalle und Legierungen — Schulz		.	.	1	.	1	.	.	.	.	.
2	.	2	.	.	.	.	.	211, 212	Grdz. d. Elektrotech. — Marx		.	.	2	.	2	.	.	.	.	.
.	.	.	.	3	.	.	.	220	Meßtechn. Übungen I — Marx		.	.	.	.	.	.	3	.	.	.
.	.	.	.	1	.	.	3	236, 240	Elektrische Maschinen I — Unger		.	.	.	.	.	.	1	.	.	3
.	.	6	+	.	+	.	.	258, 259	Anorgan. Chemie u. Labor. (1/2 Platz) — Fries		6	+	.	+	.	.	.	.	.	.
4	.	4	.	.	.	.	.	370-372	Experimentalphysik — Diesselhorst		4	.	4	.	.	.	.	.	.	.
.	4	.	4	.	.	.	.	376	Physikalisch. Praktikum I — Diesselhorst		.	2	.	4	.	2	.	.	.	.
3	1	2	1	3	1	2	1	379-382	Techn. Mechanik — Eisen- mann		.	.	3	1	2	1	3	1	2	1	
.	.	1	1	2	1	.	.	390, 391	Festigkeitslehre — Föppl		.	.	.	.	1	1	2	1	.	.
.	.	.	.	2	.	.	.	396	Festigkeits-Labor. — Föppl		.	.	.	.	.	.	2	.	.	.
6	2	5	2	2	1	3	.	397-401	Mathematik — Friedrichs		.	.	6	2	5	2	2	1	3	.	
Haupt- prüfungs- fächer				2	.	2	1	213, 214	Wechselströme — Marx		.	.	.	.	.	.	2	.	2	1
				.	.	2	.	215	Elektr. Meßtechnik — Marx		.	.	.	.	.	.	.	.	2	.
				.	.	4	.	280	Physikalische Chemie — Roth		.	.	.	.	4	.	.	.	.	.
				.	.	.	.	281	Elektrochemie — Roth		.	.	.	.	.	.	3	.	.	.
Wahl- fächer				1	.	4	.	373, 374	Vekt. Rechn. u. El. Theorie — Diesselhorst		.	.	.	.	.	.	1	.	4	.
				1	1	.	4	63, 69	Geodäsie — Harbert		.	.	1	1	.	4	.	.	.	.
				.	.	2	.	135	Feuerungstechnik — Düll		.	.	.	.	.	.	.	.	2	.
				.	.	2	.	154	Kurbeltrieb und Regler — Pfleiderer		.	.	.	.	.	.	.	.	2	.
				.	.	.	.	221	Meßtech. Übungen II — Marx		.	.	.	.	.	.	.	.	2	3

Beginn: Herbst								5. bis 8. Semester		Beginn: Frühjahr					
Semester										Semester					
5.		6.		7.		8.				6.		7.		8.	
Winter v | Ü		Sommer v | Ü		Winter v | Ü		Sommer v | Ü		Nr.	Unterrichtsfach	Winter v | Ü		Sommer v | Ü		Winter v | Ü	
3	+	.	.	.	.	.	.	281, 288	Elektrochemie u. Laborator. — Roth	.	+	.	.	.	.
2	.	.	.	2	.	.	.	400	Theoretische Physik — Diesselhorst	2	.	.	.	2	.
.	+	.	+	.	+	.	+	377, 378	Physikal. Praktikum II u. Kolloquium — Diesselhorst . . . . .	.	+	.	+	.	+
.	.	2	.	.	.	.	.	393	Techn. Schwingungslehre — Föppl.	.	.	2	.	.	.
1	.	.	.	1	.	.	.	394	Massenkräfte u. Massenausgleich — Föppl	1	.	.	.	1	.
.	.	.	.	.	.	.	.	422-424	Leitung in Gasen, Röntgenstrahlen, Radioaktivität — Bergwitz .	.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	.	.	.	426	Praxis der harmon. Analyse — Groeneveld . . . . .	.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	.	.	.	427	Praktische Mathematik — Groeneveld	.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	.	.	.	432-436	Technisch - physikalische Spezial- fächer — Lübcke . . . . .	.	.	.	.	.	.
Wahlfächer															
2	2	2	2	2	1	.	.	64, 65	Geodäsie I u. II — Harbert . . .	2	2	2	2	2	1
.	.	2	.	.	.	.	.	131	Wärmewirtschaft — Düll . . . . .	.	.	2	.	.	.
3	.	.	.	1	2	.	.	132, 137	Verbrennungskraftmaschinen I und Laboratorium — Düll	3	.	.	.	1	2
2	.	.	.	.	.	.	.	155	Dampfmaschinen — Pfeleiderer . .	2	.	.	.	.	.
2	.	.	.	.	.	.	.	156	Dampfkessel — Pfeleiderer . . .	2	.	.	.	.	.
.	.	3	.	.	.	.	.	157	Dampfturbinen I — Pfeleiderer .	.	.	3	.	.	.
.	.	.	.	1	2	.	.	165	Labor. f. Dampfmasch. — Pfeleiderer	.	.	.	.	1	2
2	.	2	3	.	.	.	.	218, 219	Hochspannungstechnik u. Praktikum	2	.	2	3	.	.
.	.	.	.	.	.	.	.	222	— Marx	2	.	2	3	.	.
.	.	.	3	.	.	.	.	223	Meßtechnische Übungen II — Marx	.	.	.	.	.	.
4	1	2	.	2	1	.	.	224, 227	Hochfrequenztechnik — Pungs . .	4	1	2	.	2	1
.	.	.	3	.	.	.	.	230	Labor. f. Fernmeldetechnik I — Pungs	.	.	.	3	.	.
5	+	.	.	.	.	.	.	257, 258	Organische Chemie u. Lab. — Fries	5	+	.	.	.	.

Außerdem wird hingewiesen auf die mathematischen Spezialvorlesungen der Prof. Dr. Friedrichs, Dr. Timerding und Dr. Harbert, auf die Vorlesungen über Mineralogie und Geologie der Prof. Dr. Stolley und Dr. Kumm, auf die Vorlesungen über Betriebs- und Wirtschaftswissenschaften der Prof. N. N. und Dr. Gehlhoff und Allgemeine Wirtschaftsgeographie von Prof. Dr. Brüning; ferner für diejenigen, die das Fach „Wärme- und Kraftwirtschaft“ wählen, auf die Vorlesungen über Metallographie und Schweißtechnik von Prof. N. N., Dozent Dr.-Ing. Baumgärtel, Honorarprofessor Dr.-Ing. Kuchel und Prof. Dr.-Ing. Schulz, über Grundlagen des gewerblichen Rechtsschutzes von Dozent Dr. Bock, über Messen und Meßwerkzeuge von Privatdozent Dr.-Ing. Schroeder, über Luftfahrtmeßkunde und Flugmeteorologie von Prof. Dr. Koppe und für diejenigen, die „Hochspannung“ oder „Hochfrequenz“ wählen, auf die Vorlesungen von Prof. Dr. techn. Unger über Grundlagen des Elektromaschinenbaues, ferner auf die Vorlesungen der Privatdozenten Dr. Kangro, Professor Dr. Habann und Professor Hartig.

VIII. Abteilung. Kulturwissenschaften.

Dekan: Professor Dr. Hoppe.

Studienplan zum Erwerb der Lehrbefähigung für Volks- und Mittelschulen auf Grund der Prüfungsordnung vom 26. April 1933*).

1. Erziehungswissenschaftliche Fächer

(verpflichtend nach PO.).

1. Pädagogik. 2. Philosophie. 3. Psychologie.

495. Geschichte der Pädagogik — Moog
510. Allgemeine Erziehungswissenschaft — N. N.
509. Die Pädagogik der Gegenwart — N. N.
512. Übungen über Pestalozzi und Herbart — N. N.
511. Übungen über systematische Fragen der Erziehungswissenschaft — N. N.
566. Methodik und Didaktik I — Kükelhahn
567. Methodik und Didaktik II — Kükelhahn
568. Methodik und Didaktik III — Kükelhahn
- Pädagogischer Anschauungsunterricht — Kükelhahn
- Anleitung zur Unterrichtserteilung — Kükelhahn
- Selbständiges Unterrichten in der Klasse — Kükelhahn
492. Geschichte der deutschen Philosophie — Moog
493. Lektüre und Besprechung eines philosophischen Schriftstellers — Moog
494. Philosophische und pädagogische Übungen II — Moog

Stundenzahl im Semester					
1.	2.	3.	4.	5.	6.
s-s	w-s	s-s	w-s	s-s	w-s
v | ü	v | ü	v | ü	v | ü	v | ü	v | ü
3	.	2	.	.	.
.	.	3	.	.	.
.	.	.	2	.	.
.	.	.	.	2	.
.	2
2	1	1	1	.	.
.	.	2	1	1	.
.	.	.	.	1	1
.	2	2	.	.	.
.	.	3	3	.	.
.	.	.	.	3	.
.	2	.	2	.	.
.
.	.	2	.	.	.
.	.	.	2	.	.
.	.	.	.	2	.
.	2

*) Die Zulassung zur praktischen Ausbildung ist bei dem Herrn Braunschweigischen Minister für Volksbildung zu erwirken.

(verpflichtend nach PO.).

483. Allgemeine Zoologie — Kosswig
271. Allgemeine Botanik — N. N.
480. Allgemeine Biologie I — Kosswig
481. Allgemeine Biologie II — Kosswig
261. Spezielle Botanik — N. N.
482. Allgemeine Biologie III — Kosswig
557. 558. Deutsche Vorgeschichte I u. II — Hofmeister
560. Germanenkunde — Hofmeister
502. Deutsche Wirtschafts- und Verfassungsgeschichte — Roloff
500. Geschichte des deutschen Volkes II — Roloff
476. Einführung in die deutsche Sprach- und Literaturwissen-
schaft — Hoppe
472. Geschichte der deutschen Sprache — Hoppe
477. Von der germanischen Frühzeit bis zur ritterlich-höfischen
Dichtung — Hoppe
474. Die Dichtung der deutschen Aufklärung und des Sturmes
und Dranges — Hoppe
478. Die deutsche Klassik und Romantik — Hoppe

(verpflichtend nach PO.).

Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft

476. Einführung in die deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft (Vorl. †) — Hoppe
472. Geschichte der deutschen Sprache (Vorl. †) — Hoppe

Vorlesungen und Übungen, die bereits unter den erziehungswissenschaftlichen oder deutschkundlichen Fächern als verpflichtend angeführt sind, tragen hier das Zeichen (†). Sie können in das Studium der Wahlfächer eingerechnet werden, doch kann an ihrer Stelle auch der Besuch einer anderen Vorlesung oder Übung verlangt werden.

Vorlesungen oder Übungen, zwischen denen der Studierende in Erfüllung der an das Wahlfachstudium geknüpften Forderungen bzw. nach eigenem Ermessen zur Vertiefung seiner wissenschaftlichen Ausbildung wählen kann, sind mit dem Zeichen (*) versehen.

Stundenzahl im Semester											
1.		2.		3.		4.		5.		6.	
S-S	W-S	S-S	W-S	S-S	W-S	S-S	W-S	S-S	W-S	S-S	W-S
V	Ü	V	Ü	V	Ü	V	Ü	V	Ü	V	Ü
2
1	1	.	.	.	.	.	.
.	.	3	.	.	.	.	2	.	.	.	.
.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.
.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.
.	3	.	.	.	.	.	.
2	2	.	.	.	.	.	.
.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.
.	.	.	2	.	.	.	2	.	.	.	.
.	2	.	.	.	.	.	.
2
.	.	2	.	.	2	.	.	.	.	.	.
.	.	.	2	.	.	.	.	.	.	.	.
.	2	.	.	.	.	.	.
.	2	.	.	.	.
2
.	2	2	.	.	2	.	.	.	2	.	.

479. Literarische Arbeitsgemeinschaft(*) — Hoppe
555. Die deutsche Geisteskultur von der Völkerwanderung
bis zum dreißigjährigen Kriege(*) — Herse
556. Die deutsche Geisteskultur von der Aufklärungszeit bis
zur Gegenwart(*) — Herse

557. 558. Deutsche Vorgeschichte I u. II (†) — Hofmeister
504. Einführung in die Geschichtswissenschaft — Roloff
560. Germanenkunde (†) — Hofmeister
503. Geschichtliches Proseminar I — Roloff
500. Geschichte des deutschen Volkes I (†) — Roloff . .
503. Geschichtliches Proseminar II — Roloff
500. Geschichte des deutschen Volkes II (†) — Roloff . .
505. Europäische Geschichte vom Ausgang des 18. Jahrhunderts
bis zum Kriege 1870 — Roloff
503. Geschichtliches Seminar I — Roloff
502. Deutsche Wirtschafts-, Sozial- und Verfassungsgeschichte (†)
— Roloff
503. Geschichtliches Seminar II — Roloff
508. Geschichtswissenschaft und Geschichtsunterricht — Roloff
506. Der Kampf um den deutschen Osten — Roloff . . .

507. Der deutsche Kolonialgedanke und die deutsche Kolonial-
geschichte(*) — Roloff.

501. Deutschland im Kreise der Weltmächte von 1871 bis
zur Gegenwart(*) — Roloff.

559. Einführung in die Germanische Altertumskunde (mit
Exkursionen(*) — Hofmeister.

561. Vorgeschichtliche Übungen(*) — Hofmeister . . .

557. Deutsche Vorgeschichte II(*) — Hofmeister. . . .

	Stundenzahl im Semester					
	1.	2.	3.	4.	5.	6.
	s-s	w-s	s-s	w-s	s-s	w-s
	v/ü	v/ü	v/ü	v/ü	v/ü	v/ü
562. Selbständiges Arbeiten im Vorgeschichtlichen Institut (*) (honorarfrei) — Hofmeister						
563. Deutsche Volkskunde I (*) — Jesse	2		2		2	
564. Deutsche Volkskunde II (*) — Jesse		2		2		2
565. Übungen zur deutschen Volkskunde u. Kulturgeschichte (*) — Jesse		2		2		2
555. Die deutsche Geisteskultur von der Völkerwanderung bis zum dreißigjährigen Krieg (*) — Herse	2		2		2	
556. Die deutsche Geisteskultur vom Beginn der Aufklärung bis zur Gegenwart (*) — Herse		2		2		2
569. Der Vertrag von Versailles (*) (honorarfrei) — Lange		1		1		1
570. Die großdeutsche Frage (*) (honorarfrei) — Lange	1		1		1	
Geographie *)						
513. Einführung in das Studium der Geographie I — Banse	2					
527. Allgemeine Geographie I — Brüning	3					
529. Die Donauländer und das Deutschtum — Brüning	1					
514. Einführung in das Studium der Geographie II — Banse		2				
528. Allgemeine Geographie II — Brüning		3				
530. Kartenlesen und -entwerfen — Brüning		1				
516. Das germanische Abendland — Banse			2			
531. Geographische Heimatkunde von Niedersachsen — Brüning			3			
532. Die Polargebiete — Brüning			1			
515. Das Deutsche Reich — Banse				2		
533. Das Deutsche Reich — Brüning				2	2	
534. Geographische Auslandskunde I — Brüning					3	
536. Geographie des Grenz- und Auslandsdeutschtums I — Brüning					1	
517. Allgemeine Wehrwissenschaft (*) — Banse		2		2		2
518. Staatenkundliche Wehrwissenschaft (*) — Banse	2		2		2	
519. Das deutsche Kolonialreich (*) — Banse		1		1		1
535. Geographische Auslandskunde II (*) — Brüning						3
538. Wirtschafts-, Verkehrs- und Siedlungsgeographie (*) — Brüning	1	1	1			

*) Die in dem Studienplan für das Wahlfach Geographie angezeigten Vorlesungen sind nicht in vollem Umfange verpflichtend, sondern der Studierende hat die Wahl zwischen Vorlesungen des Herrn Prof. Banse und des Herrn Prof. Dr. Brüning.

	Stundenzahl im Semester					
	1.	2.	3.	4.	5.	6.
	s-s	w-s	s-s	w-s	s-s	w-s
	v/ü	v/ü	v/ü	v/ü	v/ü	v/ü
539. Geographische Gegenwartsfragen (*) (hfr.) — Brüning	1	1	1	1	1	1
540. Anleitung zu selbständigen Arbeiten (*) — Brüning					6	6
541. Geographische Lehrausflüge (*) (hfr.) — Brüning						
537. Geographie des Grenz- und Auslandsdeutschtums II (*) — Brüning						1
410. 413. Wettervorhersage — Koppe		1	2		1	2
412. 414. Klima und Luftverkehr — Koppe	1	2		1	2	
Religionswissenschaft.						
545. Die deutsche Reformation — Dosse	2		2			
551. Neutestamentliche Grundbegriffe — Dosse		2		2		
544. Die deutsche Kirche im Mittelalter — Dosse		2		2		
549. Paulus — Dosse		2		2		
542. Der evangelische Glaube I — Dosse					2	
550. Probleme der Religionsphilosophie — Dosse					2	
543. Der evangelische Glaube II — Dosse						2
548. Glaube und Volk — Dosse						2
546. Religionspädagogik I (*) — Dosse	2		2		2	
547. Religionspädagogik II (*) — Dosse		2		2		2
552. Deutsches Christentum (*) — Gronau		2		2		2
Philosophie.						
496. Einleitung in die Philosophie und Pädagogik — Moog	2	2				
492. Geschichte der deutschen Philosophie (Vorl. †) — Moog		2	2		2	2
497. Schopenhauer und Nietzsche — Moog			2			
493. Lektüre und Besprechung eines philosophischen Schriftstellers (†) — Moog				1		
498. Grundfragen der Ethik, Staats- und Kulturphilosophie — Moog					2	
499. Philosophisches Seminar — Moog					2	
552. Deutsches Christentum (*) — Gronau		2		2		2
553. Platons Staat (*) — Gronau		2		2		2
554. Weltanschauungen des 19. und 20. Jahrh. (*) — Gronau	2		2		2	
499. Philosophisches Seminar (*) — Moog		2	2	2	2	2
Psychologie.						
458. 459. Allgemeine Psychologie I (Vorl. †) — Herwig	2	2				
460. Allgemeine Psychologie II (Vorl. †) — Herwig		2				
461. Psychologische Übungen (†) — Herwig		2				
462. Kinder- und Jugendpsychologie (†) — Herwig			2			
465. Experimentelle Übungen für Fortgeschrittene — Herwig				2		

c) Wahlfreie Nebenfächer.

576. Grundlagen der Musiktheorie: Harmonielehre I(*) — Bittrich	1	1	1	1	1	1
577. Grundlagen der Musiktheorie: Harmonielehre II(*) — Bittrich	1	1	1	1	1	1
578. Collegium musicum vocale: ältere Chormusik(*) - Bittrich	2	2	2	2	2	2
579. Stimmbildung und Lautbildung(*) — Möbius	2	2	2	2	2	2
580. Freie Rede und Vortragskunst(*) — Möbius	2	2	2	2	2	2
581. Hygiene der Stimme und Sprache(*) — Möbius	1	1	1	1	1	1
582. Zeichnen und Malen nach Naturgegenständen(*) — Rothe	3	3	3	3	3	3
583. Zeichnen nach dem lebenden Modell(*) — Rothe	2	2	2	2	2	2
584. Radieren und Lithographieren(*) — Rothe	4	4	4	4	4	4
585. Landschaftsmalen und Zeichnen nach der Natur(*) — Rothe	9	9	9	9	9	9

4. Technische Fächer

(verpflichtend nach P.O.)

— Technik des Wandtafelzeichnens*)	2	2	2	2	2	2
— Schulturnen mit Übungen in der Turnsprache, Hallenspiele, Bodenturnen**) — Lacour	2	2	2	2	2	2
— Theorie (Grundzüge der medizinischen Hilfswissenschaften. Methodik und Systematik des Schulturnens, Geschichte der Leibesübungen und Gerätekunde) — Lacour	1	1	1	1	1	1
— Gesangsunterricht*)	2	2	2	2	2	2
— Zeichenunterricht*)	2	2	2	2	2	2

Für **weibliche** Studierende wird die Teilnahme an zwei Kursen von je 8 Wochen Dauer für „**Nadelarbeit und Hauswirtschaft**“ verlangt. Die Kurse werden zwischen dem 3. und 4. bzw. dem 4. und 5. Semester abgehalten.

Wahlfreie technische Kurse bestehen für **Gelgen- und Lautenspiel, Kurzschrift, Werkunterricht und Gartenbau.**

*) Der Unterricht wird erteilt von Lehrkräften der beiden Institutsschulen. Die betreffenden Unterrichtsstunden sind deshalb nicht an der Hochschule zu belegen; sie sind gebührenfrei.

**) Der Unterricht wird durch Dipl. Turn- und Sportlehrer Lacour unter Mitwirkung von Lehrkräften der Institutsschulen erteilt.

Studienpläne für weitere Fächer.

Chemie, Mineralogie, Geologie und Botanik.

	Stundenzahl			
	Winter		Sommer	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
255. Techn. Elektrochemie (honorarfr.) — Pfanhauser — Kangro	2	.	2	.
256. Anorganische Chemie — Fries . . . . .	.	.	6	.
257. Organische Chemie — Fries	5	.	.	.
258. Arbeiten im chemischen Laboratorium — Fries . . . . .	.	+	.	+
260. Allgemeine Botanik — N. N. . . . .	.	.	5	.
261. Spezielle Botanik — N. N.	4	.	.	.
264. Mikroskopische Übungen I (für Anfänger) — N. N. . . . .	.	2	.	2
265. Mikroskopische Übungen II (für Geübtere) — N. N. . . . .	.	2	.	2
266. Anatomisch-physiologisches Praktikum — N. N. . . . .	.	4	.	4
267. Mikroskopische Untersuchungen pflanzlicher Nahrungs- und Genußmittel — N. N. . . . .	.	6	.	.
268. Übungen im Bestimmen von Blütenpflanzen — N. N. . . . .	.	.	.	1
269. Anleitung zu selbständigen botanischen Arbeiten (ganztägig, nach Übereinkunft) — N. N. . . . .	.	+	.	+
270. Botanisches Kolloquium (honorarfrei) — N. N. . . . .	.	1	.	.
347. Grundzüge der Maßanalyse — Horrmann	1	.	.	.
280. Physikalische Chemie — Roth . . . . .	.	.	4	.
281. Elektrochemie — Roth	3	.	.	.
285. Grundzüge der Chemie — Roth	2	.	2	.
290. Mineralogie — Stolley	3	.	.	.
291. Geologie I — Stolley	2	.	.	.
292. Geologie II — Stolley . . . . .	.	.	3	.
293—296. Mineralogische, geologische und paläontologische Übungen — Stolley . . . . .	.	2—8	.	2—8
300. Bodenbakteriologie — Gehring	2	.	.	.
301. Chemie des Ackerbodens — Gehring . . . . .	.	.	2	.
316. Einführung in das chemische Praktikum — Krauss	2	.	2	.
323. Minerallagerstättenlehre I — Kumm	2	.	.	.
324. Minerallagerstättenlehre II — Kumm . . . . .	.	.	2	.
325. Übungen im Zeichnen von geologischen Karten und Profilen — Kumm . . . . .	.	2	.	.
326. Geologie des Grundwassers — Kumm . . . . .	.	.	1	.
329. Allgemeine Pflanzengeographie — F. J. Meyer	2	.	.	.
342. Chemie der aromatischen Verbindungen — Wittig	2	.	.	.
343. Chemie der heterozyklischen Verbindungen — Wittig . . . . .	.	.	2	.

Wirtschafts- und Staatswissenschaften.

	Stundenzahl			
	Winter		Sommer	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
59. Verkehrswesen — Gerstenberg . . . . .	.	.	2	.
83. Deutsche Wasserstraßenpolitik — Leichtweiss	1	.	.	.
110. Baurecht usw. — Sürth	2	.	.	.
111. Finanzgebarung im Bauwesen — Sürth . . . . .	.	.	2	.
112. Bauwirtschaft — Sürth	2	.	.	.
146. Einführung in die Betriebswirtschaftslehre — N. N.	2	.	2	.
147. Seminar für Betriebswirtschaftslehre — N. N. . . . .	.	.	2	.
150. Zeit- und Arbeitsforschung in Industrieunternehmen — N. N.	2	.	2	.
Zum Verständnis erforderlich: Fabrikorganisation, Fertigung und Betrieb				
151. Industrielles Rechnungswesen, Teil I — N. N.	2	.	.	.
151. Industrielles Rechnungswesen, Teil II — N. N. . . . .	.	.	2	.
152. Normung — N. N. . . . .	.	.	2	.
181. Grundlagen des gewerblichen Rechtsschutzes — Bock	1	.	1	.
182. Verwaltungslehre der Industrie, Teil I (honorarfrei) — Hofmann	1	.	.	.
182. Verwaltungslehre der Industrie, Teil II (honorarfrei) — Hofmann . . . . .	.	.	1	.
183. Akkord- und Prämienberechnung, I. Teil (honorarfrei) — Hofmann	1	.	.	.
183. Akkord- und Prämienberechnung, II. Teil (honorarfrei) — Hofmann . . . . .	.	.	1	.
189. Theorie und Technik des Vertriebes (honorarfrei) — Schnutenhaus	2	.	.	.
190. Probleme aus dem Gebiete der industriellen Selbstkosten- berechnung (honorarfrei) — Schnutenhaus . . . . .	.	.	1	.
191. Technik der Wirtschaftsprüfung (honorarfrei) Schnuten- haus . . . . .	.	.	1	.
192. Betriebswirtschaftliche Übungen (honorarfrei) — Schnuten- haus . . . . .	.	.	.	2
402. Allgemeine Volkswirtschaftslehre — Gehlhoff . . . . .	.	.	3	.
403. Spezielle Volkswirtschaftslehre I — Gehlhoff	3	.	.	.
404. Spezielle Volkswirtschaftslehre II — Gehlhoff . . . . .	.	.	1	.
405. Spezielle Volkswirtschaftslehre III — Gehlhoff	1	.	.	.
406. Finanzwissenschaft — Gehlhoff . . . . .	.	.	1	.
407. Volkswirtschaftliche Übungen für Anfänger — Gehlhoff . . . . .	.	2	.	2
408. Volkswirtschaftl. Übungen für Fortgeschrittene — Gehlhoff . . . . .	.	2	.	2
427. Praktische Mathematik (Graphische und numerische Rechen- methoden mit Anwendungen) — Groeneveld . . . . .	.	.	1	.

Bibl.d.TU.
Braunschweig

	Stundenzahl			
	Winter		Sommer	
	Vorl.	Übg.	Vorl.	Übg.
428. Einführung in das kaufmännische und gewerbliche Verrech- nungswesen — N. N. . . . .	.	.	2	.
429. Bilanzwesen und Bilanzkritik — N. N.	1	.	.	.
430. Praktische Übungen in der Buchführung — N. N. . . . .	.	1	.	.
431. Privatwirtschaftliche Übungen — N. N. . . . .	.	2	.	.
437. Arbeitsrecht und Sozialversicherung — Meyer	2	.	2	.
439. Einführung in die Wissenschaft von Recht und Staat — Saeger	2	.	.	.
440. Ausgewählte Kapitel aus Handelsrecht und Wechselordnung — Saeger	1	.	.	.
441. Das Recht der Schuldverhältnisse in Theorie und Praxis — Saeger	2	.	.	.
443. Das Recht der industriellen Unternehmungen — Saeger . . . . .	.	.	2	.
444. Konkursordnung und Anfechtungsgesetz — Saeger . . . . .	.	.	1	.
445. Arbeitsgerichtsgesetz usw. — Saeger	1	.	.	.
450. Grundbegriffe der allgemeinen Soziologie — Geiger . . . . .	.	.	2	.
451. Biosozologie des deutschen Volkes — Geiger . . . . .	.	.	2	.
452. Richtungen u. Hauptprobleme der Gesellschaftslehre — Geiger . . . . .	.	2	.	.
469. Psychologie der Arbeit I — Herwig	2	.	.	.
470. Psychologie der Arbeit II — Herwig . . . . .	.	.	2	.
471. Anleitung zu psychologischen Untersuchungen — Herwig . . . . .	.	6	.	6
500. Geschichte des deutschen Volkes — Roloff	2	.	.	.
502. Deutsche Wirtschafts- und Verfassungsgeschichte — Roloff . . . . .	.	.	2	.
517. Allgemeine Wehrwissenschaft — Banse	2	.	.	.
518. Staatenkundliche Wehrwissenschaft — Banse . . . . .	.	.	2	.
529. Die Donauländer und das Deutschtum — Brüning . . . . .	.	.	1	.
531. Geographische Heimatkunde von Niedersachsen — Brüning . . . . .	.	.	3	.
539. Geographische Gegenwartsfragen (honorarfrei) — Brüning . . . . .	.	1	.	1
541. Geographische Lehrausflüge (honorarfrei) — Brüning . . . . .	.	n.V.	.	n.V.

Alphabetisches Verzeichnis der Professoren und sonstigen Lehrkräfte

zu der Übersicht der Vorlesungen und Übungen.

Seite

Banse, Ewald, Honorarprofessor	54
Dr.-Ing. Baumgärtel, Kurt, Dozent	39
Dr. Bergwitz, Karl, a. o. Professor	50
Dr. Bittrich, Gerhart, Lektor	56
Dr.-Ing. Bock, Paul, Patentanwalt	39
Dr. Brüning, Kurt, a. o. Professor	54
Dr.-Ing. Bürger, Georg, a. o. Professor	32
Dr.-Ing. Caemmerer, Ludwig, Privatdozent	36
Denecke, Otto, o. Professor	37
Dr.-Ing. Dieckmann, Diedrich, o. Professor	31
Dr. Diesselhorst, Hermann, o. Professor	48
Lic. Dosse, Fritz, Dozent	55
Dipl.-Ing. Düll, Richard, o. Professor	37
Dr. Eilert, August, Privatdozent	45
Dr. Eisenmann, Kurt, o. Professor	49
Dr. Fink, August, Privatdozent	32
Dr.-Ing. Flesche, Hermann, o. Professor	31
Dr.-Ing. Föppl, Otto, a. o. Professor	49
Fricke, Hermann, Baurat, Dozent	33
Friedmann, Carl, o. Professor	37
Dr. Friedrichs, Kurt, o. Professor	49
Dr. Fries, Karl, o. Professor	43
Dr. Gehlhoff, Wilhelm, o. Professor	49
Dr. Gehring, Alfred, a. o. Professor	45
Dr. Geiger, Theodor, o. Professor	52
Dr.-Ing. Gerstenberg, Fritz, o. Professor	33
Dr. Gronau, Karl, a. o. Professor	55
Dr. Groeneveld, Jan, Privatdozent	50
Dr. Habann, Erich, a. o. Professor	43
Dr. Harbert, Egbert, o. Professor	33
Hartig, Franz, a. o. Professor	43
Dr. Herse, Wilhelm, Dozent	55
Dr. Herwig, Bernhard, o. Professor	52
Dr. Hilpert, Richard Siegfried, o. Professor	44
Hirrich, Oswald, Fechtlehrer	57
Dr.-Ing. Hofmann, Franz Josef, Privatdozent	39
Hofmann, Jakob, a. o. Professor	31

VIII. Abteilung. Kulturwissenschaften.

Dekan: Professor Dr. Hoppe.

Studienplan zum Erwerb der Lehrbefähigung für Volks- und Mittelschulen
auf Grund der Prüfungsordnung vom 26. April 1933*).

1. Erziehungswissenschaftliche Fächer

(verpflichtend nach PO.).

1. Pädagogik. 2. Philosophie. 3. Psychologie.

495. Geschichte der Pädagogik — Moog
510. Allgemeine Erziehungswissenschaft — N. N.
509. Die Pädagogik der Gegenwart — N. N.
512. Übungen über Pestalozzi und Herbart — N. N.
511. Übungen über systematische Fragen der Erziehungs-
wissenschaft — N. N.

566. Methodik und Didaktik I — Kükelhahn
567. Methodik und Didaktik II — Kükelhahn
568. Methodik und Didaktik III — Kükelhahn
— Pädagogischer Anschauungsunterricht — Kükelhahn
— Anleitung zur Unterrichtserteilung — Kükelhahn
— Selbständiges Unterrichten in der Klasse — Kükelhahn

492. Geschichte der deutschen Philosophie — Moog
493. Lektüre und Besprechung eines philosophischen Schrift-
stellers — Moog
494. Philosophische und pädagogische Übungen II — Moog

458. Allgemeine Psychologie I — Herwig
460. Allgemeine Psychologie II — Herwig
461. Psychologische Übungen — Herwig
462. Kinder- und Jugendpsychologie — Herwig
463. Pädagogische Psychologie — Herwig
464. Übungen zur pädagogischen Psychologie — Herwig

Stundenzahl im Semester					
1.	2.	3.	4.	5.	6.
s-s	w-s	s-s	w-s	s-s	w-s
v|u	v|u	v|u	v|u	v|u	v|u
3		2			
		3			
			2		
				2	
					2
2	1	1	1		
		2	1	1	
				1	1
2	2				
		3	3		
				3	
	2		2		
		1			
					2
2					
	2				
	2				
		2			
			2		
				2	

*) Die Zulassung zur praktischen Ausbildung ist bei dem Herrn Braunschweigischen
Minister für Volksbildung zu erwirken.

2. Deutschkundliche Fächer

(verpflichtend nach PO.).

1. Biologie. 2. Geschichte. 3. Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft.

	Stundenzahl im Semester					
	1.	2.	3.	4.	5.	6.
	s-s v|ü	w-s v|ü	s-s v|ü	w-s v|ü	s-s v|ü	w-s v|ü
483. Allgemeine Zoologie — Kosswig	2					
271. Allgemeine Botanik — N. N.	1			1		
480. Allgemeine Biologie I — Kosswig		3			2	
481. Allgemeine Biologie II — Kosswig			2			
261. Spezielle Botanik — N. N.			1			
482. Allgemeine Biologie III — Kosswig				3		
557. 558. Deutsche Vorgeschichte I u. II — Hofmeister	2			2		
560. Germanenkunde — Hofmeister		2				
502. Deutsche Wirtschafts- und Verfassungsgeschichte — Roloff			2		2	
500. Geschichte des deutschen Volkes II — Roloff				2		
476. Einführung in die deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft — Hoppe	2					
472. Geschichte der deutschen Sprache — Hoppe		2		2		
477. Von der germanischen Frühzeit bis zur ritterlich-höfischen Dichtung — Hoppe			2			
474. Die Dichtung der deutschen Aufklärung und des Sturmes und Dranges — Hoppe				2		
478. Die deutsche Klassik und Romantik — Hoppe					2	

3. Wissenschaftliche Wahlfächer*)

(verpflichtend nach PO.).

a) Geisteswissenschaftliche Fächer.

Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft

476. Einführung in die deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft (Vorl. †) — Hoppe	2	2				
472. Geschichte der deutschen Sprache (Vorl. †) — Hoppe		2	2		2	

*) Jeder Studierende hat sich nach eigener Wahl für eines der hier angeführten Fächer zu entscheiden. Das Studium des gewählten Faches ist im Ausmaß der durch die Prüfungsordnung gestellten Anforderungen verpflichtend.

Vorlesungen und Übungen, die bereits unter den erziehungswissenschaftlichen oder deutschkundlichen Fächern als verpflichtend angeführt sind, tragen hier das Zeichen (†). Sie können in das Studium der Wahlfächer eingerechnet werden, doch kann an ihrer Stelle auch der Besuch einer anderen Vorlesung oder Übung verlangt werden.

Vorlesungen oder Übungen, zwischen denen der Studierende in Erfüllung der an das Wahlfachstudium geknüpften Forderungen bzw. nach eigenem Ermessen zur Vertiefung seiner wissenschaftlichen Ausbildung wählen kann, sind mit dem Zeichen (*) versehen.

473. Die deutsche Dichtung der Gegenwart — Hoppe		2				
477. Von der germanischen Frühzeit bis zur ritterlich-höfischen Dichtung (Vorl. †) — Hoppe			2	2		
474. Die Dichtung der deutschen Aufklärung und des Sturmes und Dranges (Vorl. †) — Hoppe				2	2	
478. Die deutsche Klassik und Romantik (Vorl. †) — Hoppe					2	2
475. Die deutsche Dichtung seit der Romantik — Hoppe						2

479. Literarische Arbeitsgemeinschaft(*) — Hoppe	2			2		2
555. Die deutsche Geisteskultur von der Völkerwanderung bis zum dreißigjährigen Kriege(*) — Herse	2		2		2	
556. Die deutsche Geisteskultur von der Aufklärungszeit bis zur Gegenwart(*) — Herse		2		2		2

Geschichte

557. 558. Deutsche Vorgeschichte I u. II (†) — Hofmeister	2			2		
504. Einführung in die Geschichtswissenschaft — Roloff	2	2				
560. Germanenkunde (†) — Hofmeister		2				
503. Geschichtliches Proseminar I — Roloff			2			
500. Geschichte des deutschen Volkes I (†) — Roloff			2			
503. Geschichtliches Proseminar II — Roloff				2		
500. Geschichte des deutschen Volkes II (†) — Roloff				2		
505. Europäische Geschichte vom Ausgang des 18. Jahrhunderts bis zum Kriege 1870 — Roloff				2		
503. Geschichtliches Seminar I — Roloff				2		
502. Deutsche Wirtschafts-, Sozial- und Verfassungsgeschichte (†) — Roloff					2	
503. Geschichtliches Seminar II — Roloff					2	
508. Geschichtswissenschaft und Geschichtsunterricht — Roloff						2
506. Der Kampf um den deutschen Osten — Roloff						2

507. Der deutsche Kolonialgedanke und die deutsche Kolonialgeschichte(*) — Roloff	1		1		1	
501. Deutschland im Kreise der Weltmächte von 1871 bis zur Gegenwart(*) — Roloff		2		2		2
559. Einführung in die Germanische Altertumskunde (mit Exkursionen) — Hofmeister	2		2		2	
561. Vorgeschichtliche Übungen(*) — Hofmeister	2	2	2	2	2	2
557. Deutsche Vorgeschichte II(*) — Hofmeister		2		2		2

	Stundenzahl im Semester					
	1.	2.	3.	4.	5.	6.
	s-s v/ü	w-s v/ü	s-s v/ü	w-s v/ü	s-s v/ü	w-s v/ü
562. Selbständiges Arbeiten im Vorgeschichtlichen Institut (*) (honorarfrei) — Hofmeister						
563. Deutsche Volkskunde I (*) — Jesse	2		2		2	
564. Deutsche Volkskunde II (*) — Jesse		2		2		2
565. Übungen zur deutschen Volkskunde u. Kulturgeschichte (*) — Jesse		2		2		2
555. Die deutsche Geisteskultur von der Völkerwanderung bis zum dreißigjährigen Krieg (*) — Herse	2		2		2	
556. Die deutsche Geisteskultur vom Beginn der Aufklärung bis zur Gegenwart (*) — Herse		2		2		2
569. Der Vertrag von Versailles (*) (honorarfrei) — Lange		1		1		1
570. Die großdeutsche Frage (*) (honorarfrei) — Lange	1		1		1	
Geographie *)						
513. Einführung in das Studium der Geographie I — Banse	2					
527. Allgemeine Geographie I — Brüning	3					
529. Die Donauländer und das Deutschtum — Brüning	1					
514. Einführung in das Studium der Geographie II — Banse		2				
528. Allgemeine Geographie II — Brüning		3				
530. Kartenlesen und -entwerfen — Brüning		1				
516. Das germanische Abendland — Banse			2			
531. Geographische Heimatkunde von Niedersachsen — Brü- ning			3			
532. Die Polargebiete — Brüning			1			
515. Das Deutsche Reich — Banse				2		
533. Das Deutsche Reich — Brüning				2	2	
534. Geographische Auslandskunde I — Brüning					3	
536. Geographie des Grenz- und Auslandsdeutschtums I — Brüning					1	
517. Allgemeine Wehrwissenschaft (*) — Banse		2		2		2
518. Staatenkundliche Wehrwissenschaft (*) — Banse	2		2		2	
519. Das deutsche Kolonialreich (*) — Banse		1		1		1
535. Geographische Auslandskunde II (*) — Brüning						3
538. Wirtschafts-, Verkehrs- und Siedlungsgeographie (*) — Brüning	1	1	1			

*) Die in dem Studienplan für das Wahlfach Geographie angezeigten Vorlesungen sind nicht in vollem Umfange verpflichtend, sondern der Studierende hat die Wahl zwischen Vorlesungen des Herrn Prof. Banse und des Herrn Prof. Dr. Brüning.

	Stundenzahl im Semester					
	1.	2.	3.	4.	5.	6.
	s-s v/ü	w-s v/ü	s-s v/ü	w-s v/ü	s-s v/ü	w-s v/ü
539. Geographische Gegenwartsfragen (*) (hfr.) — Brüning	1	1	1	1	1	1
540. Anleitung zu selbständigen Arbeiten (*) — Brüning					6	6
541. Geographische Lehrausflüge (*) (hfr.) — Brüning						
537. Geographie des Grenz- und Auslandsdeutschtums II (*) — Brüning						1
410. 413. Wettervorhersage — Koppe		1	2	1	2	
412. 414. Klima und Luftverkehr — Koppe	1	2	1	2		
Religionswissenschaft.						
545. Die deutsche Reformation — Dosse	2		2			
551. Neutestamentliche Grundbegriffe — Dosse	2		2			
544. Die deutsche Kirche im Mittelalter — Dosse		2		2		
549. Paulus — Dosse		2		2		
542. Der evangelische Glaube I — Dosse					2	
550. Probleme der Religionsphilosophie — Dosse					2	
543. Der evangelische Glaube II — Dosse						2
548. Glaube und Volk — Dosse						2
546. Religionspädagogik I (*) — Dosse	2		2		2	
547. Religionspädagogik II (*) — Dosse		2		2		2
552. Deutsches Christentum (*) — Gronau		2		2		2
Philosophie.						
496. Einleitung in die Philosophie und Pädagogik — Moog	2	2				
492. Geschichte der deutschen Philosophie (Vorl. †) — Moog		2	2	2	2	
497. Schopenhauer und Nietzsche — Moog			2			
493. Lektüre und Besprechung eines philosophischen Schrift- stellers (†) — Moog			1			
498. Grundfragen der Ethik, Staats- und Kulturphilosophie — Moog					2	
499. Philosophisches Seminar — Moog					2	
552. Deutsches Christentum (*) — Gronau		2		2		2
553. Platons Staat (*) — Gronau	2		2		2	
554. Weltanschauungen des 19. und 20. Jahrh. (*) — Gronau	2		2		2	
499. Philosophisches Seminar (*) — Moog	2	2	2	2	2	2
Psychologie.						
458. 459. Allgemeine Psychologie I (Vorl. †) — Herwig	2	2				
460. Allgemeine Psychologie II (Vorl. †) — Herwig		2				
461. Psychologische Übungen (†) — Herwig		2				
462. Kinder- und Jugendpsychologie (†) — Herwig			2			
465. Experimentelle Übungen für Fortgeschrittene — Herwig			2			

	Stundenzahl im Semester					
	1.	2.	3.	4.	5.	6.
	S-S	W-S	S-S	W-S	S-S	W-S
	V/U	V/U	V/U	V/U	V/U	V/U
463. Pädagogische Psychologie (†) — Herwig				2		
466. Übungen über Intelligenzuntersuchungen — Herwig				2		
464. Übungen zur pädagog. Psychologie (†) — Herwig					2	
467. Anleitung zu selbständig. Arbeiten für Fortgeschrittene — Herwig					2	2

468. Psychologisches Kolloquium (*) — Herwig					2	
--	--	--	--	--	---	--

Gesellschaftslehre.

450. Grundbegriffe der allgemeinen Soziologie — Geiger	2					
451. Biosozologie des deutschen Volkes — Geiger	2					
452. Richtungen und Hauptprobleme der Gesellschaftslehre — Geiger			2			
453. Der soziale Aufbau des deutschen Volkes — Geiger		2				
454. Besondere Soziologie. Ausgewählte Kapitel. — Geiger			2			
455. Übungen zur exakten Soziologie — Geiger			2			
456. Besprechung soziologischer Schriftsteller — Geiger						2
457. Methodik des Sozialunterrichts an den Volksschulen — Geiger						2

Volkswirtschaftslehre.

402. Allgemeine Volkswirtschaftslehre — Gehlhoff	3					
403. Spez. Volkswirtschaftslehre I — Gehlhoff		3				
404. Spez. Volkswirtschaftslehre II: Agrarpolitik — Gehlhoff			1			
405. Spez. Volkswirtschaftslehre III: Sozialpolitik — Gehlhoff				1		
407. Übungen für Anfänger — Gehlhoff			2	2		
408. Übungen für Fortgeschrittene — Gehlhoff					2	2

b) Naturwissenschaftliche Fächer.

Zoologie (Biologie).

483. Allgemeine Zoologie (†) — Kosswig	2					
484. Tiere der Heimat — Kosswig		2				
480. Allgemeine Biologie I (†) — Kosswig		2				
485. Zoologisches Praktikum — Kosswig		4				
481. Allgemeine Biologie II (†) — Kosswig			3			
486. Tiergeographie — Kosswig			2			

	Stundenzahl im Semester					
	1.	2.	3.	4.	5.	6.
	S-S	W-S	S-S	W-S	S-S	W-S
	V/U	V/U	V/U	V/U	V/U	V/U
482. Allgemeine Biologie III (†) Kosswig				3		
488. Entwicklungsgeschichte — Kosswig				2	2	
489. Vergleichende Anatomie der Wirbeltiere — Kosswig					1	1
491. Arbeiten im Naturhistorischen Museum — Kosswig					2	2
490. Abstammungslehre — Kosswig						2

487. Zoologische Exkursionen (*) (hfr.) — Kosswig						
---	--	--	--	--	--	--

Botanik.

260. Allgemeine Botanik — N. N.	5					
264. Mikroskopische Übungen I — N. N.		2				
268. Übungen im Bestimmen von Blütenpflanzen — N. N.		1				
330. Ausländische Nutzpflanzen — F. J. Meyer		1				
261. Spezielle Botanik — N. N.		4				
265. Mikroskopische Übungen II — N. N.			2			
(Die Teilnahme an dem Studiengang kann auch in das 3. und 4. Semester verlegt werden).						

Mathematik.

397. Höhere Mathematik I — Friedrichs		6	2			
398. Höhere Mathematik II (Geometrie) — Friedrichs			2	1		
416. Darstellende Geometrie — Timmerding				3	2	
341. Elementare Zahlentheorie und Algebra — Weisel					3	1

Physik.

376. Physikalisches Praktikum I — Diesselhorst		2	4		2	
371. Experimentalphysik II — Diesselhorst		2				
372. Experimentalphysik III — Diesselhorst		2				
370. Experimentalphysik I — Diesselhorst			4			

423. Radioaktivität (*) — Bergwitz			2			
432. Technische Physik in Marine und Heer (*) — Lübecke				1		
236. Elektrische Maschinen (*) — Unger				1		
153. Allgemeine Maschinenlehre (*) — Pfeleiderer						3
— Anleitung zu physikalischen Schauversuchen (*) — Wendt						3

Chemie.

256. Anorganische Chemie — Fries	6					
257. Organische Chemie — Fries		5				
285. Grundzüge der Chemie — Roth			2	2		
258. Arbeiten im chemischen Laboratorium — Fries						

c) Wahlfreie Nebenfächer.

576. Grundlagen der Musiktheorie: Harmonielehre I(*) — Bittrich
577. Grundlagen der Musiktheorie: Harmonielehre II(*) — Bittrich
578. Collegium musicum vocale: ältere Chormusik(*) - Bittrich
579. Stimmbildung und Lautbildung(*) — Möbius
580. Freie Rede und Vortragskunst(*) — Möbius
581. Hygiene der Stimme und Sprache(*) — Möbius
582. Zeichnen und Malen nach Naturgegenständen(*) — Rothe
583. Zeichnen nach dem lebenden Modell(*) — Rothe
584. Radieren und Lithographieren(*) — Rothe
585. Landschaftsmalen und Zeichnen nach der Natur(*) — Rothe

Stundenzahl im Semester					
1.	2.	3.	4.	5.	6.
s-s	w-s	s-s	w-s	s-s	w-s
v|ü	v|ü	v|ü	v|ü	v|ü	v|ü
	1		1		1
1		1		1	
2	2	2	2	2	2
2	2	2	2	2	2
2	2	2	2	2	2
1	1	1	1	1	1
	3		3		3
	2		2		2
	4		4		4
9		9		9	
2					
	2	2			
	1	1			
		2	2		
			2	2	

4. Technische Fächer

(verpflichtend nach P.O.)

- Technik des Wandtafelzeichnens*)
- Schulturnen mit Übungen in der Turnsprache, Hallenspiele, Bodenturnen**) — Lacour
- Theorie (Grundzüge der medizinischen Hilfswissenschaften. Methodik und Systematik des Schulturnens, Geschichte der Leibesübungen und Gerätekunde) — Lacour
- Gesangsunterricht*)
- Zeichenunterricht*)

Für weibliche Studierende wird die Teilnahme an zwei Kursen von je 8 Wochen Dauer für „Nadelarbeit und Hauswirtschaft“ verlangt. Die Kurse werden zwischen dem 3. und 4. bzw. dem 4. und 5. Semester abgehalten.

Wahlfreie technische Kurse bestehen für Geigen- und Lautenspiel, Kurzschrift, Werkunterricht und Gartenbau.

*) Der Unterricht wird erteilt von Lehrkräften der beiden Institutsschulen. Die betreffenden Unterrichtsstunden sind deshalb nicht an der Hochschule zu belegen; sie sind gebührenfrei.

**) Der Unterricht wird durch Dipl. Turn- und Sportlehrer Lacour unter Mitwirkung von Lehrkräften der Institutsschulen erteilt.



LETTER